

EDEKA Minden eG
Minden, Bundesrepublik Deutschland
Emittentin

Öffentliches Angebot zur
Emission von Wertpapieren mit einem Volumen von 40 Mio. €
5,75%-ORDER-Genussscheine 2023/2028
mit einer Laufzeit vom frühestens 01.07.2023 bis 30.06.2028

Die Genussscheine werden in Genussscheinen zu 5.000 €, 10.000 €, 25.000 €, 50.000 € begeben. Die 5,75% Genussscheine 2023/2028 begründen, unmittelbare, unbedingte und unbesicherte, aber nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin.

International Securities Identification Number (ISIN): DE000A3EH1E9

Wertpapierkennnummer (WKN): A3EH1E

Dieses Dokument (der „**Prospekt**“) ist ein Prospekt und einziges Dokument im Sinne des Artikel 6 Absatz 3 Unterabsatz 1 Alternative 1 der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 („**Prospektverordnung**“).

Dieser Prospekt ist die Grundlage für das öffentliche Angebot der Genussscheine, welche ab dem 9. Juni 2023, 00:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main) (einschließlich) bis zum 30. Juni 2023, 24:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main) (einschließlich) angeboten werden.

Der Prospekt verliert mit Ablauf des 30. Juni 2023 seine Gültigkeit. Eine Pflicht zur Erstellung eines Nachtrags im Falle wichtiger neuer Umstände, wesentlicher Unrichtigkeiten oder wesentlicher Ungenauigkeiten besteht nach diesem Datum nicht.

Der gebilligte Prospekt kann auf der Internetseite der Emittentin (<https://verbund.edeka/minden-hannover/ueberuns/zahlen-daten-fakten/investor-relations/>) eingesehen und heruntergeladen werden.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Zusammenfassung des Prospektes.....	I
Einleitung mit Warnhinweisen	I
Wer ist die Emittentin der Wertpapiere?	I
Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?	III
Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?.....	III
Welche sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?	V
Wo werden die Wertpapiere gehandelt?.....	VI
Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?.....	VI
Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?.....	VI
Weshalb wird dieser Prospekt erstellt?.....	VII
B. Risikofaktoren	1
1. Allgemeine Hinweise.....	1
2. Risikofaktoren bezüglich der Emittentin	2
3. Risikofaktoren bezüglich der Genussscheine	9
C. Mindestangaben für das Registrierungsformular (Wertpapiere mit einer Stückelung von weniger als 100.000 €)...	13
1. Verantwortliche Personen.....	13
2. Abschlussprüfer	13
3. Ausgewählte Finanzinformationen	13
4. Angaben zur Emittentin.....	14
5. Überblick über die Geschäftstätigkeit.....	15
6. Organisationsstruktur.....	17
7. Trendinformationen	19
8. Gewinnprognose	20
9. Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	20
10. Praktiken der Geschäftsführung.....	22
11. Hauptaktionäre.....	22
12. Finanzinformationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin	22
13. Weitere Angaben	23
14. Wesentliche Verträge.....	24
15. Angaben von Seiten Dritter, Erklärungen von Seiten Sachverständiger und Interessenerklärungen	24
16. Verfügbare Dokumente.....	25
D. Mindestangaben für die Wertpapierbeschreibung	26
1. Grundlegende Angaben	26
2. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere	26
3. Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot.....	30
4. Zulassung zum Handel und Handelsregeln	32
5. Zusätzliche Angaben	32

E. Jahresabschlüsse der EDEKA Minden eG	33
1. Jahresabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2022.....	33
2. Jahresabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2021.....	66
F. Konzernabschlüsse der EDEKA Minden eG.....	87
1. Konzernabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2022.....	87
2. Konzernabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2021	115
G. Emissionsbedingungen	142

A. Zusammenfassung des Prospektes

Einleitung mit Warnhinweisen	
Warnhinweise	<p>a) Diese Zusammenfassung sollte als Prospekt einleitung verstanden werden.</p> <p>b) Der Anleger sollte sich bei der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, auf den Prospekt als Ganzes stützen.</p> <p>c) Der Anleger könnte das gesamte angelegte Kapital oder einen Teil davon verlieren.</p> <p>d) Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche auf Grund der in dem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger nach nationalem Recht die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.</p> <p>e) Zivilrechtlich haften nur diejenigen Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.</p> <p>f) Sie sind im Begriff ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.</p>
Einleitende Angaben	
Bezeichnung und Wertpapierkennnummern	Gegenstand des Prospektes sind die insgesamt 40 Mio. € Order-Genussscheine 2023/2028 mit der ISIN: DE000A3EH1E9 und WKN: A3EH1E (nachstehend auch „ Genussscheine “ oder „ Wertpapiere “ genannt) der EDEKA Minden eG, Minden (nachstehend auch die „ Emittentin “ oder „ Genossenschaft “).
Identität und Kontaktdaten der Emittentin	EDEKA Minden eG. Die Emittentin (mit der Rechtsträgerkennung (LEI) 529900C7H8OK9ZDQSN10) hat ihren Sitz in Minden. Ihre Geschäftsanschrift lautet Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden, Deutschland und die Telefonnummer: +49 (0) 571 / 802 – 0.
Zuständige Behörde	Zuständige Behörde ist die BaFin. Die Geschäftsadresse der BaFin (Wertpapieraufsicht) lautet: Marie-Curie Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main, Deutschland (Telefonnummer +49 228 41080).
Billigung des Prospekts	7. Juni 2023

Wer ist die Emittentin der Wertpapiere?	
Sitz und Rechtsform	Die Emittentin hat ihren Sitz in Minden und ist eine nach dem Recht und in der Bundesrepublik gegründete eingetragene Genossenschaft. Ihre Geschäftsanschrift lautet EDEKA Minden eG, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden.
Haupttätigkeiten der Emittentin	<p>Hauptaufgabe der Emittentin ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder, die Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes an die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG sowie die Verwaltung, Sicherung und Mehrung des Vermögens. Ein wesentlicher Vermögenswert ist dabei die indirekte Beteiligung am EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern („Teilkonzern“). Die EDEKA Minden eG ist oberste Konzernmutter. Wirtschaftlich erfüllt die EDEKA Minden eG ihre Aufgabe über den Teilkonzern.</p> <p>An diesem Teilkonzern hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH 100 Prozent der Kommanditanteile der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH mit je 50 Prozent (= 50,0 Mio. €) Anteil am Stammkapital.</p> <p>Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Die Geschäftsbereiche Einzelhandel einschließlich Vertrieb Backwaren sowie Produktion Fleisch-/Wurstwaren (kurz „Fleischwaren“) bzw. Brot-/Backwaren (kurz „Backwaren“) und Fischwaren sind im Lebensmitteleinzelhandel mit jeweils eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des</p>

täglichen Bedarfs. Bis 2017 wurde der C+C Fachgroßhandel in einem eigenen Tochterunternehmen geführt. In 2018 wurde der Bereich C+C Fachgroßhandel ausgegliedert in die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40 prozentigen Beteiligung an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Der Geschäftsbereich Dienstleistung erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich Immobilien betrifft im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel.

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 26.720 Mitarbeitende bei der Emittentin beschäftigt (ohne die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG).

Einzelhandel und Vertrieb Backwaren

In der Einzelhandelssparte sind Regiebetriebe, die zur EDEKA Minden-Hannover Gruppe gehören und von angestellten Marktleitern geführt werden, von den EDEKA-Märkten abzugrenzen, die von selbstständigen Kaufleuten betrieben werden. Konsolidierte Einzelhandelsumsätze beziehen sich auf die Regiebetriebe. Die Umsätze der selbstständigen Einzelhändler materialisieren sich in den Umsätzen des Zustellgroßhandels. Rund 75% der 1.496 Märkte werden von selbstständigen Einzelhändlern betrieben.

Im Lebensmitteleinzelhandel betreibt der EDEKA Minden-Hannover-Konzern 373 Märkte (Stand 31.12.2022), die mit jeweils eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig sind.

Zum 31.12.2022 hatten die 1.496 Märkte eine Gesamtverkaufsfläche von 2.004.327 Quadratmetern, wobei die durchschnittliche Verkaufsfläche je Markt 1.340 Quadratmeter betrug (Vorjahr: 1.330 Quadratmeter).

Der Einzelhandel erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 3.180 Mio. €.

Großhandel

In der Großhandelssparte werden sowohl der Zustell- als auch der Abholgroßhandel (Cash + Carry und Großverbraucher-Service) betrieben. Der Zustellgroßhandel beliefert mit einer dezentral ausgerichteten Logistik aus acht Warenlagern und vier Verteilzentren die selbstständigen und in Regie betriebenen Einzelhandelsbetriebe. Dabei versorgt die Sparte Großhandel Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs.

Die Absatzstrategie des in 2018 in die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG ausgegliederten C+C Fachgroßhandels richtet sich nach den Bedürfnissen von gewerblichen Kunden und Großverbrauchern. Hierzu gehören Hotel-, Restaurant- und Kioskbetreiber, Krankenhäuser, Kantinen, Seniorenheime, Caterer sowie kleinere Lebensmitteleinzelhändler. Der C+C Fachgroßhandel betreibt 69 Märkte überwiegend für Abholkunden. Regionale und überregionale Großkunden werden aber auch in Zustellung beliefert.

Der Großhandel erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 7.592 Mio. €

Produktion Fleischwaren/Backwaren/Fischwaren

Die Sparte Produktion Fleischwaren/Backwaren/Fischwaren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Bereich Fleischwaren versorgt EDEKA-Einzelhandel und Kunden mit Fleisch- und Wurstwaren. Die Produktion Backwaren versorgt die Einzelhandelsmärkte und die Backshops mit tagesfrischen Brot- und Backwaren. Zudem beliefert die Produktion den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, mit Fisch sowie Backwaren.

Die Produktion erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 143 Mio. €.

Dienstleistungen

Über das eigentliche Warengeschäft hinaus unterstützt die Emittentin den Einzelhandel mit diversen Dienstleistungen. Die Dienstleistungssparte beinhaltet Tochtergesellschaften im

	<p>Werbe- und Verwaltungsbereich, die Dienstleistungen für den selbstständigen Einzelhandel sowie für die anderen Konzerngesellschaften erbringen.</p> <p><u>Immobilien</u></p> <p>Der Geschäftsbereich Immobilien hat als Tätigkeitsschwerpunkte die Standortsicherung und die Expansion in neue Standorte, sämtliche Bauaktivitäten (Neubau, Erweiterung und Erhalt), das Facility Management sowie die Mietvertragsverwaltung von Immobilien.</p>
Hauptanteilseigner der Emittentin	Die Emittentin hatte zum 31.12.2022 564 Mitglieder. Die Mitglieder sind selbstständige Einzelhändler, die ca. 1.000 Märkte bei der EDEKA Minden-Hannover Gruppe betreiben.
Identität der Hauptgeschäftsführer	<p>Mark Rosenkranz (geschäftsführender Vorstand und Sprecher)</p> <p>Ulf-Ulrik Plath (geschäftsführender Vorstand)</p> <p>Stephan Wohler (geschäftsführender Vorstand)</p> <p>Roland Höhne (ehrenamtlicher Vorstand)</p> <p>Karl Stefan Preuß (ehrenamtlicher Vorstand)</p> <p>Horst Röthemeier (ehrenamtlicher Vorstand)</p>
Identität der Abschlussprüfer	Die Einzelabschlüsse der Geschäftsjahre 2021 und 2022 der Emittentin wurden vom EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, als gesetzlichem Prüfungsverband, geprüft. Die Konzernabschlüsse der Jahre 2021 und 2022 der Emittentin wurden von der UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, geprüft. Die beiden Abschlussprüfer sind jeweils Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

Tabelle 1: Gewinn- und Verlustrechnung (Konzernabschluss)

In EUR	Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (geprüft)	Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (geprüft)
Ergebnis nach Steuern	221.573.045,64	174.055.189,55

Tabelle 2: Bilanz (Konzernabschluss)

In EUR	Jahresabschluss 31. Dezember 2021 (ungeprüft)	Jahresabschluss 31. Dezember 2022 (ungeprüft)
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁽¹⁾	1.128.288.000	1.294.840.000

(1) Verbindlichkeiten abzüglich Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Tabelle 3: Kapitalflussrechnung (Konzernabschluss)

In EUR	Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (geprüft)	Für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 (geprüft)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	307.532.000	188.362.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.822.000	42.058.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-316.752.000	-301.051.000

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?

Gruppen- und Beteiligungsrisiken („mittel“)

Die Emittentin ist an der EDEKABANK AG, an der EDEKA Einkaufskontor GmbH sowie an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG beteiligt. Verschlechterungen der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften und/oder ihrer Konzerne könnten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der der Emittentin zuzurechnenden Beteiligungserträge haben. Es besteht zudem das Risiko, dass für die Beteiligung kein Sekundärmarkt besteht und daher eine Verwertung kaum möglich ist. Die Vinkulierung der Anteile beeinträchtigt zudem eine etwaige Verwertbarkeit.

Lieferantenrisiken („mittel“)

Die Emittentin und ihr Konzernverbund sind als Lebensmittelhandelsunternehmen auf Warenlieferanten und Dienstleister angewiesen. Die genaue Beobachtung der Marktgegebenheiten, die breite Basis von Lieferanten, eigene Kontrollen und einkaufspolitische Maßnahmen sollen den Unwägbarkeiten beim Bezug der Waren und

Dienstleistungen begegnen. Es bestehen insbesondere Lieferrisiken in Bezug auf die richtige Liefermenge, die richtige Qualität, den richtigen Lieferzeitpunkt und den richtigen Lieferort. Zudem kann der Ausfall von Lieferanten zum Beispiel durch Produktionsausfälle, Streiks und Insolvenz zu erhöhten Kosten führen. Werden Waren nicht geliefert, dann können hiermit auch keine Umsätze erzielt werden.

IT-/logistische Risiken („mittel“)

Da der stationäre Handel eine große Artikelvielfalt und einen hohen Warenumsatz aufweist, ergeben sich organisatorische, informationstechnische und logistische Risiken. Störungen in der Wertschöpfungskette, etwa bei der Lieferung oder Lagerung von Waren, bergen die Gefahr von Betriebsunterbrechungen. Letztlich lassen sich diese Risiken auch nicht durch konzerninterne Backup-Systeme in der IT, die parallele Nutzung mehrerer Dienstleister und spezielle Notfallpläne vollständig ausschließen, da auch diese Fehlern unterliegen können.

Durch den Ukrainekrieg ist das Risiko von Sabotage und Cyberangriffen gestiegen. Insbesondere Cyberangriffe gegen die IT-Infrastruktur der EDEKA Minden-Hannover Gruppe könnten zu Beeinträchtigungen der Geschäftsabläufe führen. So kann ein Cyberangriff auf die Software der Kassensysteme die Abwicklung der Bezahlvorgänge beeinträchtigen, was zu temporären Betriebsunterbrechungen oder -schließungen und in der Folge zu Umsatzausfällen führen kann.

Risiken bezüglich der Verfügbarkeit und Preisvolatilität von Rohstoffen („mittel“)

Rohstoffe werden am Weltmarkt teilweise in ausländischer Währung, insbesondere in US-Dollar gehandelt. Es besteht das Risiko, dass der Wechselkurs ausländischer Währungen erheblichen Schwankungen unterliegt. Eine Veränderung der Wechselkurse kann die Preise für Roh- und Hilfsstoffe ungünstig beeinflussen. Eine ungünstige Veränderung der Preise für Roh- und Hilfsstoffe führt dazu, dass die Tochtergesellschaften der Emittentin höhere Gesamtkosten bei der Produktion und dem Vertrieb ihrer Waren haben. Können diese höheren Gesamtkosten nicht an den Endverbraucher weitergegeben oder anderweitig aufgefangen werden, wirkt sich das unmittelbar auf die Ertragslage der Tochtergesellschaften und damit mittelbar auf die Ertragslage der Emittentin aus. Zudem spekulieren Marktteilnehmer in Zeiten schwacher Finanzmärkte vermehrt mit Lebensmittelrohstoffen und könnten hierdurch die Preise zusätzlich in die Höhe treiben.

Sollte es nicht gelingen, etwaige Preissteigerungen bei den Produkten, die von der Emittentin vertrieben werden, die insbesondere durch erhöhte Preise für Rohstoffe, Energie oder durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen werden, ganz oder teilweise an die Endkunden weiterzugeben oder auf andere Weise zu kompensieren, kann dies einen negativen Einfluss auf die Ertragslage der Emittentin haben.

Risiken aus verändertem Konsumverhalten privater Haushalte („mittel“)

Ein grundsätzliches Geschäftsrisiko ist die schwankende Entwicklung der Konsumausgaben der privaten Haushalte und damit die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Endkunden sowie die Konsumpräferenzen der Endkunden.

Der durch die COVID-19 Pandemie eingetretene und durch den Energiepreisanstieg infolge des Ukrainekriegs verstärkte Preisaufrtrieb hat die Inflation erhöht und somit die reale Kaufkraft gesenkt.

Die Inflation könnte zur Zurückhaltung bei der Einkaufsmenge, Verzicht auf Extras, sorgfältige Einkaufsplanung und budgetgesteuerte Produkt- und Einkaufsstättenwahl führen, was zu Umsatzeinbußen bei der Emittentin führen könnte.

Eine Verringerung der Konsumausgaben der Endkunden würde die Umsatzerzielung der EDEKA Minden-Hannover Gruppe negativ beeinträchtigen. Zudem kann eine Änderung des Konsumverhaltens dazu führen, dass sich Annahmen über zukünftige Absatzmengen als falsch erweisen, was einen negativen Einfluss auf die Kostenstruktur der Emittentin haben und zu höheren Abschreibungen führen könnte.

Risiken aus dem Wettbewerb im Lebensmittelhandelsgeschäft („mittel“)

Der starke Wettbewerb im Lebensmittelgroß- und Einzelhandel, resultierend insbesondere aus dem Preis als ein Hauptmarketinginstrument, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Waren, Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Diese können die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen, wenn Wettbewerber durch eine bessere Preisgestaltung Umsätze von der EDEKA Minden-Hannover Gruppe hinzugewinnen können.

Ein weiteres Geschäftsrisiko ist der Vertrieb von Waren über den Onlinehandel oder ähnliche Vertriebskanäle und deren mögliche weitere Akzeptanz durch Verbraucher. Hierdurch können die Umsätze im stationären Handel (Märkte) sinken. Die EDEKA Minden-Hannover Gruppe selber betreibt keinen nennenswerten Onlinehandel.

Welche sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?	
Art und Gattung der Wertpapieren, ISIN/WKN, Währung und Übertragbarkeit	<p>Die angebotenen Wertpapiere sind Order-Genussscheine.</p> <p>ISIN: DE000A3EH1E9 WKN: A3EH1E</p> <p>Die Währung der Wertpapieremission lautet auf EURO. Die Genussscheine sind als Orderpapiere durch Indossament, d.h. durch schriftlichen Übertragungsvermerk des Wertpapierinhabers auf dem Genussschein, übertragbar. Eine Zulassung zum Börsenhandel ist nicht vorgesehen.</p>
Mit den Wertpapieren verbundenen Rechte	<p><u>Beschreibung der mit den Wertpapieren verbundenen Rechte:</u></p> <p>Neben den Ansprüchen auf Ausschuttung und Rückzahlungen sind folgende Rechte an die Wertpapiere gebunden:</p> <p>Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und Ausschuttungen auf die Genussscheine bei Fälligkeit in EURO zu zahlen. Die Emittentin wird alle Beträge an Kapital und Ausschuttungen rechtzeitig mit schuldbefreiender Wirkung auf das vom Gläubiger der Schuldnerin schriftlich mitgeteilte Konto zahlen. Die abschließende Zahlung von Kapital und Ausschuttungen erfolgt nur gegen Aushändigung der gültigen Urkunde des Gläubigers.</p> <p>Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit Genussscheine am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.</p> <p>Unbeschadet der nachfolgenden Regelungen sind die Genussscheine für die Emittentin nicht ordentlich kündbar.</p> <p>Die Emittentin kann den Genussschein mit einer Frist von 12 Monaten jeweils zum 30. Juni eines Kalenderjahres, erstmals zum 30. Juni 2024 durch Benachrichtigung kündigen, wenn eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, dass sich hierdurch die steuerliche Behandlung bei der EDEKA Minden eG nachteilig ändert. Die Kündigung darf in diesem Fall – vorbehaltlich des in Satz 1 bestimmten Zeitpunktes – frühestens zum Ende des Geschäftsjahres ausgesprochen werden, das der Ausschuttung vorangeht, bei der erstmalig die Steuerbelastung bei der Emittentin anfallen würde. Der gekündigte Genussschein verbrieft bis zum Wirksamwerden der Kündigung seine vollen Rechte.</p> <p>Nachträglich können die Teilnahme am Verlust (§ 4 der Emissionsbedingungen) nicht geändert, der Nachrang (§ 9 der Emissionsbedingungen) nicht beschränkt sowie die Laufzeit und die Kündigungsfrist (§ 5 der Emissionsbedingungen) nicht verkürzt werden.</p> <p>Die Emittentin ist nur berechtigt, die Genussscheinbedingungen durch einseitige Willenserklahrung zu ändern bzw. anzupassen, wenn sich Änderungen der steuerlichen Behandlung von Genussscheinen bei der Emittentin ergeben. Soweit sich die steuerliche Behandlung von Ausschuttungen auf die Genussscheine bei der EDEKA Minden eG nachteilig ändern, erfolgt die Anpassung durch eine Minderung der Ausschuttung um die steuerliche Mehrbelastung. Die Änderung erfolgt nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der Interessen der Emittentin, der Mitglieder der Genossenschaft und der Genussscheininhaber.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass Zahlungen der Gesellschaft an die Inhaber der Genussscheine ausschließlich auf ein vom Inhaber schriftlich der Gesellschaft zu benennendes Konto geleistet werden. Wird keine Kontoverbindung mitgeteilt, erfolgt die Auszahlung des Kapitals einschließlich der Zinsen am Rückzahlungstichtag an den dann berechtigten Inhaber der Genussscheine gegen Einreichung der Originalurkunde und entsprechenden Legitimationsnachweises. Eine Auszahlung erfolgt nur, wenn die Urkunde spätestens bis zum 31.12.2038 der Emittentin vorgelegt wird.</p>
Relativer Rang der Wertpapiere in der Kapitalstruktur der Emittentin im Fall einer Insolvenz	<p><u>Rangordnung:</u></p> <p>Alle Genussscheine der Emittentin begründen, unmittelbare, unbedingte und unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin. Die Forderungen aus den Genussscheinen treten gegenüber anderen Ansprüchen von nicht nachrangigen Gläubigern gegen die Emittentin im Rang zurück. Die Genussscheininhaber haben keinen Anspruch darauf, dass ihre</p>

	<p>Ausschüttungsansprüche im gleichen Rang mit den Ausschüttungsansprüchen stehen, die auf neue Genussscheine entfallen.</p> <p>Im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin und im Fall der Liquidation sind sie nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger, gleichrangig mit allen weiteren zu jedem Zeitpunkt ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten, soweit diese nicht ausdrücklich nachrangig gegenüber diesen Genussscheinen sind, und vorrangig vor den Mitgliedern der Genossenschaft bedient. Eine Beteiligung am Liquidationserlös erfolgt nicht.</p>
Beschränkungen der freien Handelbarkeit der Wertpapiere	Entfällt; Es bestehen keine Beschränkungen der Rechte aus den Order-Genussscheinen.

Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Eine Zulassung zum Börsenhandel ist nicht vorgesehen.

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

Es existiert kein aktiver Handelsmarkt für diese Genussscheine („mittel“)

Die Genussscheine sind neue Wertpapiere, die nur an einen begrenzten Personenkreis vertrieben werden und für welche es keinen aktiven Handelsmarkt gibt. Demnach gibt es keine Sicherheit für die Entwicklung und Liquidität eines Handelsmarktes (Sekundärmarkt). Sollten die Genussscheine nach ihrer Begebung gehandelt beziehungsweise vor Fälligkeit verkauft werden, so könnte dies mit einem Abschlag auf ihren Ausgabepreis erfolgen, der abhängig ist von den geltenden Marktzinsen, allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und dem finanziellen Zustand der Emittentin. Investoren könnten nur einen geringeren Erlös bei Verkauf der Wertpapiere auf dem Sekundärmarkt erzielen. Der Marktpreis für die Genussscheine könnte in Folge von Änderungen des Marktzinses oder aufgrund der Ausgabe weiterer Schuldverschreibungen fallen.

Beteiligung am Verlust, keine Ausschüttung in Verlustjahren („mittel“)

Die Genussscheine nehmen am Bilanzverlust von der Emittentin bis zur vollen Höhe der Verminderung der Rückzahlungsansprüche mit demjenigen Prozentsatz teil, der dem Verhältnis des Genussscheinkapitals zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital von der Emittentin entspricht. Eine Verrechnung eingetretener Verluste mit Bestandteilen des bilanziellen Eigenkapitals, die gesetzlich gegen Ausschüttungen besonders geschützt sind, wird jedoch erst erfolgen, wenn die übrigen ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen vollständig aufgezehrt sind. In diesem Fall mindert ein Verlust insoweit vollständig das Genussscheinkapital.

Die jährliche Ausschüttung darf nicht zu einem Jahresfehlbetrag führen oder diesen erhöhen.

Risiken resultierend aus der Nachrangigkeit der Genussscheine („mittel“)

Die nachrangige Behandlung der Ansprüche der Genussscheininhaber im Falle des Insolvenzverfahrens über das Vermögen oder der Liquidation der Emittentin könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen für die Genussscheininhaber haben, da der von der Emittentin in einem solchen Fall zurückgezahlte Kapitalbetrag erheblich niedriger als der von den Genussscheininhabern ursprünglich investierte ausfallen könnte.

Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?

Laufzeit, Rückzahlung, vorzeitige Rückzahlung

Die Laufzeit beträgt maximal fünf Jahre.

Die Rückzahlung der Genussscheine erfolgt zum Buchwert (Nennwert abzüglich einer etwaigen anteiligen Verlustbeteiligung). Der zurück zu zahlende Betrag ist am 30. Juni 2028 fällig. Falls der Fälligkeitstag kein Bankarbeitstag in Frankfurt am Main ist, wird die Fälligkeit auf den nächstfolgenden Bankarbeitstag in Frankfurt am Main verschoben.

Die Genussscheine können durch die EDEKA Minden eG mit einer Frist von 12 Monaten jeweils zum 30. Juni eines Kalenderjahres, erstmals zum 30. Juni 2024 durch Benachrichtigung gekündigt werden, wenn eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, dass sich hierdurch die

steuerliche Behandlung bei der EDEKA Minden eG nachteilig ändert. In den Fällen des vorstehenden Satzes können die Genussscheine vorzeitig zurückgezahlt werden.

Begebung/Übernahme

Die Genossenschaft begibt aufgrund des Beschlusses ihres Vorstandes und Aufsichtsrates die Genussscheine im Gesamtbetrag von 40 Mio. €.

Die Anleihe wird selbstständigen Einzelhändlern, Mitarbeitern der EDEKA Minden-Hannover sowie Altzeichnern der Ordergenussscheine 2019/2024 der EDEKA Minden eG angeboten. Pro Person können maximal 250.000 € gezeichnet werden.

Die Genossenschaft bietet diese ab 09.06.2023 zum Ausgabepreis von 100 % freibleibend zum Verkauf an. Für den Erstkäufer der Genussscheine errechnet sich bei Ausschüttung auf Basis des Ausgabepreises von 100 % eine Rendite von 5,75 % p. a.

Verbriefung der Genussscheine

Die Genussscheine sind jeweils in einer eigenen Einzelurkunde ohne Zinsscheine verbrieft. Jede Einzelurkunde trägt die eigenhändigen Unterschriften von zwei zur gemeinsamen Vertretung der Genossenschaft ordnungsgemäß bevollmächtigten Personen.

Der Gesamtnennbetrag der Anleihe beträgt 40 Mio. €, sie ist eingeteilt in Genussscheine zu:

				Urkundennummer	
400 Stück	á	50.000 € =	20 Mio. €	1801 - 2200	
400 Stück	á	25.000 € =	10 Mio. €	1401 - 1800	
600 Stück	á	10.000 € =	6 Mio. €	801 - 1400	
800 Stück	á	5.000 € =	4 Mio. €	1 - 800	

Weshalb wird dieser Prospekt erstellt?

Zweckbestimmung der Erlöse und geschätzte Nettoerlöse

Vorgesehen ist, den Nettoerlös aus den Genussscheinen, der nach Begleichung der mit dem Angebot verbundenen Kosten verbleibt, zur Förderung eines zukünftigen externen Wachstums des EDEKA Minden eG-Konzerns zu verwenden. Die Nettoerlöse sollen als Darlehen an die Tochtergesellschaften der Emittentin vergeben werden zur Schaffung neuer Verkaufsflächen sowie zum Ausbau der eigenen Logistikstrukturen und Produktionskapazitäten. Für die geplante Expansion reichen die Nettoerlöse allein aber nicht aus. Die hierfür benötigten Finanzierungsmittel sollen durch langfristige Bankdarlehen sowie die restlich erforderlichen Mittel aus dem Cashflow der Emittentin und der Tochtergesellschaften dargestellt werden. Die von der Gesellschaft zu tragenden Emissions-, Marketing-, Vertriebs- und Bestandskosten werden sich insgesamt auf ca. 70.000 € belaufen. Nach diesen Annahmen wird der Nettoerlös der Emission rund 39.930.000 € betragen.

Angabe der wesentlichen Interessenkonflikte in Bezug auf das Angebot

Entfällt; ein besonderes Interesse von Dritten, insbesondere von natürlichen oder juristischen Personen, die an dem Angebot bzw. der Emission beteiligt sind, besteht nicht.

B. Risikofaktoren

1. Allgemeine Hinweise

Die nachfolgenden Faktoren stellen Risikofaktoren von wesentlicher Bedeutung dar, die sich auf den Wert der Wertpapiere oder auf die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen aus den Wertpapieren nachzukommen, auswirken.

Die Risikofaktoren sind entsprechend ihrer Beschaffenheit in verschiedene Kategorien unterteilt, wobei die Risikofaktoren innerhalb der jeweiligen Kategorien entsprechend ihrer Wesentlichkeit geordnet sind. Die wesentlichsten zwei Risikofaktoren bzw. der wesentlichste Risikofaktor werden zuerst dargestellt. Die Kategorien sind (i) Gruppen- und Beteiligungsrisiken; (ii) Risiken bezüglich der Geschäftstätigkeit der Emittentin und die Lebensmittelbranche; (iii) IT/logistische Risiken; (iv) Makroökonomische Risiken; (v) Risiken bezüglich der Finanzsituation der Emittentin; (vi) Personalrisiken; (vii) Umwelt- und Geschäftsablauftrisiken; und (viii) Blind-Pool-Risiko. Die einzelnen Risikofaktoren können nach Art. 16 Absatz 1 der Prospektverordnung durch Verwendung der Qualitätseinteilungen „gering“, „mittel“ oder „hoch“ offengelegt werden. Die Emittentin macht in dem Prospekt von diesen Qualitätseinteilungen Gebrauch, wengleich sie zum Datum des Prospekts keines der Risiken als „hoch“ qualifiziert hat. Die Einstufungen basieren sowohl auf Einschätzungen der Wahrscheinlichkeit des Eintritts des beschriebenen Risikos als auch auf dem zu erwartenden Umfang der negativen Auswirkungen gemäß nachfolgender Tabelle:

Eintrittswahrscheinlichkeit/ Umfang der negativen Auswirkungen	Bedeutsam spürbar	bzw.	Erheblich	Schwerwiegend
Wahrscheinlich voraussichtlich	Gering		Hoch	Hoch
Möglich bzw. gelegentlich	Gering		Mittel	Hoch
Unwahrscheinlich selten	Gering		Gering	Mittel

Dem potentiellen Anleger wird geraten, vor Erwerb der Wertpapiere den gesamten Prospekt und hier insbesondere die nachfolgend beschriebenen Risiken und die übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen sorgfältig zu lesen und sich mit seiner Hausbank oder anderen für Finanzanlagen geeigneten Beratern – einschließlich eines Steuerberaters – in Verbindung zu setzen. Diese Risikohinweise ersetzen keine individuelle Beratung durch die Hausbank oder andere Berater. Eine Anlageentscheidung sollte nicht alleine auf Grund dieser Risikohinweise getroffen werden, da die hierin enthaltenen Informationen eine auf Bedürfnisse, Ziele und Erfahrungen beziehungsweise Kenntnisse und Verhältnisse des potentiellen Erwerbers zugeschnittene Beratung und Aufklärung nicht ersetzen können.

Mehrere Risikofaktoren können sich zur selben Zeit auf die Wertpapiere derart auswirken, dass die Auswirkungen eines bestimmten einzelnen Risikofaktors nicht vorhersagbar sein können. Mehreren Risikofaktoren kann eine verstärkende Wirkung zukommen, die ebenfalls nicht vorhersagbar sein kann. Es kann keine Garantie dafür übernommen werden, welche Auswirkungen mehrere Risikofaktoren zusammengenommen auf den Wert der Wertpapiere haben können.

2. Risikofaktoren bezüglich der Emittentin

2.1 Gruppen- und Beteiligungsrisiken

Es könnten hier Risiken aus negativen Entwicklungen oder Ereignissen der EDEKA Minden eG oder der EDEKA-Deutschland-Gruppe entstehen.

Die Emittentin ist an der EDEKABANK AG, an der EDEKA Einkaufskontor GmbH sowie an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG beteiligt. Verschlechterungen der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften und/oder ihrer Konzerne könnten wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der der Emittentin zuzurechnenden Beteiligungserträge haben. Es besteht zudem das Risiko, dass für die Beteiligung kein Sekundärmarkt besteht und daher eine Verwertung kaum möglich ist. Die Vinkulierung der Anteile beeinträchtigt zudem eine etwaige Verwertbarkeit.

Sinkende Beteiligungserträge vermindern das Ergebnis der Emittentin, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem schwerwiegenden Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

2.2 Risiken bezüglich der Geschäftstätigkeit der Emittentin und der Lebensmittelbranche

Lieferantenrisiken

Die Emittentin und ihr Konzernverbund sind als Lebensmittelhandelsunternehmen auf Warenlieferanten und Dienstleister angewiesen. Die genaue Beobachtung der Marktgegebenheiten, die breite Basis von Lieferanten, eigene Kontrollen und einkaufspolitische Maßnahmen sollen den Unwägbarkeiten beim Bezug der Waren und Dienstleistungen begegnen. Es bestehen insbesondere Lieferrisiken in Bezug auf die richtige Liefermenge, die richtige Qualität, den richtigen Lieferzeitpunkt und den richtigen Lieferort. Zudem könnte der Ausfall von Lieferanten zum Beispiel durch Produktionsausfälle, Streiks und Insolvenz zu erhöhten Kosten führen. Werden Waren nicht geliefert, dann können hiermit auch keine Umsätze erzielt werden.

Ein Risiko besteht weiterhin durch Lieferstopps bestimmter Markenartikellieferanten oder durch eigens durchgeführte Einstellungen der Warenbestellung bei bestimmten Markenartikellieferanten aufgrund von wirtschaftlichen Differenzen.

Ausbleibende Warenlieferungen könnten zu kurz-, mittel-, oder langfristigen Produktengpässen im angebotenen Sortiment führen, die wiederum zu Umsatzausfällen führen könnten, sollten stattdessen angebotene Alternativprodukte von den Endkunden nicht gleichermaßen angenommen werden.

Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge oder erhöhte Ausgaben dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen potentiellen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

Risiken bezüglich der Verfügbarkeit und Preisvolatilität von Rohstoffen

Rohstoffe werden am Weltmarkt teilweise in ausländischer Währung, insbesondere in US-Dollar gehandelt. Es besteht das Risiko, dass der Wechselkurs ausländischer Währungen erheblichen Schwankungen unterliegt. Eine Veränderung der Wechselkurse könnte die Preise für Roh- und Hilfsstoffe ungünstig beeinflussen. Eine ungünstige Veränderung der Preise für Roh- und Hilfsstoffe führt dazu, dass die Tochtergesellschaften der Emittentin höhere Gesamtkosten bei der Produktion und dem Vertrieb ihrer Waren haben. Können diese höheren Gesamtkosten nicht oder nicht vollständig an den Endverbraucher weitergegeben oder anderweitig kompensiert werden, könnte sich das unmittelbar auf die Ertragslage der Tochtergesellschaften und damit mittelbar auf die Ertragslage der Emittentin auswirken. Zudem spekulieren

Marktteilnehmer in Zeiten schwacher Finanzmärkte vermehrt mit Lebensmittelrohstoffen und könnten hierdurch die Preise zusätzlich in die Höhe treiben.

Sollte es nicht gelingen, etwaige Preissteigerungen bei Produkten, die von der Emittentin vertrieben werden, die insbesondere durch erhöhte Preise für Rohstoffe, Energie oder durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen werden, ganz oder teilweise an die Endkunden weiterzugeben oder auf andere Weise zu kompensieren, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Ertragslage der Emittentin haben, was letztlich dazu führen könnte, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen potentiellen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

Risiken aus verändertem Konsumverhalten privater Haushalte

Ein grundsätzliches Geschäftsrisiko ist die schwankende Entwicklung der Konsumausgaben der privaten Haushalte und damit die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Endkunden sowie die Konsumpräferenzen der Endkunden. Diese Entwicklung ist abhängig von diversen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte.

Der durch die COVID-19 Pandemie eingetretene und durch den Energiepreisanstieg infolge des Ukrainekriegs verstärkte Preisauftrieb hat die Inflation erhöht und somit die reale Kaufkraft gesenkt.

Die Inflation im Geschäftsjahr 2022 betrug 7,9% (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindex insgesamt für Deutschland 2022*) und prägte das Konsumverhalten privater Haushalte. Die Konsumausgaben privater Haushalte stiegen um 10,7% im Vergleich zum Vorjahr (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023*). Die preisbereinigten Konsumausgaben privater Haushalte lagen dagegen 3,4% über denen des Vorjahres (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023*). Die Differenz zwischen den beiden Ergebnissen spiegelt die hohen Preissteigerungen privater Haushalte wider. Die verringerte Kaufkraft könnte dazu führen, dass sich das Konsumverhalten privater Haushalte verändert.

Die Inflation könnte auch zur Zurückhaltung bei der Einkaufsmenge, Verzicht auf Extras, sorgfältige Einkaufsplanung und budgetgesteuerte Produkt- und Einkaufsstättenwahl führen, was zu Umsatzeinbußen bei der Emittentin führen könnte.

Zwar sind Verbraucherausgaben für Lebensmittel zu großen Teilen zwingend notwendige Ausgaben, dennoch könnte die anhaltende oder eine weiter steigende Verteuerung von Lebensmitteln dazu führen, dass Endkunden ihre Einkäufe zu einem gewissen Grad umstellen oder auf gewisse Produkte verzichten. Dieser Effekt könnte auch mittelbar dadurch eintreten, dass Endkunden durch erhöhte Ausgaben zum Beispiel für Energie, bei anderen Ausgaben sparen müssen und sie sich in Kaufzurückhaltung üben.

Eine Verringerung der Konsumausgaben der Endkunden würde somit die Umsatzerzielung der EDEKA Minden-Hannover Gruppe negativ beeinträchtigen. Zudem könnte eine Änderung des Konsumverhaltens dazu führen, dass sich Annahmen über zukünftige Absatzmengen als falsch erweisen, was einen negativen Einfluss auf die Kostenstruktur der Emittentin haben und zu höheren Abschreibungen führen könnte. Letztlich könnte dies dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen potentiellen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

Risiken aus dem Wettbewerb im Lebensmittelhandelsgeschäft

Der starke Wettbewerb im Lebensmittelgroß- und Einzelhandel, resultierend insbesondere aus dem Preis als Hauptmarketinginstrument, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Waren, Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Diese könnten die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen, wenn Wettbewerber durch eine bessere Preisgestaltung Umsätze von der EDEKA Minden-Hannover Gruppe hinzugewinnen können.

Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen potentiellen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

Onlinehandel

Ein weiteres Geschäftsrisiko ist der Vertrieb von Waren über den Onlinehandel oder ähnliche Vertriebskanäle und deren mögliche weitere Akzeptanz durch Verbraucher. Hierdurch könnten die Umsätze im stationären Handel (Märkte) sinken. Die EDEKA Minden-Hannover Gruppe selbst betreibt keinen nennenswerten Onlinehandel.

Hieraus resultierende Umsatzrückgänge könnten dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Standortrisiken

Insbesondere wegen des Überangebots an Handelsobjekten im deutschen Lebensmitteleinzelhandel ergeben sich aus der Entwicklung neuer Standorte auch Risiken. Diese Risiken werden zum Beispiel durch umfangreiche Machbarkeitsstudien, in denen die Rahmenbedingungen und Chancen für ein geschäftliches Engagement detailliert analysiert werden, identifiziert und durch darauf aufbauende Maßnahmen verringert. Letztlich könnten sich die Prognosen in solchen Machbarkeitsstudien als falsch herausstellen, was nachteilige Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit und das Ergebnis des jeweiligen Projekts haben und bis hin zum Totalverlust der von der Emittentin in das jeweilige Projekt investierten Gelder führen könnte. Können neue Standorte nicht realisiert werden, dann können hiermit auch keine neuen Umsätze generiert werden.

Bestehende Standorte sind abhängig von Veränderung der Umfeldbedingungen (insbesondere Wettbewerbsneuansiedlung, Veränderung der Bevölkerungsanzahl, Veränderung der Bevölkerungsstruktur, Veränderung der Infrastruktur), die zum großen Teil außerhalb der Einflussphäre der Emittentin liegen. Zudem könnten Mietverträge für bestehende Märkte nicht verlängert oder verteuert werden. Dies könnte zu außerplanmäßigen Kosten und Liquiditätsabflüssen sowie zu einer eingeschränkten Wirtschaftlichkeit bis hin zur Schließung des jeweiligen Standorts führen. Werden bisher betriebene Standorte geschlossen, dann fallen die mit der Betreibung eines Standortes erzielten Umsätze weg.

Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge oder nicht realisierte Umsatzziele dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Produktionsrisiken

Die konzerneigenen Produktionsbetriebe als Vorlieferanten des Einzelhandels unterliegen bei der Herstellung der Waren erforderlichen Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie Herstellungsprozessen Risiken bezüglich der Qualität, Haltbarkeit und Verzehrbarkeit.

Durch die infolge des Ukrainekriegs gestiegenen Energiekosten verteuert sich zudem die Herstellung der Waren, was zu höheren Gesamtkosten führt. Weiterhin besteht das Risiko, für die Produktion benötigte Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffe nicht oder nicht in der benötigten Menge beschaffen zu können. Der (partielle) Ausfall von Roh-, Hilfs- oder Betriebsstoffen könnte zu Angebotsknappheit bestimmter Waren

führen. Darüber hinaus könnten Störungen und Ausfälle der Produktionsanlagen zu Beeinträchtigungen führen.

Weiterhin besteht das grundsätzliche Risiko, gesetzlich verpflichtet zu sein, gewisse Produkte von Zeit zu Zeit zurückzurufen. Ein Rückruf kann verschiedene Gründe haben, die entweder im Produkt selbst wurzeln (beispielsweise Salmonellen oder nicht vorgesehene Nahrungsmittel in einem Lebensmittel) oder auf äußere Umstände zurückzuführen sind, wie beispielsweise der Enthalt von Fremdkörpern in einem Produkt.

Werden Waren nicht geliefert oder können diese aus anderen Gründen nicht angeboten werden, dann können hiermit auch keine Umsätze erzielt werden.

Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge oder erhöhte Ausgaben dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

2.3 IT-/logistische Risiken

Da der stationäre Handel eine große Artikelvielfalt und einen hohen Warenumschlag aufweist, ergeben sich organisatorische, informationstechnische und logistische Risiken. Störungen in der Wertschöpfungskette, etwa bei der Lieferung oder Lagerung von Waren, bergen die Gefahr von Betriebsunterbrechungen. Letztlich lassen sich diese Risiken auch nicht durch konzerninterne Backup-Systeme in der IT, die parallele Nutzung mehrerer Dienstleister und spezielle Notfallpläne vollständig ausschließen, da auch diese Fehlern unterliegen können.

Durch den Ukrainekrieg ist das Risiko von Sabotage und Cyberangriffen gestiegen. Insbesondere Cyberangriffe gegen die IT-Infrastruktur der EDEKA Minden-Hannover Gruppe könnten zu Beeinträchtigungen der Geschäftsabläufe führen. So kann ein Cyberangriff auf die Software der Kassensysteme die Abwicklung der Bezahlvorgänge beeinträchtigen, was zu temporären Betriebsunterbrechungen oder -schließungen und in der Folge zu Umsatzausfällen führen könnte.

Werden Waren nicht geliefert oder beeinträchtigen Cyberangriffe die Funktionalität der Kassensysteme, wird das Erzielen von Umsätzen erschwert oder gar unmöglich.

Letztlich könnten davon ausgehende Umsatzrückgänge oder erhöhte Ausgaben dazu führen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen potentiellen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

2.4 Makroökonomische Risiken

Risiken aus dem Ukrainekrieg

Durch den russischen Angriff auf die Ukraine sind die ukrainischen Exporte von Getreide und Hülsenfrüchten stark zurückgegangen, weil die Häfen am Schwarzen Meer, die wichtigste Transportroute für Getreideexporte, geschlossen waren. Die Ukraine war bis zum Zeitpunkt des Kriegsausbruchs eine der Hauptexportnationen für Getreide. Der Rückgang der Getreideexporte führte unmittelbar zu einem weltweiten Anstieg des Getreidepreises und mittelbar zu einem Anstieg der Lebensmittelpreise. Nachdem die Häfen am Schwarzen Meer wieder für Getreideexporte genutzt werden konnten, ist der Getreidepreis zwar wieder gesunken, die weitere Entwicklung der Exportfähigkeit der Ukraine und des Getreidepreises bleiben aber unklar.

Zudem beeinträchtigen die internationalen Sanktionen, die gegen Russland verhängt wurden und werden sowie die russischen Reaktionen auf die Sanktionen, die Weltwirtschaft. Insbesondere die Einschränkung von Gaslieferungen von Russland nach Deutschland und in die EU führen zu einer Verteuerung von Rohstoffen und Energie, wie Gas, Öl und deren Sekundärprodukte wie Benzin und Strom, was wiederum

die Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln verteuert. Zum Datum des Prospekts lassen sich keine verlässlichen Aussagen zum weiteren Verlauf des Krieges und der in Folge verhängten Sanktionen treffen. Dementsprechend besteht das Risiko einer weiteren Preissteigerung von Rohstoffen, Energien und Getreide.

Sollte es nicht gelingen, höhere Preise ganz oder teilweise an die Endkunden weiterzugeben oder auf andere Weise zu kompensieren oder würden Verbraucher ihre Ausgaben für bestimmte Lebensmittel einschränken, könnte dies einen negativen Einfluss auf die Ertragslage der Emittentin haben, was letztlich dazu führen könnte, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Risiken aus der COVID-19 Pandemie oder anderer global auftretender Pandemien

Der Ausbruch der COVID-19 Pandemie hatte erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Weltwirtschaft. Die von einer Vielzahl von Staaten getroffenen Maßnahmen zur Einschränkung der Pandemie in Form von Reise- und Kontaktbeschränkungen haben seit 2020 internationale Handelsbeziehungen und Lieferketten erheblich gestört.

Im Jahr 2022 haben die Beeinträchtigungen durch die COVID-19 Pandemie nach und nach abgenommen. Trotz der zunehmend erfolgreichen Eindämmung des Virus durch Impfung und Genesung der Bevölkerung und dem damit verbundenen stetigen Rückgang der Infektionszahlen, der zwischenzeitlichen Erholung der deutschen Wirtschaft und der Tatsache, dass die COVID-19 Pandemie derzeit immer weiter an Einfluss auf die weltwirtschaftliche Entwicklung verliert, können die COVID-19 Pandemie und ihre möglichen Folgen derzeit noch nicht als vollständig überwunden angesehen werden.

Es ist nicht auszuschließen, dass die COVID-19 Pandemie, beispielsweise durch neuartige Virusvarianten, oder eine andere global auftretende Pandemie, das öffentliche Leben und die Wirtschaft erneut stark negativ beeinträchtigt, da Regierungen und Behörden erneut Maßnahmen zur Eindämmung ergreifen könnten, die ähnliche Auswirkungen haben, wie die aus den Jahren 2020 bis 2022.

In der Folge könnte der Umsatz der Emittentin stark negativ beeinträchtigt werden, was dazu führen könnte, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

2.5 Risiken bezüglich der Finanzsituation der Emittentin

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die finanzwirtschaftlichen Risiken beinhalten Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Bonitätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen.

- Zinsrisiken

Zinsrisiken resultieren aus der Möglichkeit sich verschlechternder Cashflows aus Zinsen und durch mögliche Wertschwankungen eines Finanzinstruments durch Änderung von Marktzinssätzen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden Zinsswaps und Zinsbegrenzungsvereinbarungen eingesetzt.

- Liquiditätsrisiken

Die Emittentin und die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG fungieren für ihre Konzernunternehmen als Finanzierungsdienstleister, um eine möglichst kostengünstige und betragsmäßig stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für das operative Geschäft und für Investitionen sicherzustellen. Risiken entstehen dann, wenn dies nicht gelingen sollte.

- Bonitätsrisiken

Es könnten Bonitätsrisiken infolge vollständigen oder teilweisen Ausfalls von Schuldnern entstehen, z.B. durch Insolvenz, in Zusammenhang mit Forderungen und mit Finanzderivaten mit positiver Marktbewertung.

- Zahlungsstromrisiken

Zukünftige Änderungen von Zinssätzen könnten bei variabel verzinsten Forderungen und Schulden Zahlungsstromschwankungen verursachen.

Negative Entwicklungen z.B. steigende Zinsen führen zu höheren Kosten und wirken sich somit ergebnismindernd aus, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Zudem könnten globale wirtschaftliche Schwierigkeiten im Banken- und Finanzsektor zu Liquiditätsengpässen führen. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Steuer- und Prozessrisiken

Steuer- und Sozialversicherungsrisiken bestehen insbesondere aufgrund von Prüfungen durch die zuständigen Behörden, die zu Nachzahlungen führen könnten. Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, lebensmittel-, straf-, steuer-, verwaltungs- und zivilrechtlichen Verfahren. Zudem könnte die zuständige Finanzverwaltung in Bezug auf bisher ruhende, aber noch nicht materiell-rechtlich vollumfänglich oder teilweise rechtskräftig beschiedene Sachverhalte einen erneuten Vorgang initiieren, woraus Nachzahlungen und Prozesskosten für die Genossenschaft entstehen könnten.

Daneben stellen Spruchverfahren Prozessrisiken dar. Solche negativen Ereignisse führen zu höheren Kosten und wirken sich somit ergebnismindernd aus, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

2.6 Personalrisiken

Personalrisiken

Sachkompetenz, Engagement und Motivation der Mitarbeiter der Emittentin sind Schlüsselerfolgsfaktoren, welche einen entscheidenden Einfluss auf die Wettbewerbsposition der Emittentin haben. Die Emittentin ist für die Realisierung ihrer strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Es ist eine andauernde Herausforderung, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter soll die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals sichern. Personalführung, Schulungen sowie Personalentwicklungsmaßnahmen sollen bewirken, dass die Mitarbeiter auf allen Stufen des Unternehmens eine unternehmerische Denk- und Handlungsweise entwickeln. Es besteht aber das Risiko, dass diese Anstrengungen unzureichend sind und die Emittentin qualifizierte Fach- und Führungskräfte in nicht ausreichender Zahl halten und/oder anwerben kann.

Alle Bereiche der EDEKA Minden-Hannover Gruppe werden durch Mitarbeiter betrieben. Stehen diese nicht in erforderlicher Anzahl und mit der benötigten Qualifikation zur Verfügung, werden hierdurch die Leistungen der EDEKA Minden-Hannover Gruppe negativ beeinträchtigt. Dies hat direkte Auswirkungen auf Umsätze und Kosten und somit auf die Ergebnisse der Emittentin, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Streikrisiko

Tarifrechtliche Auseinandersetzungen könnten zum Beispiel durch Streiks zu Störungen in Betriebsabläufen, Lieferketten und Märkten führen. Werden zum Beispiel Waren nicht geliefert oder muss ein Standort vorübergehend schließen, dann können hiermit auch keine Umsätze erzielt werden, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

2.7 Umwelt- und Geschäftsablafrisiken

In Folge des Klimawandels steigen die globale Durchschnittstemperatur sowie die Meeresspiegel. Weltweit steigt hierdurch die Häufigkeit und Intensität von Naturkatastrophen, wie Überschwemmungen, Stürme, Dürren und Flächenbränden. Aufgrund der unmittelbaren Abhängigkeit der Landwirtschaft von Wetter und Klima, könnten solche Naturkatastrophen zu Ernte- und Produktionsausfällen und somit zu einer Verteuerung der aus den Ernteerzeugnissen hergestellten Lebensmittel führen.

Naturkatastrophen sowie Unfälle, Fehler im Betriebsablauf, Beeinträchtigungen der Energieversorgung und andere Faktoren könnten zudem zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Geschäftsabläufe des EDEKA Minden eG-Konzerns führen. Weiterhin besteht das Risiko einer Haftung als Verhaltens- bzw. Zustandsstörers durch betriebsbedingte Verunreinigungen von Grundstücken und/oder sonstigen Umweltverunreinigungen. Die Einhaltung umweltrechtlicher Bestimmungen sowie Haftungsrisiken für Umweltverunreinigungen und Altlasten könnten erhebliche Kosten verursachen. Werden Waren nicht geliefert oder müssen Märkte in Folge solcher Vorfälle schließen, dann können hiermit auch keine Umsätze erzielt werden, was dazu führen kann, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer bedeutsamen bzw. spürbaren potentiellen Schadenshöhe von der Emittentin als gering eingeschätzt.

2.8 Blind-Pool-Risiko

Vorgesehen ist, den Nettoerlös aus den Genussscheinen, der nach Begleichung der mit dem Angebot verbundenen Kosten verbleibt, zur Förderung eines zukünftigen externen Wachstums des EDEKA Minden eG-Konzerns zu verwenden. Die Nettoerlöse sollen als Darlehen an die Tochtergesellschaften der Emittentin vergeben werden zur Schaffung neuer Verkaufsflächen sowie zum Ausbau der eigenen Logistikstrukturen und Produktionskapazitäten. Für die geplante Expansion reichen die Nettoerlöse alleine aber nicht aus. Die hierfür bei den Tochtergesellschaften weiter benötigten Finanzierungsmittel sollen durch neue langfristige Bankdarlehen sowie aus dem Cashflow der Emittentin und der Tochtergesellschaften dargestellt werden. Eine feste Zweckbindung für die Erlöse aus der Emission besteht damit nicht und die Emittentin ist in deren Verwendung für ihren Geschäftszweck frei. Es besteht damit aus Sicht des Anlegers ein sogenanntes „Blind-Pool-Risiko“ hinsichtlich der konkreten Verwendung der Emissionserlöse. Dies könnte dazu führen, dass die mit dem Nettoerlös geplante Expansion nicht erfolgreich verläuft und sich geplante Umsatzsteigerungen nicht realisieren. Im Extremfall könnten fehlgeschlagene Investitionen die Ertragslage so weit beeinträchtigen, dass die Emittentin ihre Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Anlegern (Zinsen, Rückzahlung) nicht oder nicht in geplanter Höhe erfüllen kann. Nach den Bedingungen der Genussscheine könnte es letztlich zu einer Verlustbeteiligung der Anleger kommen, da die Genussscheine am Bilanzverlust der Emittentin partizipieren. Dieses Risiko wird aufgrund einer unwahrscheinlichen bzw. seltenen und einem bedeutsamen bzw. spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als gering eingeschätzt.

3. Risikofaktoren bezüglich der Genussscheine

Die Genussscheine sind möglicherweise nicht für jeden Anleger geeignet.

3.1 Risiken in Bezug auf das Wesen der Genussscheine

Es existiert kein aktiver Handelsmarkt für diese Genussscheine

Die Genussscheine sind neue Wertpapiere, die nur an einen begrenzten Personenkreis vertrieben werden und für welche es keinen aktiven Handelsmarkt gibt. Demnach gibt es keine Sicherheit für die Entwicklung und Liquidität eines Handelsmarktes (Sekundärmarkt). Sollten die Genussscheine nach ihrer Begebung gehandelt beziehungsweise vor Fälligkeit verkauft werden, so könnte dies mit einem Abschlag auf ihren Ausgabepreis erfolgen, der abhängig ist von den geltenden Marktzinsen, allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und dem finanziellen Zustand der Emittentin. Investoren könnten nur einen geringeren Erlös bei Verkauf der Wertpapiere auf dem Sekundärmarkt erzielen. Der Marktpreis für die Genussscheine könnte in Folge von Änderungen des Marktzinses oder aufgrund der Ausgabe weiterer Schuldverschreibungen fallen. Dieses Risiko wird aufgrund einer möglichen bzw. gelegentlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

3.2 Risiken in Bezug auf bestimmte Bedingungen der Genussscheine

Beteiligung am Verlust, keine Ausschüttung in Verlustjahren

Der Genussschein nimmt am Bilanzverlust der Emittentin bis zur vollen Höhe der Verminderung der Rückzahlungsansprüche mit demjenigen Prozentsatz teil, der dem Verhältnis des Genussscheinkapitals zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital der Emittentin entspricht. Eine Verrechnung eingetretener Verluste mit Bestandteilen des bilanziellen Eigenkapitals, die gesetzlich gegen Ausschüttungen besonders geschützt sind, wird jedoch erst erfolgen, wenn die übrigen ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen vollständig aufgezehrt sind. In diesem Fall mindert ein Verlust insoweit vollständig das Genussscheinkapital. Durch diese Verlustbeteiligung besteht für den Anleger das Risiko, seine Anlage teilweise oder insgesamt zu verlieren.

Die Rückzahlung der Genussscheine erfolgt zum Buchwert (Nennwert abzüglich einer etwaigen anteiligen Verlustbeteiligung gemäß § 4). Der zurück zu zahlende Betrag ist am 30. Juni 2028 fällig. § 3 Abs. 4 Satz 2 der Emissionsbedingungen gilt für die Rückzahlung entsprechend.

Die jährliche Ausschüttung darf nicht zu einem Jahresfehlbetrag führen oder diesen erhöhen. Reicht der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung) zur Zahlung nicht oder nicht vollständig aus, oder muss er ganz oder teilweise gemäß § 4 Abs. 2 der Emissionsbedingungen zur Wiederauffüllung der Rückzahlungsansprüche verwendet werden, so vermindert sich der Ausschüttungsbetrag entsprechend unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag. Nicht bediente Ausschüttungsansprüche sind in den folgenden Jahren während der Laufzeit des Genussscheins nachzuzahlen. Dieser Nachzahlungsanspruch besteht unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag nur insoweit, als der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung), die für das betreffende Geschäftsjahr zahlbare Ausschüttung gemäß § 3 Abs. 1 der Emissionsbedingungen übersteigt. Der Ausweis eines Jahresüberschusses und die Bildung von Rücklagen sind erst wieder möglich, wenn die Nachzahlungsansprüche vollständig erfüllt sind. Aufgrund einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als mittel eingeschätzt.

Risiken resultierend aus der Nachrangigkeit der Genussscheine

Die Verbindlichkeiten der Emittentin aus den Genussscheinen treten gegenüber anderen Ansprüchen von nicht nachrangigen Gläubigern gegen die Emittentin im Rang zurück.

Im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin und im Fall der Liquidation sind die Forderungen der Gläubiger aus den Genussscheinen nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger, gleichrangig mit allen weiteren zu jedem Zeitpunkt ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin, soweit diese nicht ausdrücklich vorrangig oder nachrangig gegenüber diesen Genussscheinen sind, und vorrangig vor den Mitgliedern der Genossenschaft bedient.

Daher werden die Genussscheininhaber in einem Liquidations- und Insolvenzverfahren der Emittentin aller Wahrscheinlichkeit nach einen erheblich geringeren Anteil als die Inhaber vorrangiger und sonstiger nachrangiger Verbindlichkeiten der Emittentin erhalten. Eine exakte und abschließende Beurteilung des Rangs einer Forderung in der Insolvenz kann erst zum Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung unter Berücksichtigung aller Einzelheiten und vertraglichen Bestimmungen der jeweiligen individuellen Forderung sowie aller übrigen Forderungen gegen den Schuldner, der Vermögenslage des Schuldners insgesamt sowie aller Umstände des Einzelfalls und auf der Grundlage aller dann relevanten, anwendbaren deutschen und ausländischen Rechtsnormen erfolgen.

Die Genussscheininhaber können den Ausgang eines Insolvenzverfahrens oder einer Restrukturierung außerhalb einer Insolvenz nur beschränkt beeinflussen. Zudem haben Inhaber von nachrangigen Finanzverbindlichkeiten wie den Genussscheinen insbesondere in einem Insolvenzverfahren über das Vermögen der Emittentin kein Stimmrecht in der Gläubigerversammlung.

Anleger sollten berücksichtigen, dass sich vorrangige Verbindlichkeiten auch aus Ereignissen, die nicht in der Bilanz der Emittentin ausgewiesen sind, insbesondere der Stellung von Garantien oder anderen Zahlungsverpflichtungen, ergeben können. Ansprüche der Begünstigten im Rahmen solcher Garantien oder anderen Zahlungsverpflichtungen werden bei Liquidations- oder Insolvenzverfahren der Emittentin zu vorrangigen Verbindlichkeiten und werden daher vor Leistung von Zahlungen auf die Genussscheine voll befriedigt. Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass die Genussscheine keinen Anteil am Liquidationserlös gewähren und keine Rückzahlung über dem Nennbetrag erfolgt.

Die nachrangige Behandlung der Ansprüche der Genussscheininhaber im Falle des Insolvenzverfahrens über das Vermögen oder der Liquidation der Emittentin könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen für die Genussscheininhaber haben, da der von der Emittentin in einem solchen Fall zurückgezahlte Kapitalbetrag erheblich niedriger als der von den Genussscheininhabern ursprünglich investierte ausfallen könnte. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Risiken im Zusammenhang mit der Anwendung des Schuldverschreibungsgesetzes

Die Genussscheinbedingungen sehen vor, dass das Gesetz über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen („**Schuldverschreibungsgesetz**“) anwendbar ist. Die Gläubiger können nach Maßgabe der Genussscheinbedingungen Änderungen der Genussscheinbedingungen gemäß dem Schuldverschreibungsgesetz durch Mehrheitsbeschluss beschließen. Ordnungsgemäß gefasste Beschlüsse der Mehrheit der Gläubiger sind für alle Gläubiger verbindlich. Daher können bestimmte Rechte der Gläubiger gegenüber der Emittentin im Rahmen der Genussscheinbedingungen geändert, beschränkt oder sogar entzogen werden. Im Falle einer Bestellung eines gemeinsamen Vertreters für alle Gläubiger kann ein einzelner Gläubiger die Möglichkeit zur Verfolgung, Durchsetzung und Geltendmachung seiner Rechte im Rahmen der Genussscheinbedingungen gegenüber der Emittentin unabhängig von anderen Gläubigern ganz oder teilweise verlieren; diese Rechte gehen auf einen zu ernennenden Gläubigervertreter über, der für die Geltendmachung und Durchsetzung der Rechte aller Gläubiger verantwortlich ist. Ein Inhaber von Genussscheinen ist dem Risiko ausgesetzt, überstimmt zu werden oder gegen seinen Willen Rechte gegenüber der Emittentin zu verlieren. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Risiko aus fehlender vorzeitiger Kündigungsmöglichkeit der Genussscheine

Die Genussscheininhaber haben kein Recht, die Genussscheine vorzeitig ordentlich zur Rückzahlung zu kündigen. Potentielle Anleger sollten sich daher dessen bewusst sein, dass sie möglicherweise die finanziellen Risiken einer Anlage in die Genussscheine über die gesamte Laufzeit hinweg zu tragen haben. Dies könnte insbesondere bei einem sich verändernden Markt-Zinsniveau oder einer sich verschlechternden Bonität der Emittentin negative Auswirkungen auf den Preis der Genussscheine oder die für die Genussscheininhaber erzielbare Renditen haben. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem spürbaren Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Risiko des Totalverlustes

Es besteht das Risiko des Totalverlustes der Investitionssumme sowie (bisher) nicht ausgezahlter Zinsen im Falle einer Insolvenz der Emittentin. Deshalb sind die Order-Genussscheine nur im Rahmen einer

Beimischung in ein Anlageportfolio geeignet. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Zinszahlungs- und Rückzahlungsrisiko

Die Höhe des von der Emittentin zu zahlenden Kapital- bzw. Zinsbetrages (falls zutreffend), könnte u.U. weitaus geringer ausfallen als der Emissionspreis oder (je nach Sachlage) als der vom Inhaber der Genussscheine investierte Kaufpreis und kann sogar Null betragen. Im letzteren Fall kann der Inhaber der Genussscheine seine gesamte Investitionssumme verlieren.

Im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin und im Fall der Liquidation, werden die Genussscheine erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger, gleichrangig mit allen weiteren zu jedem Zeitpunkt ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten, soweit diese nicht ausdrücklich vorrangig oder nachrangig gegenüber diesen Genussscheinen sind, bedient. Diese Nachrangigkeit kann zum Totalverlust führen. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Die Genussscheine könnten vor Fälligkeit zurückgezahlt werden

Die Emittentin hat das Recht, alle im Umlauf befindlichen Genussscheine zurückzukaufen, wenn sie sonst infolge von Rechtsänderungen verpflichtet wäre, die im Hinblick auf Genussscheine zu zahlenden Beträge wegen einbehaltener Quellensteuern oder sonstiger Steuerabzüge, die zwischenzeitlich erhoben wurden oder künftig erhoben werden, zu erhöhen. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Weitere Risiken im Zusammenhang mit dem Erwerb der Genussscheine

Erbringung von Informationen

Die Emittentin ist über die allgemeinen gesetzlichen Veröffentlichungspflichten nicht verpflichtet, den Inhabern der Genussscheine irgendwelche Informationen zur Verfügung zu stellen. Für die potentiellen Erwerber kann es daher zukünftig schwierig sein, aktuelle Informationen, insbesondere aktuelle Finanzinformationen, zu erlangen. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Rechtmäßigkeit des Erwerbs

Weder die Emittentin noch die mit ihr verbundenen Unternehmen haben eine Verantwortung für die Rechtmäßigkeit des Erwerbs durch den potentiellen Erwerber der Genussscheine nach Gesetz, Rechtsprechung, Verwaltungsvorgängen und sonstigen Rechtspositionen oder Politik. Letztlich könnte es daher für einen Erwerber unmöglich sein, die Rechte aus den Genussscheinen (insbesondere Dividendenrechte) geltend zu machen. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Passende Investitionsentscheidung

Potentielle Erwerber sollten bestimmen, ob die Investition in die Genussscheine ihren individuellen Umständen und Einstellungen wie Handelbarkeit und Verwertung, Investorenrisiko und Liquiditätsbindung entspricht. Sie sollten sich vor Zeichnung und Kauf der Genussscheine von sachverständigen Dritten in rechtlicher, wirtschaftlicher und steuerrechtlicher Sicht beraten lassen, um ihre eigenen Einschätzungen bezüglich der Wertpapiere zu erlangen.

Die Genussscheine verfügen über kein eigenes Rating.

Es gibt keine Beschränkung für die Höhe der Verschuldung bzw. die Aufnahme von Schulden für die Emittentin.

Die Anleger haben keine unternehmerischen Mitwirkungsrechte.

Potentielle Erwerber haben daher das Risiko, dass bezüglich ihrer individuellen Präferenzen die Zeichnung dieser Genussscheine keine passende Investitionsentscheidung darstellt, und sie sich aber mit dieser Entscheidung langfristig finanziell binden. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

Verspätete Auszahlung aufgrund einer Verletzung der Informationspflicht

Es wird darauf hingewiesen, dass Zahlungen der Gesellschaft an die Inhaber der Genussscheine ausschließlich auf ein vom Inhaber schriftlich der Gesellschaft zu benennendes Konto geleistet werden. Wird keine Kontoverbindung mitgeteilt, erfolgt die Auszahlung des Kapitals einschließlich der Zinsen am Rückzahlungstichtag an den dann berechtigten Inhaber der Genussscheine gegen Einreichung der Originalurkunde und entsprechenden Legitimationsnachweises. Aufgrund einer unwahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem erheblichen Umfang der negativen Auswirkungen wird dieses Risiko von der Emittentin als gering eingeschätzt.

C. Mindestangaben für das Registrierungsformular (Wertpapiere mit einer Stückelung von weniger als 100.000 €)

1. Verantwortliche Personen

- 1.1 Die EDEKA Minden eG ("**Emittentin**") übernimmt als Emittentin gemäß Art. 11 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2017/1129 ("**Prospektverordnung**") die Verantwortung für die Richtigkeit der in diesem Prospekt enthaltenen Angaben.

Die Emittentin wird vertreten durch ihren Vorstand. Dem Vorstand der EDEKA Minden eG mit Sitz in Minden gehören zurzeit an:

- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen (Sprecher), geschäftsführender Vorstand
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand
- Stephan Wohler, Treia, geschäftsführender Vorstand
- Roland Höhne, Annaburg, ehrenamtlicher Vorstand
- Karl Stefan Preuß, Minden, ehrenamtlicher Vorstand
- Horst Röthemeier, Warmen-Bohnhorst, ehrenamtlicher Vorstand

- 1.2 Die Emittentin erklärt, dass die Angaben in diesem Prospekt ihres Wissens nach richtig sind und der Prospekt keine Auslassungen enthält, die die Aussage des Prospekts verzerren könnten.

- 1.3 Die Emittentin erklärt, dass

- (a) dieser Prospekt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("**BaFin**") als zuständiger Behörde gemäß der Prospektverordnung gebilligt wurde,
- (b) die BaFin diesen Prospekt nur bezüglich der Standards der Vollständigkeit, Verständlichkeit und Kohärenz gemäß der Prospektverordnung billigt,
- (c) eine solche Billigung nicht als eine Befürwortung der Emittentin, die Gegenstand dieses Prospekts ist, erachtet werden sollte,
- (d) eine solche Billigung nicht als Bestätigung der Qualität der Wertpapiere, die Gegenstand dieses Prospekts sind, erachtet werden sollte und
- (e) Anleger ihre eigene Bewertung der Eignung dieser Wertpapiere für die Anlage vornehmen sollten.

2. Abschlussprüfer

- 2.1 Die Einzelabschlüsse der Jahre 2021 und 2022 der EDEKA Minden eG wurden vom EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, als gesetzlicher Prüfungsverband, geprüft. Die Konzernabschlüsse der Jahre 2021 und 2022 der EDEKA Minden eG (gemeinsam mit ihren Konzernunternehmen im Folgenden auch „EDEKA Minden-Hannover“ genannt) wurden von der UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, geprüft. Die beiden Abschlussprüfer sind jeweils Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts.

- 2.2 Während des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums hat keine Abberufung, Nichtwiederbestellung oder eine Niederlegung von Mandaten der Wirtschaftsprüfer stattgefunden.

3. Ausgewählte Finanzinformationen

- 3.1 Soweit nicht anders angegeben, sind die historischen Finanzinformationen für die EDEKA Minden eG in diesem Prospekt in Übereinstimmung mit dem deutschen Handelsrecht und dem Handelsgesetzbuch ("**HGB**") erstellt worden. Sofern sie geprüft wurden, erfolgte die Prüfung nach §§ 316 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen.

Die ausgewählten historischen Finanzinformationen sind gemeinsam mit den in den unter Buchstaben E. und F. dieses Prospektes beigefügten geprüften Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen und den Erläuterungen zu diesen Abschlüssen sowie sonstigen an anderen Stellen des Prospektes enthaltene Finanzinformationen zu lesen.

4. Angaben zur Emittentin

4.1 Geschäftsgeschichte und Geschäftsentwicklung

4.1.1 Der juristische und der kommerzielle Name der Emittentin lautet EDEKA Minden eG.

4.1.2 Die Rechtsträgerkennung (LEI) der Emittentin lautet: 529900C7H80K9ZDQSN10

4.1.3 Die Emittentin wird in der Rechtsform einer Genossenschaft geführt. Die Genossenschaft ist im Genossenschaftsregister GnR Nr. 119 beim Amtsgericht Bad Oeynhausen eingetragen.

4.1.4 Die Genossenschaft wurde am 24.12.1920 in Deutschland gegründet. Sie ist auf unbestimmte Dauer errichtet.

4.1.5 Sitz der Genossenschaft ist Minden. Die Genossenschaft wurde in Deutschland gegründet und unterliegt deutschem Recht. Die Anschrift lautet: Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden, Tel.-Nr. 0571 802 - 0.

4.1.6 Die Website der Emittentin lautet „<https://verbund.edeka/minden-hannover/>“. Die Angaben auf der Website der Emittentin sind nicht Teil des Prospekts, sofern diese Angaben nicht mittels Verweises in den Prospekt aufgenommen wurden.

4.1.7 Es liegen keine Ereignisse in der Geschäftstätigkeit aus jüngster Zeit vor, die in hohem Maße für die Bewertung der Solvenz der Emittentin relevant sind.

4.2 Investitionen

4.2.1 Vom 01.01.2023 bis zum Prospektdatum wurden im Konzern der Emittentin folgende Investitionen getätigt:

Investitionen nach Sparten 01.01.2023 bis Prospektdatum	Mio. €
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	29,7
Zustellgroßhandel	53,6
C+C Fachgroßhandel	9,3
Großhandel	62,9
Fleischproduktion	1,8
Backwarenproduktion	2,2
Fischproduktion	0,1
Produktion	4,1
Dienstleistungen	10,2
Immobilien	26,6
Gesamtinvestitionen	133,5

Die wesentlichen Investitionen im Bereich Einzelhandel betreffen die Modernisierung von Ladeneinrichtungen in den Filialen.

Im Großhandel wurde vor allem in die Erweiterung der Logistiktechnik Obst & Gemüse Freienbrink, in den Verwaltungsneubau in Minden sowie in den Fuhrpark investiert.

In der Sparte Produktion Fischwaren/Fleischwaren/Backwaren entfallen die Investitionen vor allem auf die Bio-Backwarenproduktion am Standort Osterweddingen, auf Gebäudetechnik am Backwaren-Produktionsstandort Lehrte sowie auf Ersatzinvestitionen im Produktionsbereich.

In der Sparte Dienstleistungen wurde im Wesentlichen in Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, in Photovoltaikanlagen und in EASY Shopper Einkaufswagen investiert.

Die Angaben zu den Investitionen sind ungeprüft und wurden der Konzern-Anlagenbuchhaltung der Emittentin entnommen.

4.2.2 Zusätzlich sind für das Jahr 2023 folgende weitere Investitionen in den Sparten beschlossen:

Geplante Investitionen nach Sparten Prospektdatum bis 31.12.2023	Mio. €
Einzelhandel und Vertrieb Backwaren	62,6
Zustellgroßhandel	213,1
C+C Fachgroßhandel	11,7
Großhandel	224,8
Fleischproduktion	26,6
Backwarenproduktion	12,8
Fischproduktion	0,5
Produktion	39,9
Dienstleistungen	48,5
Immobilien	147,4
Gesamtinvestitionen	523,2

Die Angaben zu den Investitionen sind ungeprüft und wurden dem Konzern-Controlling der Emittentin entnommen.

Die geplanten Investitionen im Bereich Einzelhandel betreffen die Neueröffnung, die Erweiterung und die Modernisierung von Filialen.

Im Großhandel wird in die Erweiterung der Logistiktechnik Obst & Gemüse Freienbrink, in den Verwaltungsneubau in Minden sowie in den Fuhrpark und in den Ersatz von Betriebsausstattungen investiert.

In der Sparte Produktion Fischwaren/Fleischwaren/Backwaren entfallen die geplanten Investitionen hauptsächlich auf die Bio-Backwarenproduktion am Standort Osterweddingen, auf das Bauerngut-Logistikzentrum in Bückeburg sowie auf Ersatzinvestitionen im Produktionsbereich.

4.2.3 Am 7. September 2021 wurde mit dem Rohbau des sog. EDEKA-Campus begonnen. Der EDEKA-Campus ist der Neubau der Unternehmenszentrale der Emittentin. Dieser soll im Jahr 2024 abgeschlossen sein. Mit einem Investitionsvolumen von rund EUR 150. Mio. in ein neues Verwaltungsgebäude sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung, die an zwölf verschiedenen Standorten im Stadtgebiet von Minden arbeiten, wieder an einem Ort zusammengeführt werden.

4.2.4 Die Konzern-Finanzierung der in 2023 bereits geplanten und genehmigten wichtigsten Investitionen erfolgen über den Cashflow, über freie Kreditlinien bei Banken einschließlich des Konsortialkreditvertrags (für eine detaillierte Beschreibung dieses Vertrags siehe Ziffer C. 14 dieses Prospekts), über etwaige neue langfristige Bankdarlehen sowie aus der geplanten Begebung von Order-Genussscheinen durch die Emittentin. Im Jahr 2021 hat die Emittentin zur Finanzierung des Verwaltungsneubaus in Minden ein Darlehen in Höhe von 40 Mio. € aufgenommen, welches nun planmäßig getilgt wird (für eine detaillierte Beschreibung dieses Vertrags siehe Ziffer C. 14 dieses Prospekts).

5. Überblick über die Geschäftstätigkeit

5.1 Haupttätigkeitsbereiche

5.1.1 Die EDEKA Minden eG wurde 1920 gegründet. Per 31.12.2022 hatte die Genossenschaft 564 Mitglieder. Hauptaufgabe der EDEKA Minden eG ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder, die Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes an die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG sowie die Verwaltung und der Erhalt des Vermögens. Ein wesentlicher Vermögenswert ist dabei die indirekte Beteiligung am EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern („**Teilkonzern**“). Die EDEKA Minden eG ist oberste Konzernmutter.

An diesem Teilkonzern hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH 100 Prozent der Kommanditanteile der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH mit je 50 Prozent (= 50,0 Mio. €) Anteil am Stammkapital.

Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Die Geschäftsbereiche Einzelhandel einschließlich Vertrieb Backwaren, Produktion Fleisch-/Wurstwaren (kurz „Fleischwaren“) bzw. Brot-/Backwaren (kurz „Backwaren“) und Fischwaren sind im Lebensmitteleinzelhandel mit jeweils eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Bis 2017 wurde der C+C Fachgroßhandel in einem eigenen Tochterunternehmen geführt. In 2018 wurde der Bereich C+C-Fachgroßhandel ausgegliedert in die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Der C+C Fachgroßhandel besteht in der 40 prozentigen Beteiligung an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Der Geschäftsbereich Dienstleistung erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich Immobilien hat als Tätigkeitsschwerpunkte die Standortsicherung und die Expansion in neue Standorte, sämtliche Bauaktivitäten (Neubau, Erweiterung und Erhalt), das Facility Management sowie die Mietvertragsverwaltung von Immobilien.

Einzelhandel und Vertrieb Backwaren

In der Einzelhandelssparte sind Regiebetriebe, die zur EDEKA Minden-Hannover Gruppe gehören und von angestellten Marktleitern geführt werden, von den EDEKA-Märkten abzugrenzen, die von selbstständigen Kaufleuten betrieben werden. Konsolidierte Einzelhandelsumsätze beziehen sich auf die Regiebetriebe. Die Umsätze der selbstständigen Einzelhändler materialisieren sich in den Umsätzen des Zustellgroßhandels. Rund 75% der 1.496 Märkte werden von selbstständigen Einzelhändlern betrieben.

Im Lebensmitteleinzelhandel betreibt der EDEKA Minden-Hannover-Konzern 373 Märkte (Stand 31.12.2022), die mit jeweils eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig sind.

Zum 31.12.2022 hatten die 1.496 Märkte eine Gesamtverkaufsfläche von 2.004.327 Quadratmetern, wobei die durchschnittliche Verkaufsfläche je Markt 1.340 Quadratmeter betrug (Vorjahr: 1.330 Quadratmeter).

Der Einzelhandel erwirtschaftet 2022 einen Umsatz von 3.180 Mio. €.

Großhandel

In der Großhandelssparte werden sowohl der Zustell- als auch der Abholgroßhandel (Cash + Carry und Großverbraucher-Service) betrieben. Der Zustellgroßhandel beliefert mit einer dezentral ausgerichteten Logistik aus acht Warenlagern und vier Verteilzentren die selbstständigen und in Regie betriebenen Einzelhandelsbetriebe. Dabei versorgt die Sparte Großhandel Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs.

Die Absatzstrategie des in 2018 in die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG ausgegliederten C+C Fachgroßhandels richtet sich nach den Bedürfnissen von gewerblichen Kunden und Großverbrauchern. Hierzu gehören Hotel-, Restaurant- und Kioskbetreiber, Krankenhäuser, Kantinen, Seniorenheime, Caterer sowie kleinere Lebensmitteleinzelhändler. Der im Geschäftsgebiet der EDEKA Minden eG aktive C+C Fachgroßhandel betreibt 69 Märkte überwiegend für Abholkunden. Regionale und überregionale Großkunden werden aber auch in Zustellung beliefert.

Der Großhandel erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 7.592 Mio. €

Produktion Fleischwaren/Backwaren/Fischwaren

Die Sparte Produktion Fleischwaren/Backwaren/Fischwaren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit zahlreichen Marken in ihrem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Bereich Fleischwaren versorgt EDEKA-Einzelhandel und Kunden mit Fleisch- und Wurstwaren. Die Produktion Backwaren versorgt die Einzelhandelsmärkte und die Backshops mit tagesfrischen Brot- und Backwaren. Zudem beliefert die Produktion den Großhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, mit Fisch sowie Backwaren.

Die Produktion erwirtschaftete 2022 einen Umsatz von 143 Mio. €.

Dienstleistungen

Über das eigentliche Warengeschäft hinaus unterstützt die EDEKA Minden-Hannover den Einzelhandel mit diversen Dienstleistungen. Die Dienstleistungssparte beinhaltet Tochtergesellschaften im Immobilien-, Werbe- und Verwaltungsbereich, die Dienstleistungen für den selbstständigen Einzelhandel sowie für die anderen Konzerngesellschaften erbringen.

Immobilien

Der Geschäftsbereich Immobilien hat als Tätigkeitsschwerpunkte die Standortsicherung und die Expansion in neue Standorte, sämtliche Bauaktivitäten (Neubau, Erweiterung und Erhalt), das Facility Management sowie die Mietvertragsverwaltung von Immobilien. In 2022 erwirtschaftete der Bereich einen Umsatz von 342 Mio. €.

Konzernentwicklung

Die Emittentin erhöhte den Umsatz aus dem Warengeschäft um 2,3% auf 10,9 Mrd. €. (Vorjahr 10,6 Mrd. €) während der um die Erträge aus allen Lieferungen und Leistungen erweiterte Umsatz gemäß Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz um 2,5% auf 11,3 Mrd. € (Vorjahr 11,0 Mrd. €) anstieg.

5.1.2 Es existieren keine wichtigen neuen Produkte und/oder Dienstleistungen.

5.2 Wichtigste Märkte

Das Absatzgebiet der EDEKA Minden-Hannover umfasst Ostwestfalen, den nordwestlichen, mittleren und südlichen Teil Niedersachsens sowie die Bundesländer Bremen, Sachsen-Anhalt, Berlin und Brandenburg.

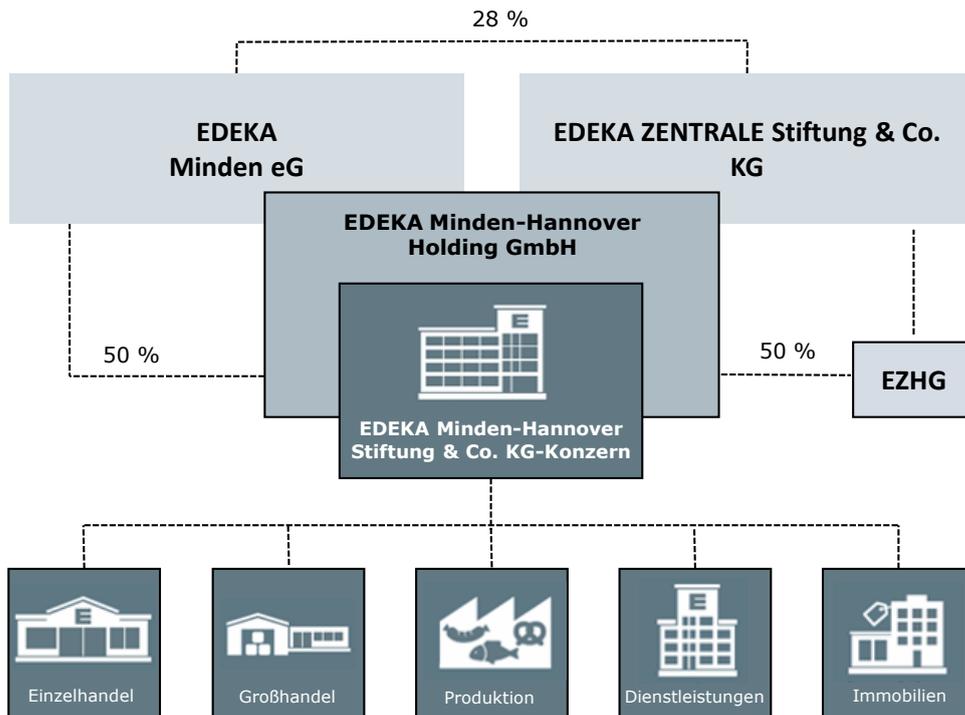
5.3 Wettbewerbsposition

Die EDEKA Minden-Hannover ist aufgrund eigener Einschätzung mit ihrem Umsatzanteil bezogen auf das gesamte Marktvolumen im Lebensmittelbereich in ihrem Absatzgebiet Marktführer. Die führende Marktposition im Geschäftsgebiet konnte im Jahr 2022 nach eigener Einschätzung behauptet werden. Das Marktvolumen im Lebensmittelbereich wird ermittelt aus der Multiplikation des sog. Pro-Kopf-Ausgabebetrag mit der Einwohnerzahl. Der Pro-Kopf-Ausgabebetrag wird bezogen von dem Marktforschungsinstitut GfK SE in Nürnberg. Die Einwohnerzahlen werden bezogen von den Einwohnermeldeämtern der Gemeinden und Länder.

6. Organisationsstruktur

6.1 Strukturen der EDEKA Minden-Hannover

Die EDEKA Minden eG wurde 1920 gegründet. Zum 31.12.2022 hatte die Genossenschaft 564 Mitglieder. Hauptaufgabe der EDEKA Minden eG ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder, die Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes an die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG sowie die Verwaltung und der Erhalt des Vermögens. Ein wesentlicher Vermögenswert ist dabei die indirekte Beteiligung am EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern. Die EDEKA Minden eG ist oberste Konzernmutter für diesen Teilkonzern. An diesem EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH („ **Holding**“) den einzigen Kommanditanteil. Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der Holding sind die Emittentin und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH (EZHG) mit je 50% (=50 Mio. €) Anteil am Stammkapital, wodurch die Emittentin mittelbar 50% des Kommanditanteils an der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG hält. Zudem hält die EDEKA Minden eG 28% des Kommanditkapitals an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG. Die Aufsichtsräte der EDEKA Minden eG sind zugleich auch Aufsichtsräte der Holding.



Wesentliche Tochtergesellschaften sind:

Einzelhandel

- EDEKA-Markt Gesellschaften
- E Reichelt-Supermarkt Gesellschaften
- MARKTKAUF Gesellschaften
- Schäfer´s Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH
- EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG

Großhandel

- EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH
- EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH
- EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG
- EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH

Produktion Fleischwaren/Backwaren/Fischwaren

- Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH
- Goldswien GmbH
- Schäfer´s Produktionsgesellschaft mbH
- Schäfer´s Backwaren GmbH
- Hagenah Frische GmbH

Dienstleistungen

- Pentland Firth Software GmbH
- MIOS-Werbung GmbH

Immobilien

- EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH
- Diverse Immobiliengesellschaften

Darüber hinaus ist die EDEKA Minden eG an der EDEKA Einkaufskontor GmbH, Hamburg, mit 1,44% und an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg, mit 28,18% beteiligt. Zudem ist die EDEKA Minden eG an der EDEKABANK AG, Hamburg, beteiligt. Die Beteiligung liegt bei 15%.

6.2 Abhängigkeiten

Die Emittentin ist rechtlich nicht von anderen Gesellschaften innerhalb der EDEKA Minden-Hannover Gruppe abhängig. Durch den Abschluss von Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträgen mit den Tochtergesellschaften besteht im Grundsatz eine wirtschaftliche Abhängigkeit der Emittentin von den jeweiligen Tochtergesellschaften. Diese beschränkt sich auf das übliche Ertragsrisiko der Tochtergesellschaften und ist einer durch Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge geprägten Konzernstruktur immanent. Das Ausmaß der wirtschaftlichen Abhängigkeit ist aufgrund der Vielzahl der Gesellschaften, mit denen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge bestehen, begrenzt.

7. Trendinformationen

- 7.1 Seit dem Stichtag (31.12.2022) des letzten geprüften Jahresabschlusses hat sich keine wesentliche negative Veränderung in den Aussichten der Emittentin oder der Finanz- und Ertragslage der EDEKA Minden-Hannover Gruppe ergeben.
- 7.2 Der Einmarsch der russischen Streitkräfte in die souveräne Ukraine am 24. Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar, das neben dem menschlichen Leid auch in der globalen Wirtschaft und damit in der Rechnungslegung der Unternehmen deutliche Spuren hinterlassen hat. Nach dem Einmarsch haben diverse Staaten in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Die Reaktionen waren an den Güter- und Finanzmärkten sofort spürbar. Die Konsequenzen der Sanktionen zeigten sich für Russland bereits unmittelbar, werden allerdings auch langfristig erhebliche Auswirkungen für die Weltwirtschaft haben. Gegenwärtig sind kaum Aussagen zur zeitlichen Dauer der Krise möglich, die sich durch weitere Aktionen Russlands auch verschärfen kann.

Der Krieg in der Ukraine hat auch erhebliche negative Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft. Durch die gestiegene Unsicherheit und den Stopp der Gaslieferungen aus Russland sind die Energiepreise stark angestiegen. Diese Energiepreissteigerung hat den Preisauftrieb, der bereits in der Corona-Pandemie eingesetzt hat, verstärkt, die Inflation erhöht und somit die reale Kaufkraft gesenkt. Die Inflation im Geschäftsjahr 2022 betrug 7,9% (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindex insgesamt für Deutschland 2022*) und prägte das Konsumverhalten der privaten Haushalte. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen um 10,7% im Vergleich zum Vorjahr (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023*). Die preisbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte lagen dagegen um 3,4% über denen des Vorjahres (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023*). Die Differenz zwischen den beiden Entwicklungen spiegelt die hohen Preissteigerungen für private Haushalte wider. Die hohe Jahresteuerrate wurde vor allem von den Preisanstiegen für Energieprodukte und Nahrungsmittel seit Kriegsbeginn in der Ukraine getrieben. Die durch die verzögerte Weitergabe der Energiepreissteigerung in der Produktion oder Herstellung weiterhin hohe Inflation wird die real verfügbaren Einkommen bis in das Jahr 2023 hinein deutlich sinken lassen. Der massive Kaufkraftentzug dürfte dazu führen, dass der private Konsum bis zum Sommer 2023 zurückgehen und sich erst in der zweiten Hälfte des Jahres wieder erholen wird.

Infolge des Krieges in der Ukraine ist die für das Winterhalbjahr coronabedingte und wegen der Lieferkettenprobleme erwartete „Delle“ für die deutsche Konjunktur im ersten Quartal dieses Jahres noch ausgeprägter ausgefallen. Zusätzlich sorgt die erhöhte Unsicherheit für Zurückhaltung bei Investitions- und Kaufentscheidungen.

Im Jahr 2022 haben die Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie nach und nach abgenommen. Neben den Preissteigerungen beeinflusste auch der Wegfall fast aller Corona-Beschränkungen das Konsumverhalten der privaten Haushalte. So stiegen im Jahr 2022 die Konsumausgaben für Dienstleistungen, zu denen beispielsweise die Gastronomie und der Reiseverkehr gehören, preisbereinigt um 8,3% gegenüber 2021 (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023*). Der private Verbrauch wurde angesichts des Wegfalls von Infektionsschutzmaßnahmen und der damit verbundenen Rückkehr von Konsummöglichkeiten ausgeweitet, obwohl die Realeinkommen wegen der hohen Inflation sanken. Somit wurde die während der Pandemie zeitweise stark gestiegene Ersparnisbildung zum Teil wieder abgebaut. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2019 waren die gesamten Konsumausgaben der privaten Haushalte 9,5% höher (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023*).

Die privaten Haushalte konsumierten 4,4% weniger Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke als im Vorjahr, gaben hierfür jedoch 7,8% mehr Geld aus (*Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung*

Nr. 106 vom 15. März 2023). An den gesamten Konsumausgaben betrug der Ausgabenanteil für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke 11,5% (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023). In den vorangegangenen beiden Jahren war dieser Anteil unter anderem aufgrund von Home-Office und der Corona-Beschränkungen in der Gastronomie auf fast 12% angestiegen. Im Jahr 2019 hatte der Anteil bei 10,8% gelegen (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023). Zusätzlich führten Preissteigerungen bei Strom und Gas trotz reduziertem Verbrauch zu höheren Ausgaben. Der weitere Verlauf der Preisentwicklung und der Verfügbarkeiten auf dem Rohstoff- und Energiemarkt ist schwer absehbar.

8. Gewinnprognose

Von einer Gewinnprognose wird abgesehen.

9. Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

9.1 Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist der Vorstand berechtigt und verpflichtet.

Dem Vorstand gehören zurzeit an:

- Mark Rosenkranz, geschäftsansässig Wittelsbacherallee 61 in 32427 Minden (Sprecher, geschäftsführender Vorstand)
- Ulf-Ulrik Plath, geschäftsansässig Wittelsbacherallee 61 in 32427 Minden (geschäftsführender Vorstand)
- Stephan Wohler, geschäftsansässig Wittelsbacherallee 61 in 32427 Minden (geschäftsführender Vorstand)
- Roland Höhne, geschäftsansässig Markt 26 in 06925 Annaburg (ehrenamtlicher Vorstand), Einzelhandelskaufmann
- Karl Stefan Preuß, geschäftsansässig Viktoriastraße 27 in 32427 Minden (ehrenamtlicher Vorstand), geschäftsführender Gesellschafter der Karl Preuß GmbH & Co.
- Horst Röthemeier, geschäftsansässig Hiller Straße 31 in 31606 Warmsen-Bohnhorst (ehrenamtlicher Vorstand), Einzelhandelskaufmann

Die Vorstände haben die Geschäfte der Genossenschaft mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns zu führen.

Die geschäftsführenden Vorstände führen als wichtige Tätigkeit außerhalb der Emittentin, die für die Emittentin von Bedeutung ist, die Mitgliedschaft in der Geschäftsführung der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH und die Mitgliedschaft im Vorstand der EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung aus. Die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung ist die zur Geschäftsführung berechnigte Komplementärin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG.

Nachstehend aufgeführte Vorstände führen des Weiteren folgende wichtige Tätigkeiten außerhalb der Emittentin aus, die für die Emittentin von Bedeutung sind:

Herr Rosenkranz:

- Mitglied des Verwaltungsrates der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg
- Mitglied des Geschäftsführungsbeirates des EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., Hamburg
- Mitglied des Bilanzausschusses der EDEKA Einkaufskontor GmbH, Hamburg und der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg
- Mitglied im Vorstand der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden

Herr Plath

- Mitglied des Aufsichtsrates der EDEKA Pensionskasse der EDEKA Organisation V.V.a.G., Hamburg
- Mitglied im Vorstand der EDEKA Juniorengruppe e.V.
- Mitglied im Vorstand der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden

Herr Wohler:

- Mitglied im Vorstand der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden

Herr Höhne:

- Mitglied des Verbandsausschusses des EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., Hamburg

Herr Röthemeier:

- Mitglied im Kuratorium der EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung, Minden
- Mitglied im Kuratorium der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden

Herr Preuß:

- Mitglied des Aufsichtsrates der EDEKA Einkaufskontor GmbH, Hamburg
- Mitglied des Verwaltungsrates der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg
- Mitglied im Kuratorium der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zehn Einzelhändlerinnen und Einzelhändlern. Mitglieder sind derzeit:

- Stefanie Brehm, Mahlsdorfer Straße 2, 12555 Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Friedrichsfeher Straße 3a in 26188 Friedrichsfehn
- Björn Fromm, Gerlinger Straße 4 in 12353 Berlin
- Ingo Kirchhoff, Herrlichkeit 17 in 31613 Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Osnabrücker Straße 15 in 49134 Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
 - Mitglied des Verwaltungsrates der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, Hamburg
 - Mitglied im Kuratorium der EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung, Minden
 - Mitglied im Kuratorium der gemeinnützigen EDEKA Minden-Hannover Stiftung, Minden
- Tom Kutsche, Bergstraße 11 in 49152 Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
 - Mitglied des Aufsichtsrates der EDEKABANK AG, Hamburg
- Carl Scheidemann, Bahnhofstraße 6 in 26409 Wittmund
- Katrin Schneider, Brandenburger Straße 151 in 14542 Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Heidrun Wucherpfennig, Semmelweisstraße 13 in 39112 Magdeburg
- Thorsten Wucherpfennig, Podbielskistaße 166b in 30177 Hannover, Einzelkaufmann (stellvertretender Vorsitzender)

Die selbstständigen Einzelhändler führen als wichtige Tätigkeiten außerhalb der Emittentin das Betreiben als Unternehmer ein oder mehrerer eigener Einzelhandelsmärkte aus. Dieses Betreiben ist für die Emittentin von Bedeutung.

- 9.2 Es bestehen potentielle Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen gegenüber der Emittentin von Seiten der in Punkt 9.1 genannten Personen sowie ihren privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen.

Die in Punkt 9.1 genannten Personen üben neben ihrer Rolle als Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglied zusätzlich die dort aufgeführten Funktionen bei Gesellschaften aus, die mit der Emittentin in Verbindung stehen. Hierzu zählen unter anderem leitende Positionen und Mitgliedschaften in Ausschüssen von Tochtergesellschaften der Emittentin. Zudem sind die in Punkt 9.1 aufgeführten Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Emittentin teils selbst Einzelhandelskaufleute.

Hierdurch könnten potentielle Interessenkonflikte bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats mit ihrer Organfunktion bei der Emittentin entstehen.

Derartige Interessenkonflikte können insbesondere dann auftreten, wenn die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats über Maßnahmen zu entscheiden haben, bei welchen die Interessen der Emittentin von jenen der jeweiligen Gesellschaft abweichen, bei der sie eine Position inne haben oder Mitglied eines Ausschusses sind.

Durch Bestimmungen zur Inneren Ordnung des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats in der Satzung der Emittentin ist allerdings sichergestellt, dass Mitglieder des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats bei Vorliegen eines Interessenkonflikts nicht an einer Abstimmung des jeweiligen Organs teilnehmen dürfen. Wird über geschäftliche Angelegenheiten der Emittentin beraten, darf ein Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglied weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teilnehmen, wenn diese Angelegenheiten entweder die Interessen dieses Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedes oder einer ihm nahestehenden Person oder Unternehmung oder einer mit einem Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitglied kraft Gesetzes oder Vollmacht vertretenen Person oder Unternehmung berühren.

10. Praktiken der Geschäftsführung

- 10.1 Bei der Emittentin besteht kein Audit-Ausschuss.
- 10.2 Die Emittentin führt ihre Geschäftsführung nicht in Anwendung der deutschen Corporate-Governance-Regelungen aus, da sie hierzu nicht verpflichtet ist.

11. Hauptaktionäre

- 11.1 Die Genossenschaft hat zum 31.12.2022 564 Mitglieder. Die Mitglieder sind selbstständige Einzelhändler, die ca. 1.000 Märkte bei der EDEKA Minden-Hannover Gruppe betreiben. Mitglieder sind verpflichtet, Geschäftsanteile zu übernehmen. Sie haben dabei mindestens drei und maximal 100 (200 ab dem 01.01.2024) Geschäftsanteile (Pflichtanteile) zu erwerben. Die Anzahl der Geschäftsanteile ist abhängig vom Einkaufsumsatz mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Ein Geschäftsanteil beträgt 1.250 €. Die Mitglieder können über ihre Pflichtanteile hinaus maximal 100 (200 ab dem 01.01.2024) Geschäftsanteile freiwillig übernehmen. Mitglieder können maximal mit 200 (400 ab dem 01.01.2024) Geschäftsanteile im Gesamtwert von 250.000 € (500.000 € ab dem 01.01.2024) beteiligt sein. Die Mitglieder sind nicht zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet. Zum 31.12.2022 waren 42.792 Pflichtanteile und 18.769 freiwillige Anteile durch verbleibende Mitglieder gezeichnet, wobei insgesamt 106.000 € der Einlagen ausstehend waren. Die neuen ab dem 01.01.2024 geltenden Höchstgrenzen bezüglich der Anzahl der Geschäftsanteile und deren Gesamtwert basieren auf einer Satzungsänderung der Satzung der Emittentin, die auf der Generalversammlung der Emittentin am 9. Mai 2023 beschlossen wurde. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder, der ausscheidenden Mitglieder und aus gekündigten Geschäftsanteilen per 31.12.2022 betragen insgesamt 76,8 Mio. €. Jedes Mitglied hat eine Stimme in der Generalversammlung.
- 11.2 Es bestehen keine Vereinbarungen, deren Ausübung zu einer Veränderung der vorgenannten Beteiligungsverhältnisse und Kontrolle führen.

12. Finanzinformationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin

12.1 Historische Finanzinformationen

Unter Buchstabe E. dieses Prospektes sind für die Emittentin aus den Jahresabschlüssen zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021 folgende Bestandteile dargestellt:

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang
- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12.2 Konzernabschluss

Unter Buchstabe F. dieses Prospektes sind für die Emittentin aus den konsolidierten Jahresabschlüssen zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021 folgende Bestandteile dargestellt:

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Kapitalflussrechnung
- Konzernanhang mit den Anlagen:
 1. Beteiligungsspiegel
 2. Anlagespiegel
- Eigenkapitalspiegel

- Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12.3 Prüfung der historischen jährlichen Finanzinformationen

Der Jahresabschluss der Emittentin zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021 wurde jeweils vom EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V., New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss der Emittentin zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021 wurde jeweils von der UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, New-York-Ring 6 in 22297 Hamburg, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sonstige für Ziffer C. dieses Prospektes relevante Informationen, die von den Abschlussprüfern geprüft wurden, liegen nicht vor.

Die Finanzdaten unter Ziffer C. 3, wurden den geprüften Konzernabschlüssen sowie den geprüften Einzelabschlüssen der EDEKA Minden eG entnommen. Die Daten zu den Investitionen sind ungeprüft und wurden der Konzern-Anlagenbuchhaltung (Investitionen bis zum Prospektdatum) bzw. dem Konzerncontrolling (Geplante Investitionen vom Prospektdatum bis 31.12.2022) entnommen.

12.4 Alter der jüngsten Finanzinformationen

12.4.1 Die jüngsten Finanzinformationen sind der Jahresabschluss zum 31.12.2022 bzw. der Konzernabschluss zum 31.12.2022.

12.5 Zwischenfinanzinformationen und sonstige Finanzinformationen

12.5.1 Seit dem Datum des letzten geprüften Jahresabschlusses hat die Emittentin keine viertel- oder halbjährlichen Finanzinformationen veröffentlicht.

12.5.2 Der Prospekt wurde innerhalb von weniger als neun Monaten nach Ablauf des letzten geprüften Finanzjahres erstellt. Daher sind in dem Prospekt keine Zwischenfinanzinformationen enthalten.

12.6 Gerichts- und Schiedsverfahren

Im Übrigen bestanden im Zeitraum der mindestens 12 letzten Monate vor dem Zeitpunkt des Prospektdatums keine staatlichen Interventionen, Gerichts- und Schiedsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin anhängig sind oder eingeleitet werden könnten), die sich erheblich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und/oder des EDEKA Minden-Hannover-Konzerns auswirken bzw. in jüngster Zeit ausgewirkt haben.

12.7 Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage der Emittentin

Seit dem Ende des letzten Geschäftsjahres (31.12.2022) sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Gruppe, für die geprüfte Finanzinformationen veröffentlicht wurden, eingetreten.

13. Weitere Angaben

13.1 Geschäftsguthaben

13.1.1 Vergleiche hierzu die Ausführungen zu Ziffer C.12.1.

13.2 Satzung und Statuten der Genossenschaft

13.2.1 Die Genossenschaft ist im Genossenschaftsregister GnR Nr. 119 beim Amtsgericht Bad Oeynhausen eingetragen.

Gemäß § 1 der Satzung ist Zweck und Gegenstand der Genossenschaft:

1. Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

2. Gegenstand des Unternehmens ist, wirtschaftlich gesunde, voll existenzfähige Betriebe selbstständiger Unternehmer des mittelständischen Lebensmitteleinzelhandels und verwandter Berufsgruppen zu schaffen, sie zu fördern und zu erhalten.

14. Wesentliche Verträge

Wesentliche Verträge der Genossenschaft, die außerhalb der normalen Geschäftstätigkeit abgeschlossen wurden und die dazu führen könnten, dass jedwedes Mitglied der Gruppe eine Verpflichtung oder ein Recht erlangt, die bzw. das für die Fähigkeit der Emittentin, ihren Verpflichtungen gegenüber den Wertpapierinhabern in Bezug auf die ausgegebenen Wertpapiere nachzukommen, von wesentlicher Bedeutung ist, sind:

- Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge mit 47 Tochtergesellschaften. Die Tochtergesellschaften sind der Anlage 1 zum Konzernanhang 2022 (Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB) (Buchstabe F. dieses Prospektes) zu entnehmen.
- Pachtvertrag über einen Großhandelsbetrieb und Grundstücke mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG, Minden, als Pächterin.
- Konsortialkreditvertrag vom 16. Dezember 2022 zwischen der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG und der Norddeutschen Landesbank Girozentrale, der Commerzbank Aktiengesellschaft, der Bayrischen Landesbank, der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und der Sparkasse Minden-Lübbecke mit einem Volumen von 150 Mio. € und einer Erhöhungsoption von 50 Mio. €, die auf maximal zwei Abrufe beschränkt ist. Der Kredit ist als revolvingierende Kreditfazilität ausgestaltet. Der Konsortialkreditvertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und kann bis zu zwei Mal um jeweils ein Jahr verlängert werden. Der Referenzzinssatz liegt bei 1-, 3- oder 6-Monats EURIBOR, wobei der EURIBOR-Floor jeweils bei Null liegt. Zum Bilanzstichtag wurde dieser Kredit in Höhe von 50 Mio. € in Anspruch genommen.
- Darlehensvertrag in Höhe von 40 Mio. € zwischen der IKB Deutsche Industriebank als Darlehensgeberin, der Emittentin als Darlehensnehmerin und der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG als Mitschuldner aus dem Jahr 2021 zur Finanzierung des Verwaltungsneubaus in Minden. Der Darlehensvertrag läuft bis zum 30. September 2026, wobei das Darlehen in quartalsweisen Raten ab dem 31.12.2022 zurückgezahlt wird. Der Darlehensvertrag unterliegt marktüblicher Verzinsung.

15. Angaben von Seiten Dritter, Erklärungen von Seiten Sachverständiger und Interessenerklärungen

- 15.1 Es werden keine Erklärungen oder Berichte einer Person aufgenommen, die als Sachverständiger handelt.
- 15.2 Sofern nicht anders angegeben, beruhen die im Prospekt enthaltenen Informationen über das Marktumfeld, die Marktentwicklungen, die Wachstumsraten, die Markttrends und den Wettbewerb in den Märkten auf den Einschätzungen und Schätzungen der Emittentin. Diese Einschätzungen und Schätzungen beruhen wiederum zum Teil auf internen Marktbeobachtungen und auf Daten unabhängiger Dritter.

Folgende Informationen wurden von Seiten Dritter übernommen:

- <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Konjunkturindikatoren/Preise/kpre510.html#250156> („**Statistisches Bundesamt, Verbraucherpreisindex insgesamt für Deutschland 2022**“), zuletzt abgerufen am 20. April 2023 und
- https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_106_811.html („**Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 106 vom 15. März 2023**“), zuletzt abgerufen am 20. April 2023.

Informationen, die auf einer der vorgenannten Websites enthalten sind, und Informationen, die über diese Websites zugänglich sind (die „**Informationen**“), sind weder Teil des Prospekts noch werden sie durch Verweis in den Prospekt aufgenommen. Diese Informationen wurden von der BaFin weder geprüft noch gebilligt.

Es wird insbesondere darauf hingewiesen, dass im Prospekt auf Informationen über Märkte und Marktentwicklungen Bezug genommen wird. Diese Informationen stammen aus den vorgenannten Quellen. Die Emittentin hat diese Informationen korrekt wiedergegeben und sie wurden nach Wissen der Emittentin und soweit für diese aus den Informationen ersichtlich, nicht durch Auslassungen unkorrekt oder irreführend gestaltet.

Ungeachtet der Übernahme der Verantwortung für den Inhalt des Prospekts durch die Emittentin (siehe Ziffer C.1 und D.1 „Verantwortliche Personen“) hat die Emittentin die Informationen nicht unabhängig überprüft. Dementsprechend gibt die Emittentin keine Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit oder Überprüfung der in den Prospekt aufgenommenen Informationen ab. Potentielle Anleger sollten beachten, dass die eigenen Einschätzungen und Meinungsäußerungen der Emittentin nicht immer auf den Informationen beruhen. Die Emittentin gibt gegenüber den Empfängern oder Erwerbern der Genussscheine keine Zusicherung hinsichtlich der Rechtmäßigkeit einer Anlage in die Genussscheine durch diese Empfänger oder Erwerber ab.

16. Verfügbare Dokumente

Während der Gültigkeitsdauer dieses Prospektes können folgende Dokumente der Genossenschaft in ihren Geschäftsräumen (Wittelsbacherallee 61 in 32427 Minden) in Papierform und elektronisch auf der Internetseite der Emittentin (<https://verbund.edeka/minden-hannover/über-uns/zahlen-daten-fakten/investor-relations/>) eingesehen werden:

- a) Prospekt
- b) Satzung der Emittentin
- c) Die historischen Finanzinformationen der Emittentin (Jahresabschluss, Konzernabschluss) für die Geschäftsjahre 2022 und 2021.

Angaben auf der Webseite der Emittentin <https://verbund.edeka/minden-hannover/>, auf die in diesem Prospekt Bezug genommen wird, sind nicht Teil dieses Prospekt. Die BaFin hat Angaben auf dieser Website (<https://verbund.edeka/minden-hannover/>) weder geprüft noch gebilligt.

D. Mindestangaben für die Wertpapierbeschreibung

1. Grundlegende Angaben

1.1 Interessen von Seiten natürlicher und juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind
Die Emission erfolgt alleine durch die Emittentin. Sie verfolgt hiermit das Interesse, Finanzierungsmittel aufzunehmen. Im Übrigen bestehen keine Interessenkonflikte von Seiten natürlicher oder juristischer Personen, die an der Emission/dem Angebot beteiligt sind.

1.2 Gründe für das Angebot und Verwendung der Erlöse
Der Emittentin fließt der Emissionserlös der Genussscheine abzüglich der von der Gesellschaft zu tragenden Emissionskosten zu. Der Einsatz des Emissionskapitals erfolgt im Einklang mit dem gesellschaftsvertraglich festgelegten Unternehmensgegenstand (siehe Ziffer C.13.2.1) der Emittentin. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Unternehmenszweck dienlich und förderlich sind.

Die Gesellschaft erhält im Rahmen dieses Angebotes den Emissionserlös aus der Platzierung der Genussscheine. Ihr wird bei vollständiger Platzierung der Genussscheine bei einem Ausgabekurs von 100 Prozent ein Bruttoemissionserlös in Höhe von 40 Mio. € entstehen. Die von der Gesellschaft zu tragenden Emissions-, Marketing-, Vertriebs- und Bestandskosten werden sich insgesamt auf ca. 70.000 € belaufen. Hiervon entfallen ca. 17.000 € auf die Billigung dieses Prospekts und ca. 53.000 € auf Beraterkosten. Nach diesen Annahmen wird der Nettoerlös der Emission rund 39.930.000 € betragen.

Vorgesehen ist, den Nettoerlös aus den Genussscheinen, der nach Begleichung der mit dem Angebot verbundenen Kosten verbleibt, zur Förderung eines zukünftigen externen Wachstums des EDEKA Minden eG-Konzerns zu verwenden. Die Nettoerlöse sollen als Darlehen an die Tochtergesellschaften der Emittentin vergeben werden zur Schaffung neuer Verkaufsflächen sowie zum Ausbau der eigenen Logistikstrukturen und Produktionskapazitäten. Für die geplante Expansion reichen die Nettoerlöse allein aber nicht aus. Die hierfür bei den Tochtergesellschaften weiter benötigten Finanzierungsmittel sollen durch neue langfristige Bankdarlehen sowie aus dem Cashflow der Emittentin und der Tochtergesellschaften dargestellt werden. Eine feste Zweckbindung für die Erlöse aus der Emission bestehen damit nicht und die Emittentin ist in deren Verwendung für ihren Geschäftszweck frei.

2. Angaben über die anzubietenden bzw. zum Handel zuzulassenden Wertpapiere

2.1 Angaben über die Wertpapiere

2.1.1 Die angebotenen Wertpapiere sind Order-Genussscheine.

ISIN: DE000A3EH1E9

WKN: A3EH1E

Eine Zulassung zum Börsenhandel ist nicht vorgesehen.

2.1.2 Die Wertpapiere sind abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin. Ausschüttungen auf die Genussscheine erfolgen nur, wenn - wie in nachstehender Ziffer D.3.3 beschrieben – ausreichende Jahresüberschüsse von der Emittentin erwirtschaftet werden. Die vollständige Rückzahlung der Investitionssumme ist davon abhängig, dass – wie in der nachstehenden Ziffer D.3.4 beschrieben – über die Laufzeit der Wertpapiere insgesamt von der Emittentin keine Verluste erwirtschaftet werden.

2.1.3 Die Wertpapiere werden auf Grundlage des Rechts der Bundesrepublik Deutschland geschaffen.

2.1.4 Bei den Wertpapieren handelt es sich um Order-Inhaberpapiere, diese werden in jeweils einer eigenen Einzelkunde verbrieft. Es existieren keine Zinsscheine für diese Wertpapiere.

Der Gesamtnennbetrag der Anleihe beträgt 40 Mio. €, sie ist eingeteilt in Genussscheine zu:

				Urkundennummer	
400 Stück	á	50.000 €	=	20 Mio. €	1801 - 2200
400 Stück	á	25.000 €	=	10 Mio. €	1401 - 1800
600 Stück	á	10.000 €	=	6 Mio. €	801 - 1400
800 Stück	á	5.000 €	=	4 Mio. €	1 - 800

2.1.5 Die Währung der Wertpapieremission lautet auf EURO.

2.1.6 Alle Genussscheine der Emittentin begründen unmittelbare, unbedingte und unbesicherte Verbindlichkeiten der Emittentin. Die Genussscheininhaber haben keinen Anspruch darauf, dass ihre Ausschüttungsansprüche im gleichen Rang mit den Ausschüttungsansprüchen stehen, die auf neue Genussscheine entfallen. Die Forderungen aus den Genussscheinen treten gegenüber anderen Ansprüchen von nicht nachrangigen Gläubigern gegen die Emittentin im Rang zurück.

Im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Emittentin und im Fall der Liquidation sind sie nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger gleichrangig mit allen weiteren zu jedem Zeitpunkt ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten, soweit diese nicht ausdrücklich vorrangig oder nachrangig gegenüber diesen Genussscheinen sind, und vorrangig vor den Mitgliedern der Genossenschaft bedient. Eine Beteiligung am Liquidationserlös erfolgt nicht.

2.1.7 Neben den nachfolgend beschriebenen Ansprüchen auf Ausschüttungen (Ziffer D.3.3) und Rückzahlung (Ziffer D.3.4) sind folgende Rechte an die Wertpapiere gebunden:

Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und Ausschüttungen auf die Genussscheine bei Fälligkeit in EURO zu zahlen. Die Emittentin wird alle Beträge an Kapital und Ausschüttungen rechtzeitig mit schuldbefreiender Wirkung auf das vom Gläubiger der Schuldnerin schriftlich mitgeteilte Konto zahlen. Die abschließende Zahlung von Kapital und Ausschüttungen erfolgt nur gegen Aushändigung der gültigen Urkunde des Gläubigers.

Die Genussscheine gewähren keine genossenschaftlichen Rechte, insbesondere keine Teilnahme-, Mitwirkungs- und Stimmrechte in der Generalversammlung der Emittentin.

Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit Genussscheine am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben. Weiterhin ist die Emittentin berechtigt weitere Genussscheine zu gleichen oder anderen Bedingungen zu gewähren und andere Arten von Kapitalbeteiligungen aufzunehmen, ohne dass es einer Zustimmung der Investoren bedarf. Ein Bezugsrecht der Genussscheininhaber bei einer neuen Genussscheinauflage ist nur gegeben, wenn die Emittentin dies beschließt. Die Genussscheininhaber haben keinen Anspruch darauf, dass ihre Ausschüttungsansprüche im gleichen Rang mit den Ausschüttungsansprüchen stehen, die auf neue Genussscheine entfallen.

Unbeschadet der nachfolgenden Regelungen sind die Genussscheine für die Emittentin nicht ordentlich kündbar.

Die Emittentin kann den Genussschein mit einer Frist von 12 Monaten jeweils zum 30. Juni eines Kalenderjahres, erstmals zum 30. Juni 2024 durch Benachrichtigung gemäß § 13 der Emissionsbedingungen kündigen, wenn eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, dass sich hierdurch die steuerliche Behandlung bei der Emittentin nachteilig ändert. Die Kündigung darf in diesem Fall – vorbehaltlich des in Satz 1 bestimmten Zeitpunktes – frühestens zum Ende des Geschäftsjahres ausgesprochen werden, das der Ausschüttung vorangeht, bei der erstmalig die Steuerbelastung bei der Emittentin anfallen würde. Der gekündigte Genussschein verbrieft bis zum Wirksamwerden der Kündigung seine vollen Rechte.

Nachträglich können die Teilnahme am Verlust (§ 4 der Emissionsbedingungen) nicht geändert, der Nachrang (§ 9 der Emissionsbedingungen) nicht beschränkt sowie die Laufzeit und die Kündigungsfrist (§ 5 der Emissionsbedingungen) nicht verkürzt werden.

Die Emittentin ist nur berechtigt, die Genussscheinbedingungen durch einseitige Willenserklärung zu ändern bzw. anzupassen, wenn sich Änderungen der steuerlichen Behandlung von Genussscheinen bei der Emittentin ergeben. Soweit sich die steuerliche Behandlung von Ausschüttungen auf die Genussscheine bei der EDEKA Minden eG nachteilig ändern, erfolgt die Anpassung durch eine Minderung der Ausschüttung um die steuerliche Mehrbelastung. Die Änderung erfolgt nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der Interessen der Genossenschaft, der Mitglieder der Genossenschaft und der Genussscheininhaber.

Es gelten die unter Buchstabe G. dieses Prospektes aufgeführten Emissionsbedingungen.

2.1.8 Der Beschluss über die Auflage der Order-Genussscheine wurde vom Vorstand am 25.04.2023 und vom Aufsichtsrat am 25.04.2023 gemäß § 51 der Satzung der EDEKA Minden eG genehmigt.

2.1.9 Der erwartete Emissionstermin der Wertpapiere ist der 01.07.2023.

2.1.10 Die Genussscheine sind Orderpapiere, sie können nur durch Indossament, d.h. durch schriftlichen Übertragungsvermerk des Wertpapierinhabers auf dem Genussschein, übertragen werden. Da diese Papiere nicht zum Handel an einer Wertpapierbörse zugelassen sind und eine Zulassung auch nicht beabsichtigt ist, kann es sein, dass nur eine eingeschränkte Möglichkeit besteht, diese Papiere gegebenenfalls weiterzuverkaufen. Die Genussscheine sind und werden nicht unter dem U.S. Securities Act von 1933, in der jeweils gültigen Fassung, registriert. Sie dürfen in den Vereinigten Staaten von Amerika weder angeboten noch verkauft werden. Weiterhin dürfen sie ebenfalls nicht an Personen im Vereinigten Königreich angeboten werden.

2.1.11 Die Abrechnung der Ausschüttungen auf die Genussscheine und der Rückzahlung der Genussscheine erfolgt durch die Emittentin anhand der geprüften Jahresabschlüsse der Emittentin.

2.1.12 Hinweis betreffend die steuerliche Behandlung der Wertpapiere

Die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin (Bundesrepublik Deutschland) kann sich auf die Erträge aus den Genussscheinen auswirken.

2.2

2.2.1 Referenzwert für die Ausschüttungen und die Rückzahlung auf die Genussscheine sind die während der Laufzeit der Genussscheine erwirtschafteten Jahresergebnisse der Emittentin.

2.2.2 Angaben über die vergangenen und zukünftigen Jahresergebnisse der Emittentin können über die beim Bundesanzeiger aufgrund der gesetzlichen Offenlegungsverpflichtung von der Emittentin veröffentlichten Jahresabschlüsse eingeholt werden.

Die Emittentin ist eine eingetragene Genossenschaft. Sie unterliegt deutschem Recht und der Bilanzierung gemäß des Handelsgesetzbuchs.

2.2.3 Anpassungen des Handelsgesetzbuches können das Jahresergebnis der Emittentin als Referenzwert für die Ausschüttungen und die Rückzahlung auf die Genussscheine beeinflussen.

2.3 Der Genussscheininhaber hat Anspruch auf eine jährliche Ausschüttung in von Höhe 5,75 % des Nennbetrags des Genussscheins.

Die jährliche Ausschüttung darf nicht zu einem Jahresfehlbetrag führen oder diesen erhöhen. Reicht der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung) zur Zahlung nicht oder nicht vollständig aus, oder muss er ganz oder teilweise gemäß § 4 Abs. 2 der Emissionsbedingungen zur Wiederauffüllung der Rückzahlungsansprüche verwendet werden, so vermindert sich der Ausschüttungsbetrag entsprechend unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag. Nicht bediente Ausschüttungsansprüche sind in den folgenden Jahren während der Laufzeit des Genussscheins nachzuzahlen. Sollten in den Jahren während der Laufzeit der Genussscheine keine oder keine ausreichenden Überschüsse von der Emittentin erwirtschaftet werden, besteht kein Nachzahlungsanspruch aufgrund von Überschüssen die von der Emittentin in Jahren nach der Laufzeit der Genussscheine erwirtschaftet werden. Wenn in den Jahren der Laufzeit der Genussscheine überhaupt keine Überschüsse erwirtschaftet werden, bestehen gar keine Ausschüttungsansprüche. Dieser Nachzahlungsanspruch besteht unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag nur insoweit, als der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung), die für das

betreffende Geschäftsjahr zahlbare Ausschüttung gemäß § 3 Abs. 1 Emissionsbedingungen übersteigt. Der Ausweis eines Jahresüberschusses und die Bildung von Rücklagen sind erst wieder möglich, wenn die Nachzahlungsansprüche vollständig erfüllt sind.

Die Genussscheine sind vom Tag des Eingangs des von dem jeweiligen Investor geleisteten Zeichnungsbetrags, frühestens jedoch ab dem 01.07.2023 an ausschüttungsberechtigt. Sind Ausschüttungen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf der Grundlage von 30 Tage pro Monat dividiert durch 360 Tage pro Jahr. Die Zinsberechnung für die Verzinsung erfolgt auf der Basis des Nennbetrags des Genussscheines, auch wenn der Buchwert des Genussscheins durch einen Verlust geringer geworden sein sollte. Der Tag des Zahlungseingangs wird von der Emittentin auf der Genussscheinurkunde vermerkt.

Die Ausschüttungen auf die Genussscheine für das abgelaufene Geschäftsjahr sind nachträglich jeweils am 30. Juni des folgenden Jahres fällig. Falls der Fälligkeitstag kein Bankarbeitstag in Frankfurt am Main ist, wird die Fälligkeit auf den nächstfolgenden Bankarbeitstag in Frankfurt am Main verschoben. Sofern zu diesem Termin der Jahresabschluss der EDEKA Minden eG für das vorangegangene Geschäftsjahr noch nicht endgültig festgestellt sein sollte, wird die Zahlung am ersten Bankarbeitstag nach der endgültigen Feststellung fällig.

Sofern die Emittentin die Rückzahlung der Genussscheine bei Fälligkeit unterlässt, endet der Zinslauf nicht mit der Fälligkeit, sondern erst mit der Rückzahlung der Genussscheine.

- 2.4 Die Rückzahlung der Genussscheine erfolgt zum Buchwert (Nennwert abzüglich einer etwaigen anteiligen Verlustbeteiligung gemäß § 4 der Emissionsbedingungen). Der zurückzuzahlende Betrag ist am 30. Juni 2028 fällig. § 3 Abs. 4 Satz 2 der Emissionsbedingungen gilt für die Rückzahlung entsprechend. Die Genussscheine nehmen am Bilanzverlust von der Emittentin bis zur vollen Höhe der Verminderung der Rückzahlungsansprüche mit demjenigen Prozentsatz teil, der dem Verhältnis des Genussscheinkapitals zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapitals von der Emittentin entspricht. Eine Verrechnung eingetretener Verluste mit Bestandteilen des bilanziellen Eigenkapitals, die gesetzlich gegen Ausschüttungen besonders geschützt sind, wird jedoch erst erfolgen, wenn die übrigen ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen vollständig aufgezehrt sind. In diesem Fall mindert ein Verlust insoweit vollständig das Genussscheinkapital.

Reicht ein Bilanzgewinn zur vollständigen Wiederauffüllung dieser und anderer ausstehender nachrangiger Verbindlichkeiten, die mit diesem Genussschein gleichrangig sind, und eine entsprechende Regelung vorsehen, nicht aus, so wird die Wiederauffüllung des Kapitals dieser Genussscheine anteilig im Verhältnis ihres Gesamtnennbetrages zum Gesamtnennbetrag dieser anderen ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten vorgenommen. Dies gilt entsprechend auch für künftig zu gebenden Genussscheine, sofern deren Bedingungen einen entsprechenden Wiederauffüllungsanspruch vorsehen.

Für die Rückzahlung im Falle einer Kündigung des Genussscheins durch die Emittentin bzw. bei ihrer Auflösung gelten die Bestimmungen des § 5 Absatz 2 der Emissionsbedingungen sinngemäß. Das Kündigungsrecht von der Emittentin bleibt jedoch solange ausgesetzt, wie Rechte der Genussscheininhaber gemäß § 3 Abs. 2 und/oder § 4 Abs. 2 der Emissionsbedingungen bestehen. Im Falle einer vorzeitigen Kündigung und/oder Rückzahlung ist der zurückgezahlte Betrag ohne Rücksicht auf entgegenstehende Vereinbarungen jedoch vorbehaltlich vorstehender Regelungen zurück zu gewähren, sofern nicht das Kapital durch die Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen haftenden Eigenkapitals ersetzt worden ist.

Die Möglichkeit zur Aufrechnung von Verbindlichkeiten eines Investors gegenüber der Emittentin mit Ansprüchen unter den Genussscheinen ist ausgeschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Zahlungen der Gesellschaft an die Inhaber der Genussscheine ausschließlich auf ein vom Inhaber schriftlich der Gesellschaft zu benennendes Konto geleistet werden. Die Genussscheininhaber sind verpflichtet, Änderungen ihrer Daten, insbesondere Änderungen ihrer Adresse und Bankverbindung der Gesellschaft anzuzeigen. Wird keine Kontoverbindung mitgeteilt, erfolgt die Auszahlung des Kapitals einschließlich der Zinsen am Rückzahlungstichtag an den dann berechtigten Inhaber der Genussscheine gegen Einreichung der Originalurkunde und entsprechenden

Legitimationsnachweises. Eine Auszahlung erfolgt nur, wenn die Urkunde spätestens bis zum 31.12.2038 der Emittentin vorgelegt wird.

- 2.5 Für den Erstkäufer der Genussscheine errechnet sich auf Basis des Ausgabepreises von 100,00 % im Falle von Ausschüttungen eine Rendite von 5,75 % p. a., sofern die Emittentin während der Laufzeit der Genussscheine, wie vorstehend in den Ziffern D.3.3 und D.3.4 beschrieben, ausreichende Jahresüberschüsse erwirtschaftet. Unter Außerachtlassung von Kosten und Gebühren für den Anleger bei der Zeichnung der Genussscheine, entspricht der Nominalzinssatz damit der errechneten Rendite. Bei Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse der Anleger können aber Kosten (z.B. Finanzierungskosten oder Steuern) und Gebühren entstehen, die dazu führen, dass die individuelle Rendite eines jeden Anlegers nicht vorab berechnet werden kann und daher nicht zwangsläufig dem Nominalzinssatz entsprechen muss.
- 2.6 Für die Vertretung der Schuldtitelinhaber und die Wahrnehmung ihrer gemeinsamen Interessen gelten die Bestimmungen des Schuldverschreibungsgesetzes über Anleihegläubigerversammlungen. Aktuell ist keine Vertretung der Schuldtitelinhaber bestimmt.

3. Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot

- 3.1 Bedingungen, Angebotsstatistiken, erwarteter Zeitplan und erforderliche Maßnahmen für die Antragsstellung
- 3.1.1 Die Genussscheine werden zum Nennwert zu 5.000 €, 10.000 €, 25.000 € und 50.000 € ausgegeben.
- 3.1.2 Die Gesamtsumme der Emission beträgt 40 Mio. €.
- 3.1.3 Das Angebot wird ab dem 09.06.2023 bis zum 30.06.2023 zeichenbar sein. Der Emittent kann die Angebotsfrist verkürzen, wenn Zeichnungen in Höhe einer Gesamtzeichnungssumme von 100 Mio. € vorliegen.

Das Angebot erfolgt durch den Prospekt ausschließlich in Deutschland, der alle notwendigen Informationen zur Emission enthält. Dem Prospekt wird beigefügt ein Zeichnungsschein. Ein potentieller Käufer reicht den Zeichnungsschein vollständig und richtig ausgefüllt und unterzeichnet per Email (genussscheine2023_2028@minden.edeka.de) bei der Emittentin ein. Die Genossenschaft ist frei in der Annahme von Angeboten. Die Angebote werden in der Reihenfolge ihres Zugangs bei der Emittentin bearbeitet. Das Angebot wird durch Übersendung der unterzeichneten Urkunde durch die Emittentin angenommen.

Zeichnungen, die zu einer Überschreitung der Gesamtzeichnungssumme von 100 Mio. € führen, bleiben unberücksichtigt. Bei einer Gesamtzeichnungssumme von unter 100 Mio. € und über 40 Mio. € erhält jeder potentielle Käufer, der eine ordnungsgemäße und fristgemäße Zeichnung bei der Emittentin von bis zu 100.000 € eingereicht hat den gezeichneten Betrag und bei einer Zeichnung von mehr als 100.000 € mindestens 100.000 €, soweit hierdurch die Gesamtsumme der Emission nicht überschritten wird. In diesem Falle der Überschreitung der Gesamtsumme der Emission kann die Emittentin im eigenen Ermessen die Gesamtsumme der Emission verteilen. Für den Fall der Nichtüberschreitung der Gesamtsumme der Emission und für Zeichnungen über 100.000 € kann die Emittentin im eigenen Ermessen den bislang nicht verteilten Teil der Gesamtsumme der Emission zusätzlich zu den 100.000 € verteilen.

Es besteht keine Möglichkeit zur Reduzierung der Zeichnung.

Bei einer Gesamtzeichnungssumme bis zu 40 Mio. € kann jede Zeichnung vollständig bedient werden.

- 3.1.4 Der Mindestbetrag einer Zeichnung beträgt 10.000 €. Pro potentielltem Käufer können maximal 250.000 € gezeichnet werden. Der Zeichnungsbetrag muss durch 5.000 teilbar sein.
- 3.1.5 Die Zeichnungsfrist beginnt am 09.06.2023 und endet, wenn die Emission vollständig begeben ist, spätestens am 30.06.2023.

Zeichnungen nimmt die Emittentin per Email unter der Emailadresse genussscheine2023_2028@minden.edeka.de oder per Fax unter 0571/802 –98 19241 entgegen.

Die Zahlung des Zeichnungsbetrages hat zu erfolgen auf das Konto der Genossenschaft IBAN DE15 4908 0025 0330 5326 00 bei der Commerzbank AG mit dem Stichwort „Genussscheine 23/28“.

Die Wertpapiere werden nach Eingang des Betrages auf dem Konto der Genossenschaft dem Gläubiger persönlich übergeben oder per Einschreiben/Rückschein zugesandt.

Die Emittentin liefert bei Annahme des Angebots die Wertpapiere innerhalb von zwei Monaten nach Zeichnung und Einzahlung der zugeteilten Zeichnung.

3.1.6 Eine vollständige Beschreibung der Art und Weise und des Termins, auf die bzw. an dem die Ergebnisse des Angebots offen zu legen sind, erfolgt durch Bekanntmachung im Bundesanzeiger oder durch Brief, Fax bzw. E-Mail an die Zeichner oder durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Emittentin.

3.2 Plan für die Verbreitung der Wertpapiere und deren Zuteilung

3.2.1 Die Emission ist für die Bundesrepublik Deutschland vorbehalten. Folgenden potentiellen Erwerbern werden die Wertpapiere angeboten:

- a) Selbstständige Einzelhändler der EDEKA Minden-Hannover Gruppe. Selbstständige Einzelhändler sind die Kunden der EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH, Minden, die Lebensmittel-Einzelhandelsmärkte betreiben.
- b) Mitarbeiter des EDEKA Minden eG Konzerns;
- c) Zeichner des Order-Genussschein-Programms 2019/2024 der EDEKA Minden eG („OGS-Programm 2019/2024“).

3.2.2 Wird eine Gesamtzeichnungssumme von mehr als 100 Mio. € durch die übersandten Zeichnungen erreicht, so wird die Emittentin die Zeichnungsfrist verkürzen. Nach Ablauf der Zeichnungsfrist oder bei Überschreiten der Gesamtzeichnungssumme von 100 Mio. € übersandte Zeichnungen werden nicht berücksichtigt. Die Zeichner werden hierüber in Textform informiert, dass ihre Zeichnung nicht berücksichtigt wird.

Bei einer Gesamtzeichnungssumme bis 100 Mio. € werden Zeichnungen berücksichtigt. Spätestens drei Wochen nach Ende der Angebotsfrist informiert die Emittentin die Zeichner in Textform über die erfolgte Zuteilung und über die Fälligkeit der Einzahlung.

Die Genussscheine können erst nach Übersendung der Genussschein-Urkunde durch Indossament, d.h. durch schriftlichen Übertragungsvermerk des Wertpapierinhabers auf dem Genussschein, vom Erwerber weiter übertragen werden.

3.3 Preisfestsetzung

Die Wertpapiere werden zu 100 % des Nennbetrages ausgegeben. Es entstehen keine Kosten oder Steuern für die Ausgabe der Papiere, die dem Zeichner bzw. Käufer in Rechnung gestellt werden.

3.4 Platzierung und Übernahme (Underwriting)

3.4.1 Die Platzierung erfolgt ausschließlich durch die Emittentin im Wege einer Selbstemission. Die Papiere können nur bezogen werden bei der EDEKA Minden eG, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden.

3.4.2 Alleinige Zahlstelle ist die Emittentin:

EDEKA Minden eG, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden.

3.4.3 Eine Verwahrung für die Wertpapiere in Form einer Giro- oder Haussammelverwahrung ist nicht vorgesehen. Die Wertpapiere werden den Käufern als Einzelkunden ausgestellt.

3.4.4 Für diese Emission gibt es keine Institute, die bereit sind, eine Emission auf Grund einer besonderen Zusage zu übernehmen oder die bereit sind, eine Emission ohne bindende Zusage oder gemäß Vereinbarungen „zu den bestmöglichen Bedingungen“ zu platzieren.

Der nicht durch Zeichnung abgedeckte Teil der Emission kann durch Erklärung der Emittentin herabgesetzt werden.

Es fallen keine Übernahmeprovisionen oder Platzierungsprovisionen an.

3.4.5 Es wird kein Emissionsübernahmevertrag abgeschlossen, da eine Selbstemission vorliegt.

3.4.6 Die EDEKA Minden eG, Wittelsbacherallee 61, 32427 Minden, fungiert als Berechnungsstelle.

4. Zulassung zum Handel und Handelsregeln

4.1 Es ist keine Zulassung zum Handel oder einem geregelten oder sonstigen gleichwertigen Markt vorgesehen.

4.2 Aufgrund von Ziffer D.5.1 (vorstehend) entfallen die Angaben zu sämtlich geregelten oder gleichwertigen Märkten, auf denen nach Kenntnis der Emittentin Wertpapiere der gleichen Wertpapierkategorie, die zum Handel angeboten oder zugelassen werden sollen, bereits zum Handel zugelassen sind.

4.3 Aufgrund von Ziffer D.5.1 entfallen die Angaben zu Name und Anschrift der Institute, die aufgrund einer bindenden Zusage als Intermediäre im Sekundärhandel tätig sind, um Liquidität mittels Geld- und Briefkursen zur Verfügung zu stellen sowie die Angaben zur Beschreibung der Hauptbedingungen der Zusage.

5. Zusätzliche Angaben

5.1 In dem Prospekt werden keine an der Emission beteiligten Berater genannt. Es wird daher keine Erklärung abgegeben zu der Funktion, in der die Berater gehandelt haben.

5.2 Es wurden keine Informationen in Ziffer D. dieses Prospektes von gesetzlichen Abschlussprüfern teilweise oder vollständig geprüft.

5.3 In Ziffer D. dieses Prospektes sind keine Erklärungen oder Berichte von Personen enthalten, die als Sachverständige gehandelt haben.

5.4 Der Emittent beabsichtigt nicht, nach erfolgter Emission Informationen bekanntzugeben.

E. Jahresabschlüsse der EDEKA Minden eG

1. Jahresabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2022

BILANZ ZUM 31.12.2022

Aktiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		63.232	19.910
Finanzanlagen		576.661	570.714
		639.893	590.624
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	683.736	573.624
Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	12.880	18.033
		696.616	591.657
Rechnungsabgrenzungsposten		597	733
Summe Aktiva		1.337.106	1.183.014

Passiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	(4)	79.509	79.861
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(5)	863.253	780.374
Genussrechtskapital	(6)	40.000	40.000
Bilanzgewinn		15.464	15.190
		1.014.395	931.594
Rückstellungen	(7)	12.540	12.259
Verbindlichkeiten	(8)	305.336	234.243
Passive latente Steuern	(9)	4.835	4.918
Summe Passiva		1.337.106	1.183.014

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2022

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	Anhang (Nr.)	2022	2021
Umsatzerlöse aus Verpachtung		704	834
Sonstige betriebliche Erträge		225	441
Materialaufwand	(10)	115	111
Personalaufwand		0	0
Abschreibungen	(11)	456	517
Sonstige betriebliche Aufwendungen		26.601	30.876
Finanzergebnis	(12)	+120.855	+123.408
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	6.944	8.280
Ergebnis nach Steuern		87.668	84.899
Sonstige Steuern		138	142
Vergütungen für Genussrechtskapital		1.600	1.600
Jahresüberschuss	(16)	85.930	83.157
Einstellung in die Gesetzliche Rücklage	(5)	70.561	67.967
Gewinnvortrag		95	0
Bilanzgewinn	(16)	15.464	15.190

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

A. RECHTSGRUNDLAGE

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Minden und ist eingetragen beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und die Satzung beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren analog zu § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und analog zu § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Anhang.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch degressive oder lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25-33
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8-15

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250 bis 800 Euro werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst.

Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf steuerlich zulässigen Abschreibungen beruhen, welche in den Geschäftsjahren vorgenommen wurden, die vor dem 1. Januar 2011 begonnen haben, wurden unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des HGB a. F. fortgeführt.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle

ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 4 Prozent angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde unterstellt, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende einer Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

C. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage 1 dem Anhang zu entnehmen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage 2 dem Anhang beigelegt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	580.704	465.078
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45.297	52.981
Sonstige Vermögensgegenstände	57.735	55.565
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	683.736	573.624

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

(3) Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten entfallen 130 T€ (Vorjahr: 142 T€) auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(4) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	76.845	75.948
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	2.640	3.823
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	24	90
Geschäftsguthaben	79.509	79.861

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der

verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 897 T€ erhöht.

(5) Ergebnisrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
Stand am 1.1.2022	635.610	144.764	780.374
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2021 (durch die Generalversammlung)	–	12.318	12.318
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2022	70.561	–	70.561
Stand am 31.12.2022	706.171	157.082	863.253

(6) Genussrechtskapital	WKN: A2PGRZ
Nominalwert in T€	40.000
Stand zum 31.12.2022 in T€	40.000
Ende der Laufzeit	30.06.2024
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrages	30.06.2024
Maximale jährliche Gewinnausschüttung in Prozent des Nennwertes	4,0
Ausschüttung für 2022 in T€	1.600

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung. Die Vergütung in 2022 für dieses Genussrechtskapital betrug 1.600 T€.

(7) Rückstellungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Steuerrückstellungen	11.021	9.197
Sonstige Rückstellungen	1.519	3.062
Rückstellungen	12.540	12.259

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Steuerzinsen sowie den Aufwand für drohende Verluste aus Zinsswap-Geschäften. Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag vier Zinssicherungsvereinbarungen mit zwei Kreditinstituten abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeiträge von insgesamt 29,5 Millionen Euro zugrunde.

Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf -0,2 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen ab.

(8) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
(Vorjahr in Klammern)				
Anleihen	40.000 (40.000)	40.000 (40.000)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	179.200 (155.731)	11.924 (21.643)	75.747 (85.747)	91.529 (48.341)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.814 (3.220)	3.814 (3.220)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.954 (22.053)	68.954 (22.053)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	13.368 (13.239)	13.368 (13.239)	0 (0)	0 (0)

davon aus Steuern	433 (424)	433 (424)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten	305.336 (234.243)	138.060 (100.155)	75.747 (85.747)	91.529 (48.341)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 167.276 T€ (Vorjahr: 134.088 T€).

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 13.588 T€ bestehen Buchgrundschulden.

(9) Latente Steuern (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Bilanzsachverhalten:		
Beteiligungen	999	1.400
Sonstige Rückstellungen	985	1.534
Sonstige temporäre Differenzen	4.537	4.116
Aktive latente Steuern	6.521	7.050
Beteiligungen	1.453	1.819
Anlagevermögen	7	75
Sonderposten mit Rücklageanteil	9.896	10.074
Passive latente Steuern	11.356	11.968
Passivischer Überhang	4.835	4.918

Die Abnahme der passivierten latenten Steuern des Geschäftsjahres 2022 beträgt 83 T€.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(10) Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft ausschließlich Aufwand für bezogene Leistungen aus Verpachtungen.

(11) Abschreibungen

Die Aufstellung der planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 1 dem Anhang beigelegt ist.

(12) Finanzergebnis (in T€)	Gesamt		Davon an/aus verbundenen Unternehmen	
	2022	2021	2022	2021
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	17.523	29.730	17.523	29.730
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	92.978	86.394	4.948	4.314
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.217	1.708	1.217	1.708
Beteiligungsergebnis	+109.284	+114.416	+23.688	+32.336
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.757	11.560	13.067	10.965
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.186	2.568	82	91
Zinsergebnis	+11.571	+8.992	+13.149	+10.874
Finanzergebnis	+120.855	+123.408	+36.837	+43.210

(13) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern in Höhe von 83

T€ enthalten (Vorjahr: Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern in Höhe von 2.632 T€).

(14) Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis ist im Geschäftsjahr durch den Aufwand aus der Gewährung eines Ertragszuschusses an die EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH in Höhe von 21.500 T€ (Vorjahr: 21.500 T€) beeinflusst.

(15) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steuerertrag von 0 T€ (Vorjahr: 645 T€) und periodenfremden Steueraufwand von 934 T€ (Vorjahr: 386 T€). Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 224 T€ (Vorjahr: 89 T€) vorhanden.

(16) Ergebnisverwendungsvorschlag (in T€)	2022
Der Bilanzgewinn wird voraussichtlich wie folgt verwendet:	
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 3,00 Prozent auf die Pflichtanteile der Mitglieder	1.628
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 5,00 Prozent auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	1.176
Einstellung in andere Ergebnismrücklagen	12.660
Bilanzgewinn	15.464

E. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitgliederbestand	Pflichtanteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäftsguthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
Stand 31.12.2021	543	42.740	18.090	75.949	89
Einzahlungen auf Altanteile	0	0	0	67	-67
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	0	-147	147	0	0
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	0	240	-240	0	0
Weitere Anteile	0	1.358	1.363	3.329	71
Neue Mitglieder	47	141	0	163	13
Kündigungen	-22	-1.197	-569	-2.206	0
Gekündigte Anteile	0	0	-19	-24	0
Tod	-4	-343	-3	-432	0
Stand 31.12. 2022	564	42.792	18.769	76.846	106

Arbeitnehmer

Die Genossenschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die anfallenden Arbeiten wurden im Auftragsverhältnis durch Unternehmen des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns erledigt.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 130 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	21.12.2022	31.12.2021
Bis zu einem Jahr	124	124
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	465	465

Über fünf Jahre	7.080	7.195
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	7.669	7.784

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Mietverpflichtungen für Immobilien.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen, bei denen die EDEKA Minden eG bestimmte Leistungen eines Dritten garantiert, betragen 8.299 T€ (Vorjahr: 8.760 T€). Die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser verbundenen Unternehmen sind so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag für die EDEKA Minden eG keine konkreten Risiken der Inanspruchnahme bestehen.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Mitglieder des Vorstandes

- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand (Beteiligungen, Controlling und Finanzen, Immobilienmanagement, Personalwesen und -entwicklung, Rechnungswesen, Revision, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen, Zustellgroßhandel (Logistik))
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher) (Einzelhandel, Fleischwerke, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Konzernprozess- management, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Backwaren- und Fischproduktion, IT, Beteiligung EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann
- Björn Fromm, Schönefeld, Einzelhandelskaufmann
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Carl Scheidemann, Jever, Einzelhandelskaufmann
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz, Einzelhandelskauffrau
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender)

Minden, 31. März 2023

Ulf-Ulrik Plath
(Sprecher)

Mark Rosenkranz

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier

ANLAGE 1 ZUM ANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.2022	23	23
Zugang	—	—
Abgang	—	—
Umbuchungen	—	—
Stand am 31.12.2022	23	23
Abschreibungen		
Stand am 01.01.2022	23	23
Zugang	—	—
Abgang	—	—
Stand am 31.12.2022	23	23
Buchwerte		
Stand am 31.12.2021	0	0
Stand am 31.12.2022	0	0

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2022	37.828	2.624	2.669	13.493	56.614
Zugang	1.801	39	56	41.882	43.778
Abgang	—	—	—	—	—
Umbuchungen	334	—	—	-334	—
Stand am 31.12.2022	39.963	2.663	2.725	55.041	100.392
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2022	31.472	2.596	2.636	—	36.704
Zugang	422	23	11	—	456
Abgang	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	31.894	2.619	2.647	—	37.160
Buchwerte					
Stand am 31.12.2021	6.356	28	33	13.493	19.910
Stand am 31.12.2022	8.069	44	78	55.041	63.232

Finanzanlagen (in T€)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Geschäftsguthaben	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.2022	122.495	12.750	385.528	50.000	16	570.789
Zugang	8.005	—	—	—	—	8.005
Abgang	558	1.500	—	—	—	2.058
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	129.942	11.250	385.528	50.000	16	576.736
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2022	75	—	—	—	—	75
Zugang	—	—	—	—	—	—
Abgang	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	75	—	—	—	—	75
Buchwerte						
Stand am 31.12.2021	122.420	12.750	385.528	50.000	16	570.714
Stand am 31.12.2022	129.867	11.250	385.528	50.000	16	576.661

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2022	23	56.614	570.789	627.426
Zugang	—	43.778	8.005	51.783
Abgang	—	—	2.058	2.058
Umbuchungen	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	23	100.392	576.736	677.151
Abschreibungen				
Stand am 01.01.2022	23	36.704	75	36.802
Zugang	—	456	—	456
Abgang	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	23	37.160	75	37.258
Buchwerte				
Stand am 31.12.2021	0	19.910	570.714	590.624
Stand am 31.12.2022	0	63.232	576.661	639.893

ANLAGE 2 ZUM ANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
1	EDEKA Minden eG	Minden				
2	EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung	Minden				
3	EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00 ⁶⁾	1.186.035	92.301
4	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden	2 #	0,00	1.419.028	101.978
			3	100,00		
5	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	77.894	4 *
6	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	5	100,00	10.081	5 *
7	EMH Verwaltungs GmbH	Minden	5 #	100,00	83	3
8	EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	423	2
			1	100,00		
9	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	10.810	617
			6	93,00		
			112	7,00		
10	Otto Reichelt GmbH	Berlin	5	85,00	156.690	5 *
			9	15,00		
11	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	11.054	4 *
12	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	4	100,00	2.901	4 *
13	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	4	100,00	9.033	4 *
14	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	33	4 *
15	EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH	Minden	4	100,00	63	4 *
16	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	4	100,00	10.101	4 *
17	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	4	100,00	53.549	4 *
18	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	4	100,00	70	4 *
19	MIOS Großhandel GmbH	Minden	4	100,00	17.800	4 *
20	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
21	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	4	100,00	18.681	4 *
22	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	4	100,00	28	4 *
23	MIOS Zertifikat- und Vermögensverwaltung Gesellschaft mbH	Minden	1	100,00	10.391	1 *
24	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	5	100,00	15.690	5 *
25	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	24	100,00	30	0
26	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	5	100,00	26	5 *
27	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	24	100,00	42	1
28	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	5	100,00	19.295	5 *
29	Hagenah Frische GmbH	Hamburg	5	100,00	25	5 *
30	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	5	100,00	25	5 *
31	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	5	100,00	25	5 *
32	HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	658	71
33	Zweite HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	5	-8
34	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	32 #	0,00	300	2.354
			1	6,00		
			28	94,00		
35	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	32 #	0,00	100	387
			1	6,00		
			19	94,00		
36	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	4	100,00	18.703	4 *
37	MIOS-Werbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	4	100,00	52	4 *
38	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	4	100,00	115	4 *
39	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	2.167	4 *
40	Zweite MARKTKAUF Minden GmbH	Minden	4	100,00	2.167	4 *

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
41	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	37	4 *
42	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	5.709	567
			1	6,00		
			4	94,00		
43	MaDamm Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
44	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
45	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	5	100,00	23	5 *
46	Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	10	100,00	26	0 *
47	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
48	Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
49	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
50	Sechste EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
51	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
52	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
53	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
54	EDEKA-MIHA Charge GmbH (ehemals Zehnte EDEKA Minden-Hannover GmbH)	Minden	4	100,00	24	4 *
55	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
56	Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	11.362	1 *
57	Zweite Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	26	1 *
58	Dritte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	45	1 *
59	Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	30	1 *
60	Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	100	1 *
61	Sechste Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	80,00	25	1 *
			36	20,00		
62	Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
63	Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3.865	1 *
64	Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
65	Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
66	Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
67	Zwölfte Planbau GmbH	Minden	1	100,00	26	1 *
68	13. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
69	15. Planbau GmbH	Minden	1	94,00	3.004	1 *
			8	6,00		
70	16. Planbau GmbH	Minden	114	94,00	1.034	1 *
			8	6,00		
71	17. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	500	1 *
			144	6,00		
72	18. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	60	1 *
			142	6,00		
73	19. Planbau GmbH	Wiefelstede	1	94,00	60	1 *
			144	6,00		
74	20. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
75	21. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
76	22. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
77	23. Planbau GmbH	Minden	1	96,00	825	1 *
78	24. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
79	25. Planbau GmbH	Minden	1	80,00	25	1 *
			4	20,00		
79	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	80,00	4.035	1 *
			4	20,00		
80	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1	80,00	4.035	1 *
			4	20,00		
81	27. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
82	28. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
83	29. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
84	30. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
85	31. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
86	32. Planbau GmbH	Minden	1	70,00	89	1 *
			4	30,00		
87	33. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
88	34. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
89	35. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
90	36. Planbau GmbH	Minden	1	70,00	3.021	1 *
			4	30,00		
91	37. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
92	38. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
93	39. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
94	40. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
95	41. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
96	43. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
97	44. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
98	45. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
99	46. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
100	47. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
101	48. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
102	49. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
103	50. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
104	51. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
105	52. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
106	53. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	0
107	EDEKA-MIHA Charge GmbH (ehemals Zehnte EDEKA Minden-Hannover GmbH)	Minden	4	100,00	24	4 *
108	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
109	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
110	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
111	EMH EG ostfriesische Inseln Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	29	1 *
112	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden	1	100,00	779	1 *
113	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede	1	88,00	20.452	1 *
			142	6,00		
			144	6,00		
114	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede	1	100,00	536	1 *
115	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Str. 7 mbH	Berlin	1	50,00	3.660	1.851
			36	50,00		
116	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer Weg mbH	Berlin	115	100,00	8	-2
117	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer Weg mbH & Co. KG	Berlin	1	7,10	1.919	2.492
			115	92,30		
			116 #	0,60		
118	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	19.125	1.457
			1	6,00		
			11	94,00		
119	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	5.841	38
			1	6,00		
			11	94,00		
120	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	10.447	3.288
			10	100,00		
121	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	16.580	3.067
			10	100,00		
122	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.785	15
			1	6,00		
			11	94,00		
123	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.874	80

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
			1	6,00		
			36	94,00		
124	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.221	666
			1	6,00		
			12	94,00		
125	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	8.336	977
			1	6,00		
			21	94,00		
126	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.777	35
			1	6,00		
			17	94,00		
127	EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	529	161
			1	6,00		
			36	94,00		
128	Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	135	77
			111	100,00		
129	Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	195	86
			111	100,00		
130	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	26	4 *
131	E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	10	100,00	52.257	10 *
132	EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
133	EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH	Berlin	10	100,00	1.099	10 *
134	E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79 - 81 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
135	E Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4 - 6 GmbH	Berlin	10	100,00	16.000	10 *
136	EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH	Berlin	10	100,00	25	5 *
137	EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21 - 23 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
138	EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH	Berlin	10	100,00	6.876	10 *
139	Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
140	Vierte EDEKA Supermarkt GmbH	Berlin	10	100,00	25	5 *
141	Pentland Firth Software GmbH	München	4	55,01	-1.992	4 *
142	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden	1	94,00	1.401	1 *
				6,00		
143	Bechtolsheim Freimuthstraße GmbH	Minden	10	100,00	98	81
144	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden	1	94,00	1.392	1 *
			8	6,00		
145	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach	1	94,00		3)
146	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-833	801
			1	85,00		
			18	15,00		
147	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	492	123
			1	70,00		
			36	15,00		
148	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	25	763
			19 #	94		
			1	6		
149	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	7.662	55
			19 #	94		
			1	6		
150	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	3.365	-3
			12 #	94		
			1	6		
151	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	-1.692 ²⁾	290
			11 #	94		
			1	6		
152	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	-205	-12

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
			4 #	94		
			1	6		
153	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	25	1.194
			12 #	94		
			1	6		
154	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	-24	-1
			4 #	94		
			1	6		
155	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0	135	445
			4 #	94		
			1	6,00		
156	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	319	-246
			10	94,00		
			1	6,00		
157	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	26	3.421
			12	94,00		
			1	6,00		
158	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	26	310
			28	94,00		
			1	6,00		
159	14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-329 ²⁾	130
			1	6,00		
			21	94,00		
160	15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	914	307
			18	94,00		
			1	6,00		
161	16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-478	-413
			4	94,00		
162	17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	12	6,00	4.697	138
			1	94,00		
			32	0,00		
163	18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals INTUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG)	Minden	1	6,00	3.542	22
			4 #	94,00		
164	19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG)	Minden	1	6	26	580
			4 #	94,00		
			32 #	0,00		
165	20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehem. SONUM Obj. Bogenhausen)	Pullach	10 #	94,00	8.819	204
			1	6,00		
166	21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehem. MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG)	Pullach	36 #	94,00	11.101	-318
			1	6,00		
167	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach	1	51,00	0	539 ³⁾
			18	49,00		
168	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	11	49,00	37.458	3.200 ³⁾
169	Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	19.061	1.275
			56	100,00		
170	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	14.958	690
			56	100,00		
171	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	758	63
			56	100,00		
172	Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	154	26
			56	100,00		
173	Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	27	-3
			56	100,00		
174	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	1	100,00	708	-361
175	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	36 #	94,00	-185	122 ³⁾
176	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	-308	-331 ³⁾

Lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
177	MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	36 #	94,00	-471	³⁾
178	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	36 #	94,00	4.544 ³⁾	191 ³⁾
179	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	36 #	94,00	23 ³⁾	-0 ³⁾
180	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	10 #	94,00	-133	29 ³⁾
181	MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wüfel KG	Pullach	1	94,50	4.304	-65 ³⁾
182	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	16	100,00	25	1.335 ³⁾
183	AMORFOS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3	1 *
184	EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	4	100,00	9.736 ⁶⁾	-59 ⁶⁾
185	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	18	94,00	6.619	169 ³⁾ ³⁾
186	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	4	40,00	17.635	-6.443
187	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	4	49,00 ⁴⁾	45.184 ⁶⁾	17.172 ¹⁾
188	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	4	20,00 ⁴⁾	22.960 ¹⁾	986 ¹⁾
189	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr	4	40,00 ⁴⁾	90.763 ⁶⁾	0 ⁶⁾ ⁵⁾
190	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	36	33,33	178 ¹⁾	145 ¹⁾
191	EDEKA Einkaufskontor GmbH (ehemals EDEKA Aktiengesellschaft)	Hamburg	1	1,44		15.362
192	EDEKA Zentrale Stiftung & Co. KG	Hamburg	1	28,18	2.366.886 ¹⁾	403.404 ¹⁾
193	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	25,00	60 ⁶⁾	5 ⁶⁾
194	Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	193 #	0,20	7.708 ⁶⁾	2.442 ⁶⁾
			4	24,95		

Die Anteile an anderen Unternehmen liegen unter 20 Prozent des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

- *lfd.Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft lfd. Nr. (z. B. 4* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)
Das Ergebnis das Geschäftsjahres beträgt 0 T€
- # Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)
- 1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2022
- 2) Negativkapital bedingt durch Abschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz
- 3) Vorläufige Daten für 2022
- 4) Der Anteil des Stimmrechts entspricht dem Anteil am Gesellschaftskapital
- 5) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2022 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG
- 6) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2020

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **EDEKA Minden eG, Minden**

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der **EDEKA Minden eG, Minden**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht den Lagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Prüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Geschäftstätigkeiten innerhalb der Genossenschaft ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, 25. April 2023

EDEKA Verband

kaufmännischer Genossenschaften e. V.

Hübotter

Wirtschaftsprüfer

2. Jahresabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2021

BILANZ ZUM 31.12.2021

Aktiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2021	31.12.2020
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0
Sachanlagen		19.910	9.998
Finanzanlagen		570.714	494.895
		590.624	501.893
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	573.624	553.149
Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	18.033	12.964
		591.657	566.113
Rechnungsabgrenzungsposten		733	260
Summe Aktiva		1.183.014	1.071.266

Passiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	(4)	79.861	76.710
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(5)	780.374	700.112
Genussrechtskapital	(6)	40.000	40.000
Bilanzgewinn		15.190	14.894
		931.594	847.885
Rückstellungen	(7)	12.259	15.979
Verbindlichkeiten	(8)	234.243	205.116
Passive latente Steuern	(9)	4.918	2.286
Summe Passiva		1.183.014	1.071.266

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2021

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	Anhang (Nr.)	2021	2020
Umsatzerlöse aus Verpachtung		834	1.264
Sonstige betriebliche Erträge		441	1.109
Materialaufwand	(10)	111	96
Personalaufwand	(11)	0	1
Abschreibungen	(12)	517	534
Sonstige betriebliche Aufwendungen		30.876	26.359
Finanzergebnis	(13)	+123.408	+93.457
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	8.280	5.927
Ergebnis nach Steuern		84.899	62.913
Sonstige Steuern		142	168
Vergütungen für Genussrechtskapital		1.600	1.600
Jahresüberschuss	(17)	83.157	61.145
Einstellung in die Gesetzliche Rücklage	(5)	67.967	46.251
Bilanzgewinn	(17)	15.190	14.894

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

A. RECHTSGRUNDLAGE

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Minden und ist eingetragen beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und die Satzung beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren analog zu § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und analog zu § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Anhang.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch degressive oder lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25-33
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8-15

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250 bis 800 Euro werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst.

Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Niedrigere Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf steuerlich zulässigen Abschreibungen beruhen, welche in den Geschäftsjahren vorgenommen wurden, die vor dem 1. Januar 2011 begonnen haben, wurden unter Anwendung der für sie geltenden Vorschriften des HGB a. F. fortgeführt.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus

betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde unterstellt, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende einer Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlusstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

C. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage 1 dem Anhang zu entnehmen. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage 2 dem Anhang beigefügt.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	465.078	475.684
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.981	26.397
Sonstige Vermögensgegenstände	52.981	51.068
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	573.624	553.149

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zum jeweiligen Bilanzstichtag in geringem Umfang Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

(3) Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten entfallen 142 T€ (Vorjahr: 101 T€) auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(4) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	75.948	74.471
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	3.823	2.030
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	90	209
Geschäftsguthaben	79.861	76.710

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 1.477 T€ erhöht.

(5) Ergebnisrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
Stand am 1.1.2021	567.643	132.469	700.112
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2021 (durch die Generalversammlung)	–	12.295	12.295
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2021	67.967	–	67.967
Stand am 31.12.2021	635.610	144.764	780.374

(6) Genussrechtskapital	WKN: A2PGRZ
Nominalwert in T€	40.000
Stand zum 31.12.2021 in T€	40.000
Ende der Laufzeit	30.06.2024
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrages	30.06.2024
Maximale jährliche Gewinnausschüttung in Prozent des Nennwertes	4,0
Ausschüttung für 2021 in T€	1.600

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung. Die Vergütung in 2021 für dieses Genussrechtskapital betrug 1.600 T€.

(7) Rückstellungen (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	88
Steuerrückstellungen	10.222	13.009
Sonstige Rückstellungen	2.037	2.882
Rückstellungen	12.259	15.979

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Aufwand für drohende Verluste aus Zinsswap-Geschäften. Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag vier Zinssicherungsvereinbarungen mit zwei Kreditinstituten abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeiträge von insgesamt 29,5 Millionen Euro zugrunde.

Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf –1,7 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen ab.

(8) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
(Vorjahr in Klammern)				
Anleihen	40.000 (40.000)	40.000 (40.000)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	155.731 (141.238)	21.643 (25.544)	85.747 (65.541)	48.341 (50.153)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.220 (1.144)	3.220 (1.144)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.053 (10.892)	22.053 (10.892)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	13.239 (11.842)	13.239 (11.842)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern	424 (540)	424 (540)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0 (1)	0 (1)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten	234.243 (205.116)	100.155 (89.422)	85.747 (65.541)	48.341 (50.153)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 134.088 T€ (Vorjahr: 115.694 T€).

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 15.694 T€ bestehen Buchgrundschulden.

(9) Latente Steuern (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Bilanzsachverhalten:		
Beteiligungen	1.400	1.437
Sonstige Rückstellungen	1.534	2.583
Sonstige temporäre Differenzen	4.116	3.632
Aktive latente Steuern	7.050	7.652
Beteiligungen	1.819	1.854
Anlagevermögen	75	0
Sonderposten mit Rücklageanteil	10.074	8.084
Passive latente Steuern	11.968	9.938
Passivischer Überhang	4.918	2.286

Die Zunahme der passivierten latenten Steuern des Geschäftsjahres 2021 beträgt 2.632 T€.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(10) Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft ausschließlich Aufwand für bezogene Leistungen aus Verpachtungen.

(11) Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft ausschließlich Aufwendungen für Altersversorgung.

(12) Abschreibungen

Die Aufstellung der planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 1 dem Anhang beigelegt ist.

(13) Finanzergebnis (in T€)	Gesamt		Davon an/aus verbundenen Unternehmen	
	2021	2020	2021	2020
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	29.730	22.732	29.730	22.732
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	86.394	70.693	4.314	3.982
Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.708	4.443	1.708	4.443
Beteiligungsergebnis	+114.416	+88.982	+32.336	+22.271
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.560	9.835	10.965	9.684
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.568	5.360	91	143
davon aus Aufzinsung	(0)	(12)	(0)	(0)
Zinsergebnis	+8.992	+4.475	+10.874	+9.541
Finanzergebnis	+123.408	+93.457	+43.210	+31.812

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Aufwendungen aus der Bildung von latenten Steuern in Höhe von 2.632 T€ enthalten (Vorjahr: Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern in Höhe von 1.582 T€).

(15) Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis ist im Geschäftsjahr durch den Aufwand aus der Gewährung eines Ertragszuschusses an die EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH in Höhe von 21.500 T€ (Vorjahr: 21.500 T€) beeinflusst.

(16) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steuerertrag von 645 T€ (Vorjahr: 2.211 T€) und periodenfremden Steueraufwand von 386 T€ (Vorjahr: 2.655 T€). Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 89 T€ (Vorjahr: 792 T€) vorhanden.

(17) Jahresüberschuss/Ergebnisverwendungsvorschlag (in T€)	2021
Der Jahresüberschuss wird voraussichtlich wie folgt verwendet:	
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 3,00 Prozent auf die Pflichtanteile der Mitglieder	1.683
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 5,00 Prozent auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	1.189
Einstellung in andere Ergebnissrücklagen	12.318
Bilanzgewinn	15.190
Einstellung in die Gesetzliche Rücklage	67.967
Jahresüberschuss	83.157

E. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitgliederbestand	Pflichtanteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäftsguthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
Stand 31.12.2020	559	43.104	16.616	74.471	179
Einzahlungen auf Altanteile	0	0	0	157	-157
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	0	-274	274	0	0
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	0	426	-426	0	0
Weitere Anteile	0	1.643	2.561	5.192	63
Neue Mitglieder	12	36	0	41	4
Kündigungen	-27	-2.152	-860	-3.765	0
Gekündigte Anteile	0	0	-72	-90	0
Tod	-1	-43	-3	-57	0
Stand 31.12. 2021	543	42.740	18.090	75.949	89

Arbeitnehmer

Die Genossenschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die anfallenden Arbeiten wurden im Auftragsverhältnis durch Unternehmen des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns erledigt.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 124 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	21.12.2021	31.12.2020
Bis zu einem Jahr	124	105
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	465	390
Über fünf Jahre	7.195	4.052
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	7.784	4.547

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Mietverpflichtungen für Immobilien.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen, bei denen die EDEKA Minden eG bestimmte Leistungen eines Dritten garantiert, betragen 8.760 T€ (Vorjahr: 9.215 T€). Die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser verbundenen Unternehmen sind so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag für die EDEKA Minden eG keine konkreten Risiken der Inanspruchnahme bestehen.

Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)

Am 24. Februar 2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Die seit Kriegsbeginn verhängten Sanktionen, deutlich gestiegene Energie-, Kraftstoff- und Rohstoffpreise, zunehmende Lieferengpässe bei Rohmaterialien und Vorprodukten sowie eine erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit dämpfen die Konjunktur und treiben die Inflation enorm an.

Auch die EDEKA Minden-Hannover ist von den Auswirkungen des Krieges betroffen. Seit Kriegsbeginn haben viele

Menschen begonnen, sich zu bevorraten und sogenannte »Hamsterkäufe« zu tätigen. Hohe Spritpreise verstärken zudem den Trend zum Nahversorger. Stark steigende Preise stellen grundsätzlich eine Belastung dar, es wird jedoch davon ausgegangen, Preissteigerungen im Wesentlichen an den Verbraucher weitergeben zu können.

Infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine ist der russische Einzelhändler MAGNIT aus der europäischen Einkaufsgemeinschaft EPIC PARTNERS, zu der auch die EDEKA gehört, ausgeschieden. Dadurch wird der Hebel bei den internationalen Preisverhandlungen zwar etwas reduziert, gravierende Nachteile daraus werden jedoch nicht erwartet. Insgesamt lassen sich die konkreten Auswirkungen des Krieges auf die EDEKA Minden-Hannover zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen und quantifizieren

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Mitglieder des Vorstandes

- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann (Vorstand seit 14.09.2021)
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand (Beteiligungen, Controlling und Finanzen, Immobilienmanagement, Personalwesen und -entwicklung, Rechnungswesen, Revision, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen, Zustellgroßhandel (Logistik))
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher) (Einzelhandel, Fleischwerke, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Backwaren- und Fischproduktion, IT, Beteiligung EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Björn Fromm, Schönefeld, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Reiner Götz, Norden, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender seit 14.09.2021)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Stefan Ladage, Hessisch Oldendorf, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender und Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Carl Scheidemann, Jever, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Jan Stepaniak, Berlin, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender und Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz, Einzelhandelskauffrau (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender seit 14.09.2021)

Minden, 31. März 2022

Ulf-Ulrik Plath
(Sprecher)

Mark Rosenkranz

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stefan Preuß

Horst Röthemeier

ANLAGE 1 ZUM ANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 01.01.2021	23	23
Zugang	—	—
Abgang	—	—
Umbuchungen	—	—
Stand am 31.12.2021	23	23
Abschreibungen		
Stand am 01.01.2021	23	23
Zugang	—	—
Abgang	—	—
Stand am 31.12.2021	23	23
Buchwerte		
Stand am 31.12.2020	0	0
Stand am 31.12.2021	0	0

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 01.01.2021	37.776	2.792	2.669	3.117	46.354
Zugang	52	1	—	10.376	10.429
Abgang	—	169	—	—	169
Umbuchungen	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2021	37.828	2.624	2.669	13.493	56.614
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2021	30.982	2.746	2.628	—	36.356
Zugang	490	19	8	—	517
Abgang	—	169	—	—	169
Stand am 31.12.2021	31.472	2.596	2.636	—	37.704
Buchwerte					
Stand am 31.12.2020	6.794	46	41	3.117	9.998
Stand am 31.12.2021	6.356	28	33	13.493	19.910

Finanzanlagen (in T€)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Geschäftsguthaben	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 01.01.2021	94.934	14.250	385.770	0	16	494.970
Zugang	27.561	—	4.286	50.000	—	81.847
Abgang	—	1.500	4.528	—	—	6.028
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2021	122.495	12.750	385.528	50.000	16	570.789
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2021	75	—	—	—	—	75
Zugang	—	—	—	—	—	—
Abgang	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2021	75	—	—	—	—	75
Buchwerte						
Stand am 31.12.2020	94.859	14.250	385.770	0	16	494.895
Stand am 31.12.2021	122.420	12.750	385.528	50.000	16	570.714

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 01.01.2021	23	46.354	494.970	541.347
Zugang	—	10.429	81.848	92.277
Abgang	—	169	6.028	6.197
Umbuchungen	—	—	—	—
Stand am 31.12.2021	23	56.614	570.789	627.426
Abschreibungen				
Stand am 01.01.2021	23	36.356	75	36.454
Zugang	—	517	—	517
Abgang	—	169	—	169
Stand am 31.12.2021	23	36.704	75	36.802
Buchwerte				
Stand am 31.12.2020	0	9.998	494.895	504.893
Stand am 31.12.2021	0	19.910	570.714	590.624

ANLAGE 2 ZUM ANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 285 Nr. 11 HGB

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
1	EDEKA Minden eG	Minden				
2	EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung	Minden				
3	EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00	1.099.734	151.998
4	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden	2 #	0,00	1.332.727	182.402
			3	100,00		
5	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	61.919	4 *
6	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	5	100,00	10.081	5 *
7	EMH Verwaltungs GmbH	Minden	5	100,00	80	13
8	EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	421	2
			1	100,00		
9	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	10.810	617
			6	93,00		
			99	7,00		
10	Otto Reichelt GmbH	Berlin	5	85,00	140.665	5 *
			9	15,00		
11	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	11.054	4 *
12	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	4	100,00	2.901	4 *
13	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	4	100,00	9.033	4 *
14	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	33	4 *
15	EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH (ehemals Marktkauf Stuhr GmbH)	Minden	4	100,00	63	4 *
16	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	4	100,00	10.101	4 *
17	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	4	100,00	53.549	4 *
18	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	4	100,00	70	4 *
19	MIOS Großhandel GmbH	Minden	4	100,00	17.800	4 *
20	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
21	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	4	100,00	18.681	4 *
22	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	4	100,00	28	4 *
23	MIOS Zertifikat- und Vermögensverwaltung Gesellschaft mbH	Minden	1	100,00	10.391	1 *
24	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	5	100,00	15.690	5 *
25	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	24	100,00	30	1
26	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	5	100,00	26	5 *
27	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	24	100,00	42	1
28	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	5	100,00	19.295	5 *
29	Hagenah Frische GmbH	Minden	5	100,00	25	5 *
30	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	5	100,00	25	5 *
31	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	5	100,00	25	5 *
32	HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	587	68
33	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	32 #	0,00	243	672
			1	6,00		
			28	94,00		
34	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	32 #	0,00	100	451
			1	6,00		
			19	94,00		
35	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	4	100,00	18.703	4 *
36	MIOS-Werbung GmbH	Minden	4	100,00	52	4 *
37	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	4	100,00	115	4 *
38	Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	1.169	4 *
39	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	2.167	4 *
40	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	37	4 *

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
41	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungs- gesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 # 1 4	0,00 6,00 94,00	5.709	1.412
42	MaDamm Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
43	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
44	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	5	100,00	23	5 *
45	Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	10	100,00	26	0
46	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
47	Dritte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
48	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
49	Sechste EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
50	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
51	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
52	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
53	EDEKA-MIHA Charge GmbH (ehemals Zehnte EDEKA Minden-Hannover GmbH)	Minden	4	100,00	24	4 *
54	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
55	Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	882	1 *
56	Zweite Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	26	1 *
57	Dritte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	45	1 *
58	Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	30	1 *
59	Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	100	1 *
60	Sechste Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1 35	80,00 20,00	25	1 *
61	Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
62	Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3.865	1 *
63	Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
64	Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
65	Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	25	1 *
66	Zwölfte Planbau GmbH	Minden	1	100,00	26	1 *
67	13. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
68	15. Planbau GmbH	Minden	1 8	94,00 6,00	3.004	1 *
69	16. Planbau GmbH	Minden	101 8	94,00 6,00	1.034	1 *
70	17. Planbau GmbH	Wiefelstede	1 130	94,00 6,00	500	1 *
71	18. Planbau GmbH	Wiefelstede	1 129	94,00 6,00	60	1 *
72	19. Planbau GmbH	Wiefelstede	1 130	94,00 6,00	60	1 *
73	20. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
74	21. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
75	22. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
76	23. Planbau GmbH	Minden	1	96,00	825	1 *
77	24. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
78	25. Planbau GmbH	Minden	1 4	80,00 20,00	25	1 *
79	26. Planbau GmbH	Ahrensburg	1 4	80,00 20,00	4.035	1 *
80	27. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
81	28. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
82	29. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
83	30. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
84	31. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
85	32. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	89	1 *
86	33. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
87	34. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
88	35. Planbau GmbH	Minden	1	100,00	25	1 *
89	36. Planbau GmbH	Minden	1	70,00	3.021	1 *
			4	30,00		
90	37. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
91	38. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
92	39. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
93	40. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
94	41. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
95	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
96	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
97	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
98	EMH EG ostfriesische Inseln Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	29	1 *
99	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden	1	100,00	779	1 *
100	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede	1	88,00	20.452	1 *
			129	6,00		
			130	6,00		
101	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede	1	100,00	536	1 *
102	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Str. 7 mbH	Berlin	1	50,00	3.882	2.073
			35	50,00		
103	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer Weg mbH	Berlin	102	100,00	10	2
104	Grundstücks-Vermögensverwaltungs gesellschaft Eichholzer Weg mbH & Co. KG	Berlin	1	7,10	1.905	2.728
			102	92,30		
			103 #	0,60		
105	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	17.608	1.440
			1	6,00		
			11	94,00		
106	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	4.968	140
			1	6,00		
			11	94,00		
107	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	10.447	2.831
			10	100,00		
108	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	16.580	1.423
			10	100,00		
109	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.395	-8
			1	6,00		
			11	94,00		
110	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.757	108
			1	6,00		
			35	94,00		
111	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-420	133
			1	6,00		
			12	94,00		
112	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	7.870	532
			1	6,00		
			21	94,00		
113	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.476	87
			1	6,00		
			17	94,00		
114	EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	505	154

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
			1	6,00		
			35	94,00		
115	Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	58	116
			98	100,00		
116	Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	138	100
			98	100,00		
117	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	26	4 *
118	Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH E	Berlin	10	100,00	52.257	10 *
119	EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
120	EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH	Berlin	10	100,00	1.099	10 *
121	E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79 - 81 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
122	E Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4 - 6 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
123	EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH	Berlin	5	100,00	25	5 *
124	EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21 - 23 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
125	EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH	Berlin	10	100,00	6.876	10 *
126	Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
127	Vierte EDEKA Supermarkt GmbH	Berlin	5	100,00	25	5 *
128	Pentland Firth Software GmbH	München	4	55,01	-1.992	4 *
129	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden	1	94,00	1.401	1 *
			8	6,00		
130	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden	1	94,00	1.392	1 *
			8	6,00		
131	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach	1	94,00	-350 ³⁾	69 ³⁾
132	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-1.636	-1.365
			1	85,00		
			18	15,00		
133	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	492	301
			1	94,80		
134	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-102	-27
			19	94,00		
			1	6,00		
135	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	7.662	132
			19	94,00		
			1	6,00		
136	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	3.368	3
			12	94,00		
			1	6,00		
137	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-1.982 ²⁾	-159
			11	94,00		
			1	6,00		
138	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-192	-14
			4	94,00		
			1	6,00		
139	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	25	1.127
			12	94,00		
			1	6,00		
140	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-24	-1
			4	94,00		
			1	6,00		
141	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-290	445
			4	94,00		
			1	6,00		

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
142	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-1.098	-395
			10	94,00		
			1	6,00		
143	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach	1	51,00	-539 ³⁾	484 ³⁾
			18	49,00		
144	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach	11	49,00	36.859 ³⁾	2.734 ³⁾
			55	30,00		
			1	21,00		
145	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	26	2.418
			12	94,00		
			1	6,00		
146	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	26	327
			28	94,00		
			1	6,00		
147	Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	19.061	1.074
			55	100,00		
148	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	14.958	520
			55	100,00		
149	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	695	-56
			55	100,00		
150	Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	154	13
			55	100,00		
151	Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	29	-3
			55	100,00		
152	14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-607 ²⁾	3
			1	6,00		
			21	94,00		
153	15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	686	127
			18	100,00		
154	16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-59	-87
			4	94,00		
155	17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	12	6,00	4.403	139
			1	94,00		
			32 #	0,00		
156	19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG)	Minden	1	6,00	26	367
			4	94,00		
			32 #	0,00		
157	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG	Pullach	35 #	94,00	12.643 ³⁾	40 ³⁾
158	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	35 #	94,00	-308 ³⁾	101 ³⁾
159	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	23 ³⁾	- ³⁾
160	MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	-539 ³⁾	55 ³⁾
161	18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals INTUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG)	Minden	1	6,00	3.500	110
			4	94,00		
			32 #	0,00		
162	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	35 #	94,00	4.392 ³⁾	157 ³⁾
163	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	23 ³⁾	- ³⁾
164	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	10 #	94,00	-162 ³⁾	24 ³⁾
165	SONUM GmbH & Co. Objekt Bogenhaus KG	Pullach	10 #	94,00	9.393 ³⁾	365 ³⁾
166	MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG	Pullach	1	94,50	4.369 ³⁾	-75 ³⁾
167	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	16	100,00	25 ³⁾	2.003 ³⁾
168	AMORFOS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	3	1 *
169	EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	4	100,00	9.820 ⁶⁾	12 ⁶⁾
170	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach	18	94,00	7.022 ³⁾	169 ³⁾

lfd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen lfd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
171	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	4	40,00	24.078	-36.075
172	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	4	49,00 ⁴⁾	45.184 ¹⁾	16.854 ¹⁾
173	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	4	20,00 ⁴⁾	21.974 ¹⁾	-2.018 ¹⁾
174	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr	4	40,00 ⁴⁾	92.763 ¹⁾	0 ^{1) 5)}
175	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	35	33,33	33 ¹⁾	-3 ¹⁾
176	EDEKA Zentrale Stiftung & Co. KG	Hamburg	1	28,18	2.366.886	403.404
177	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	25,00	60 ¹⁾	5 ¹⁾
178	Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	177 #	0,20	7.708 ¹⁾	2.442 ¹⁾
			4	24,95		

Die Anteile an anderen Unternehmen liegen unter 20 Prozent des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

- *lfd.Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft lfd. Nr. (z. B. 4+ mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)
Das Ergebnis das Geschäftsjahres beträgt 0 T€
- # Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)
- 1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2020
- 2) Negativkapital bedingt durch Abschreibungen nach dem Fördergebietsgesetz
- 3) Vorläufige Daten für 2021
- 4) Der Anteil des Stimmrechts entspricht dem Anteil am Gesellschaftskapital
- 5) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2021 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG
- 6) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2019

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **EDEKA Minden eG, Minden**

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der **EDEKA Minden eG, Minden**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Prüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder

- zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen

im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Geschäftstätigkeiten innerhalb der Genossenschaft ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, 26. April 2022
EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e.V.

Hübotter
Wirtschaftsprüfer

F. Konzernabschlüsse der EDEKA Minden eG

1. Konzernabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2022

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2022

Aktiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
	Nr.	T€	T€
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände ¹⁾		139.360	129.844
Sachanlagen		2.164.375	2.004.892
Finanzanlagen		595.014	585.108
		2.898.749	2.719.844
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	526.914	478.721
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	463.336	407.513
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	98.800	169.191
		1.089.050	1.055.4259
Rechnungsabgrenzungsposten		80.685	78.424
Summe Aktiva		4.068.484	3.853.693
Passiva	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
	Nr.	T€	T€
Eigenkapital	(5)		
Geschäftsguthaben	(6)	79.509	79.861
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(7)	1.548.324	1.364.739
Genussrechtskapital	(8)	40.000	40.000
Nicht beherrschende Anteile am Kapital	(9)	437.069	409.200
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis		18.466	30.443
Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		83.384	116.284
		2.222.921	2.056.696
Rückstellungen	(10)	440.904	483.218
Verbindlichkeiten	(11)	1.393.640	1.297.479
Rechnungsabgrenzungsposten		11.019	16.300
Summe Passiva		4.068.484	3.853.693

¹⁾ davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierungen 20.727 T€ (Vorjahr: 22.547 T€)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2022

	Anhang	2022	2021
	Nr.	T€	T€
Umsatzerlöse	(13)	11.259.471	10.985.663
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		6.795	7.145
Sonstige betriebliche Erträge		83.682	98.657
Materialaufwand	(14)	9.264.516	8.966.876
Personalaufwand	(15)	1.092.020	1.069.016
Abschreibungen	(16)	221.859	220.755
Sonstige betriebliche Aufwendungen		646.704	651.616
Finanzergebnis	(17)	+88.817	+86.819
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		34.699	53.360
Ergebnis nach Steuern		174.055	221.573
Sonstige Steuern		44	5.279
Vergütungen für Genussrechtskapital	(19)	1.600	1.600
Konzernjahresüberschuss vor Dritten		172.411	214.694
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-18.466	-34.277
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-70.561	-67.967
Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		83.384	116.284

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG vom 1.1. bis zum 31.12.2022

	2022
	T€
Periodenergebnis	172.411
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	221.859
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-6.971
Abnahme der Rückstellungen	-25.287
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	5.322
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-129.375
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	46.949
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.231
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.999
Zinserträge	-2.702
Zinsaufwendungen	7.572
Sonstige Beteiligungserträge	-95.783
Ertragsteueraufwand	34.699
Ertragsteuerzahlungen	-40.100
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	188.362
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	185
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-35.480
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	62.914
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-395.783
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.310
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-14.320
Auszahlungen für Zugänge Konsolidierungskreis	-10.692
Erhaltene Zinsen	2.702
Erhaltene Dividenden	88.113
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-301.051
Einzahlungen Geschäftsguthaben	3.561
Rückzahlung Geschäftsguthaben	-3.913
Ausschüttungen an Mitglieder	-2.777
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-3.007
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten	101.700
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-44.239
Gezahlte Zinsen	-7.667
Vergütungen für Genussrechtskapital	-1.600
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	42.058
Veränderung des Finanzmittelfonds	-70.631
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	169.010
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	98.379
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	98.800
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	-421
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (davon aus quotaleinbezogenen Unternehmen)	98.379 (7.312)

KONZERNANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Das Mutterunternehmen, die EDEKA Minden eG mit Sitz in Minden, ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119 eingetragen.

Die EDEKA Minden eG ist als beherrschendes Unternehmen zu 50 Prozent an der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH beteiligt. Die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist 100-prozentige Kommanditistin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Die EDEKA Minden eG ist als Mutterunternehmen verpflichtet, nach §§ 11 ff. des Publizitätsgesetzes (PublG) Rechnung zu legen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2022 ist mit befreiender Wirkung für die von ihr beherrschten und nach § 290 HGB zur Konzernrechnungslegung verpflichteten Unternehmen aufgestellt. Im Hinblick auf § 13 Abs. 3 PublG wurden die Erleichterungsvorschriften für Genossenschaften nicht in Anspruch genommen und darüber hinaus zusätzliche Angaben wie für eine große Kapitalgesellschaft gemacht. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Konzernanhang. Die Gesellschaften mit Vermerk § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in der Anlage 1 zum Konzernanhang wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte befreit.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In dem Abschluss zum 31.12.2022 werden die in Anlage 1 genannten Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Durch den Kauf der restlichen 6 Prozent des Kommanditkapitals der 20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (vormals: SONUM GmbH & Co. Objekt Bogenhaus KG), den restlichen 6 Prozent des Kommanditkapitals der 21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (vormals: MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG) sowie den restlichen 5,2 Prozent des Kommanditkapitals an der Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG von der EDEKA Minden eG wurden die Gesellschaften zur Gänze in den Konzern überführt. Des Weiteren wurde die Sechste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG (vormals: SCP Retail Properties C III GmbH & Co. KG) sowie deren Komplementärin die Zweite HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals: SCP Retail Properties C GP III GmbH) von der EDEKA Minden eG erworben. Zusätzlich wurden die Anteile an der Bechtolsheim Freimuthstraße GmbH von der Otto Reichelt GmbH gekauft.

Die ehemalige Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4-6 GmbH wurde in die Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH umbenannt.

Mit der Eintragung der 37. Planbau GmbH bis 41. Planbau GmbH ins Handelsregister befinden sich diese somit nicht mehr in Gründung. Darüber hinaus wurden die EDEKA-Markt Berlin Beteiligungs GmbH & Co. KG sowie 12 weitere Gesellschaften gegründet. Zum Abschlussstichtag befinden sich diese 12 Gesellschaften, die zukünftig unter der Bezeichnung 43. Planbau GmbH bis 54. Planbau GmbH firmieren werden, in Gründung.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die Veränderungen nicht beeinträchtigt. Von der Tochtergesellschaft EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG werden 40 Prozent des Kommanditkapitals an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg, gehalten. Dieses Unternehmen wird zusammen mit zwei anderen Regionalgesellschaften der EDEKA-Gruppe als Gemeinschaftsunternehmen geführt und als solches anteilmäßig konsolidiert. Der Tatbestand der gemeinsamen Führung ergibt sich durch die einstimmige Beschlussfassung der Gesellschafter in allen wesentlichen Rechtsgeschäften. Das Wahlrecht, dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen zu bilanzieren, wurde nicht in Anspruch genommen.

Es werden drei (Vorjahr: drei) Beteiligungen als assoziierte Unternehmen bilanziert.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Bis zum 31.12.2009 kam grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Anteilsenerwerbs die Buchwertmethode zur Anwendung. Die aus der Erstkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung der stillen Reserven als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerbsvorgängen, die vor dem 1.1.2010 liegen, werden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB weiterhin über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Erwerbsvorgänge entstanden sind, die

seit dem 1.1.2010 erfolgten, werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen sowie der Konzernabschluss des Gemeinschaftsunternehmens werden nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und entsprechen den unter »Punkt D.« dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist, nach der Buchwertmethode mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligung werden in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens mit dem Equity-Wert fortgeschrieben. Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ist dabei nicht angefallen. Die Ertragsteuern der assoziierten Unternehmen werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis (Ergebnis aus assoziierten Unternehmen) ausgewiesen.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und bei den Vorräten sind ergebniswirksam eliminiert. Sonstige konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden erfolgsneutral konsolidiert. Die bei den einbezogenen Unternehmen seit der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen werden zusammen mit der Tilgung der in die Erstkonsolidierung einbezogenen Verlustvorträge als Rücklagen des Konzerns aus dem Gewinn ausgewiesen. Die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital einbezogener Unternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals als nicht beherrschende Anteile bilanziert.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

Belieferungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Konzernanschaffungskosten angesetzt und entsprechend der Restlaufzeit der Mietverträge der erworbenen Einzelhandelsobjekte linear abgeschrieben, da hierdurch der Werteverzehr zutreffend dargestellt wird. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt bis zu 26 Jahre. Der gewichtete Mittelwert der Nutzungsdauer aller Firmenwerte beträgt elf Jahre. Die Firmenwerte resultieren mit 46.290 T€ aus den Einzelabschlüssen einbezogener Unternehmen und betreffen hierbei vollständig Filialübernahmen. Aus der Kapitalkonsolidierung resultieren Firmenwerte in Höhe von 20.727 T€. Diese betreffen im Wesentlichen die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG.

Die übrigen entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Konzernanschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Ist am Bilanzstichtag den immateriellen Vermögensgegenständen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Konzernanschaffungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch-degressive in Form der digitalen oder in wenigen begründeten Einzelfällen die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25–33
Technische Anlagen und Maschinen	5–14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8–15

In begründeten Einzelfällen ist von den genannten Nutzungsdauern abgewichen worden.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 Euro werden sofort voll abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst. Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird in späteren Jahren nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Die Finanzanlagen werden mit Ausnahme der Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Konzernanschaffungskosten zum gleitenden durchschnittlichen Einstandspreis abzüglich angemessener Abschläge für verdeckte Mängel und eingeschränkte Verkaufsfähigkeit bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Konzernherstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente eine jährliche Steigerung von 2,5 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Ein Fluktuationsabschlag wird mit 0 Prozent geschätzt.

Für die (wenigen) Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde grundsätzlich eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent p. a. verwendet. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Die Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen der unmittelbaren Versorgungszusagen. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um kongruent rückdeckende Zusagen. Der Erfüllungsbetrag der Versorgungszusagen bestimmt sich nach den Rechnungsgrundlagen der Hamburger Pensionsverwaltung eG, Hamburg. In geringem Umfang wurden sonstige Zinsen und ähnliche Erträge mit Zinsen und ähnlichen Aufwendungen verrechnet.

Das saldierte Deckungsvermögen wird gemäß § 253 Abs. 1 S. 4 HGB mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird nach § 255 Abs. 4 S. 3 HGB fortgeführt. Nach § 255 Abs. 4 S. 4 HGB gilt der jeweils zuletzt ermittelte beizulegende Zeitwert als Anschaffungskosten im Sinne des Satzes 3.

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 3,6 Millionen Euro (Vorjahr: 4,6 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent p.a. angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit den ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Der Erfolg aus

Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden einzeln mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung an die, die Objekte betreibenden, selbstständigen Einzelhändler von unverändert 1,8 Prozent des Lieferumsatzes auf Basis von Vollkosten berechnet. Darüber hinaus werden Drohverlustrückstellungen aus Mietverhältnissen auch auf Ebene einzelner Untermietverträge gebildet.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Vom Wahlrecht der Aktivierung latenter Steuern nach § 298 Abs. 1 HGB i.V.m. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht.

E. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Aufstellung der Besitzanteile ist als Anlage 1 dem Konzernanhang beigelegt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigelegt ist.

Die Zugänge zum Geschäfts- oder Firmenwert betreffen im Wesentlichen den Erwerb von einer real-Filiale. In den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind Goodwills in Höhe von 928 T€ enthalten.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 80.520T€ (Vorjahr 73.200 T€) ein Darlehen an ein den C+C-Großhandel betreibendes Gemeinschaftsunternehmen (EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg), bei dem geplante Anlaufverluste sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu einer vorübergehenden Verlustsituation geführt haben. Das Darlehen wird langfristig gewährt und wird mit dem 3-Monats-EURIBOR zzgl. 100 Basispunkten p. a. verzinst. Der beizulegende Zeitwert liegt aufgrund des Zinssatzes vorübergehend unter dem Buchwert der Darlehensforderung.

(2) Vorräte (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.395	14.717
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.308	8.222
Fertige Erzeugnisse und Waren	506.169	455.700
Geleistete Anzahlungen	42	82
Vorräte	526.914	478.721

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.778	127.179
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	37.644	29.526
davon aus Lieferungen und Leistungen	(22.919)	(14.760)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	50.767	59.192
davon aus Lieferungen und Leistungen	(5.469)	(6.191)

Sonstige Vermögensgegenstände	236.147	191.616
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	463.336	407.513

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 311 T€ (Vorjahr: 483 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren, und sie haben in Höhe von 167 T€ (Vorjahr: 214 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 33.045 T€ (Vorjahr: 44.898 T€) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

(5) Eigenkapital

Der Eigenkapitalspiegel nach DRS 22 ist dem Konzernabschluss beigefügt.

(6) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	76.846	75.949
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	2.639	3.822
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	24	90
Geschäftsguthaben	79.509	79.861

Ein Geschäftsanteil beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 897 T€ erhöht.

(7) Ergebnisrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklagen	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
Stand am 1.1.2022	635.610	729.129	1.364.739
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2021	—	113.507	113.507
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2022	70.561	—	70.561
Übrige Veränderungen	—	-483	-483
Stand am 31.12.2022	706.171	842.153	1.548.324

(8) Genussrechtskapital WKN: A2PGRZ	WKN: A2PGRZ
Nominalwert in T€	40.000
Stand zum 31.12.2022 in T€	40.000
Ende der Laufzeit	30.06.2024
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrags	30.06.2024
Maximale jährliche Gewinnausschüttung des Nennwertes in Prozent	4,0
Ausschüttung für 2022 in T€	1.600

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung.

Die Vergütung in 2022 für das Genussrechtskapital betrug 1.600 T€.

(9) Nicht beherrschende Anteile am Kapital

Hier werden die nicht der EDEKA Minden eG direkt oder indirekt gehörenden Anteile am Eigenkapital von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen.

(10) Rückstellungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	66.321	66.338
Steuerrückstellungen	90.328	109.791
Sonstige Rückstellungen	284.255	307.089
Rückstellungen	440.904	483.218

Der Abzinsungssatz für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2022 auf 1,78 Prozent (Vorjahr: 1,87 Prozent). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt 2.643 T€. In Höhe dieses Unterschiedsbetrages besteht eine Ausschüttungssperre.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden entspricht dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände in Höhe von 20.592 T€ (Vorjahr: 20.675 T€).

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 3,6 Millionen Euro (Vorjahr: 4,6 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 88.519 T€ (Vorjahr: 97.571 T€) und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 62.164 T€ (Vorjahr: 53.191 T€).

Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag zwölf Zinssicherungsvereinbarungen abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeträge von insgesamt 129,7 Millionen Euro zugrunde. Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf 1,0 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen.

(11) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
(Vorjahreswerte in Klammern)					
Anleihen	40.000 (40.000)	40.000 (40.000)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	327.072 (270.586)	79.188 (38.743)	135.099 (148.314)	112.785 (83.529)	110.521 (128.583)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	793.974 (777.808)	793.974 (777.808)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	38.087 (47.246)	38.087 (47.246)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	123 (117)	123 (117)	— (—)	— (—)	— (—)
Sonstige Verbindlichkeiten	194.384 (161.722)	112.773 (87.791)	81.279 (73.596)	332 (335)	— (—)
davon aus Steuern	52.095 (38.215)	52.095 (38.215)	— (—)	— (—)	— (—)

(11) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
(Vorjahreswerte in Klammern)					
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	216 (-)	216 (-)	- (-)	- (-)	- (-)
Verbindlichkeiten	1.393.640 (1.297.479)	1.064.145 (991.075)	216.378 (221.910)	113.117 (83.864)	110.521 (128.583)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 329.495 T€ (Vorjahr: 305.774 T€).

Für die besicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Buchgrundschulden eingetragen. Zudem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 525.985 T€ (Vorjahr: 579.974 T€) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit 38.087 T€ (Vorjahr: 43.746 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(12) Latente Steuern (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Sachverhalten:		
Aktive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	27.483	31.885
Vorräte	3.873	3.024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.297	11.810
Sonstige Rückstellungen	41.716	43.895
Sonstige Differenzen	79	83
	85.448	90.697
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-38.055	-37.288
Sonderposten mit Rücklageanteil	-31.757	-32.829
Sonstige Rückstellungen	0	-195
Beteiligungen	-706	-1.071
	-70.518	-71.383
Künftige Steuerentlastung	14.930	19.314

Die Veränderung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2022 beträgt 4.384 T€. Die aktiven latenten Steuern verminderten sich dabei um 5.249 T€, die passiven latenten Steuern nahmen um 865 T€ ab.

(13) Umsatzerlöse (in T€)	2022	2021
Einzelhandel	3.180.017	3.240.184
Großhandel	7.591.914	7.303.155
davon Zustellgroßhandel	(6.617.071)	(6.470.711)
davon C+C Fachgroßhandel	(974.843)	(832.444)
Produktion	143.569	121.360
Dienstleistungen	1.908	2.555
Immobilien	342.063	318.409
Umsatzerlöse	11.259.471	10.985.663

(14) Materialaufwand (in T€)	2022	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.827.426	8.581.683
Aufwendungen für bezogene Leistungen	437.090	385.193
Materialaufwand	9.264.516	8.966.876

(15) Personalaufwand (in T€)	2022	2021
Löhne und Gehälter	899.178	886.019
Soziale Abgaben	186.677	179.196
Aufwendungen für Altersversorgung	6.098	3.734
Aufwendungen für Unterstützung	67	67
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	192.842	182.997
Personalaufwand	1.092.020	1.069.016

(16) Abschreibungen

Die Aufstellung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigefügt ist. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlicher dauernder Wertminderung in Höhe von 605 T€ (Vorjahr: 1.328 T€) enthalten.

(17) Finanzergebnis (in T€)	2022	2021
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	8.426	7.606
Erträge aus Beteiligungen	87.357	81.507
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.817	1.455
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.345	11.033
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.128	14.782
Zinsergebnis	-6.966	-2.294
Finanzergebnis	+88.817	+86.819

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 1.454 T€ (Vorjahr: 2.997 T€) enthalten.

(18) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steueraufwand von 3.542 T€ (Vorjahr: 749 T€) und periodenfremden Steuerertrag von 702 T€ (Vorjahr: 21.247 T€).

Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 28.485 T€ (Vorjahr: 18.508 T€), aus Anlagenabgängen in Höhe von 4.231 T€ (Vorjahr: 33.193 T€), aus Lieferantenvergütungen der Vorjahre in Höhe von 9.309 T€ (Vorjahr: 17.634 T€) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 4.336 T€ (Vorjahr: 4.795 T€) vorhanden.

Periodenfremde Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Anlagenabgängen in Höhe von 3.999 T€ (Vorjahr 9.133 T€).

(19) Vergütungen für Genussrechtskapital

Die Verzinsung des Genussrechtskapitals beträgt im Berichtsjahr 1.600 T€ (Vorjahr: 1.600 T€).

(20) Ergebnisverwendung (in T€)

Über die Ergebnisverwendung des laufenden Geschäftsjahres ist noch zu beschließen. Das Ergebnis des Mutterunternehmens zuzüglich des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr (95 T€) soll wie folgt verwendet werden:

	2022
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 3,00 Prozent auf die Pflichtanteile der Mitglieder	1.628
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 5,00 Prozent auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	1.176
Einstellung in Andere Ergebnisrücklagen	12.660
Einstellung in Gesetzliche Rücklage	70.561
Jahresüberschuss und Gewinnvortrag	86.025

F. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitgliederbestand	Pflichtanteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäftsguthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
Stand 31.12.2021	543	42.740	18.090	75.949	89
Einzahlungen auf Altanteile	—	—	—	67	-67
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	—	-147	147	—	—
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	—	240	-240	—	—
Weitere Anteile	—	1.358	1.363	3.329	71
Neue Mitglieder	47	141	—	163	13
Kündigungen	-22	-1.197	-569	-2.206	—
Gekündigte Anteile	—	—	-19	-24	—
Tod	-4	-343	-3	-432	—
Stand 31.12.2022	564	42.792	18.769	76.846	106

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres werden fällig innerhalb eines Zeitraumes von:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Bis zu einem Jahr	290.794	272.177
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	960.164	891.353
Über fünf Jahre	1.027.253	972.792
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.278.211	2.136.322

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Miet- und Leasingverpflichtungen für Einzelhandelsstandorte und Großhandelslager, die zur Sicherung der Absatzbasis der EDEKA Minden-Hannover langfristig angemietet sind. Ferner sind hierunter Erbbauzinsverpflichtungen erfasst.

Diese Geschäfte sind in Form langfristiger Operate-Leasing-Verträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter bzw. Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen bzw. das Risiko der Wertminderungen beim rechtlichen Eigentümer.

Haftungsverhältnisse (in T€)	31.12.2022	31.12.2021
Bürgschaften für Mietverträge	2.146	2.243
Finanzierungsbürgschaften	143.473	133.932
Haftungsverhältnisse	145.619	136.175

Die Bürgschaften betreffen Mietverträge für Einzelhandelsmärkte, die von Großhandelskunden betrieben werden, sowie Bürgschaften für die Finanzierung von Einrichtungen und Vorräten von selbstständigen Kaufleuten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Großhandelskunden und selbstständigen Kaufleute sind dem Konzern bekannt. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat man das Ausfallrisiko bestimmt und den wahrscheinlichen Betrag unter den sonstigen Rückstellungen passiviert. Die angegebenen Haftungsverhältnisse enthalten auch Bürgschaften zugunsten von selbstständigen Kaufleuten, welche Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstands sind.

In den übrigen Fällen sind die wirtschaftlichen Verhältnisse so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag keine konkret erkennbaren Ausfallrisiken bestehen.

Angabe zu einzelnen Segmenten	Einzelhandel	Großhandel	Produktion	Dienstleistungen	Immobilien	Konzern
Umsatz der Sparte (in T€)	3.343.460	10.390.279	929.960	5.894	664.226	15.333.818
Konzerninterne Umsätze (in T€)	-163.443	-2.798.365	-786.391	-3.986	-322.163	-4.074.347
Umsätze mit externen Dritten (in T€)	3.180.017	7.591.914	143.569	1.908	342.063	11.259.471
Abschreibungen ohne Finanzanlagen (in T€)	54.078	78.164	27.459	3.546	58.612	221.859
Investitionen (in T€)	74.419	152.737	23.204	12.457	184.462	447.279
Anlagevermögen der Sparte (in T€)	231.856	984.531	120.114	36.335	1.525.913	2.898.749
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	16.263	10.294	2.551	56	315	29.479

Arbeitnehmer	2022	2022 davon aus Gemeinschafts- unternehmen
Kaufmännische Arbeitnehmer	18.484	2.002
Gewerbliche Arbeitnehmer	10.995	1.030
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	29.479	3.032

Die Anzahl der Arbeitnehmer aus Gemeinschaftsunternehmen wird entsprechend der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG mit 40 Prozent quotal angegeben.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen	Warengeschäft		Mietverträge		Finanzierung/Beteiligung	
	T€		T€		T€	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	7.460.354	1.286.263	1.130	25.626	767	97.537

Die Geschäfte der EDEKA Minden eG mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich das Warengeschäft mit der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Finanzierung von selbstständigen Einzelhändlern und die Beteiligung von assoziierten Unternehmen. Die Angaben umfassen sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Prüfungsgebühren

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 0,7 Millionen Euro und für andere Bestätigungsleistungen 0,0 Millionen Euro.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Mitglieder des Vorstands der EDEKA Minden eG

- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand (Beteiligungen, Controlling und Finanzen, Immobilienmanagement, Personalwesen und -entwicklung, Rechnungswesen, Revision, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen, Zustellgroßhandel (Logistik))
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher) (Einzelhandel, Fleischwerke, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Backwaren- und Fischproduktion, IT, Beteiligung EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrats der EDEKA Minden eG

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann
- Björn Fromm, Schönefeld, Einzelhandelskaufmann
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Carl Scheidemann, Jever, Einzelhandelskaufmann
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz, Einzelhandelskauffrau
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender)

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2022 betragen insgesamt 130 T €. Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Bezüge.

Minden, 31. März 2023

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stephan Preuß

Horst Röthemeier

ANLAGE 1 ZUM KONZERNANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 313 Abs. 2 HGB

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
1	EDEKA Minden eG	Minden				
Vollkonsolidierte Unternehmen						
2	EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00 ⁵⁾ ⁶⁾	1.186.035	92.301
3	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden	2	100,00	1.419.028	101.978
4	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	77.894	4 *
5	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	4	100,00	10.081	5 *
6	EMH Verwaltungs GmbH	Minden	4	100,00	83	3
7	EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	6 # 1	0,00 100,00	423	2
8	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	6 # 5 111	0,00 93,00 7,00	10.810	617
9	Otto Reichelt GmbH	Berlin	4 8	85,00 15,00	156.690	5 *
10	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	11.054	4 *
11	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	3	100,00	2.901	4 *
12	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	3	100,00	9.033	4 *
13	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	33	4 *
14	EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH	Minden	3	100,00	63	4 *
15	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	3	100,00	10.101	4 *
16	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	3	100,00	53.549	4 *
17	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	3	100,00	70	4 *
18	MIOS Großhandel GmbH	Minden	3	100,00	17.800	4 *
19	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
20	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	3	100,00	18.681	4 *
21	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	3	100,00	28	4 *
22	MIOS Zertifikat- u. Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden § 264 III	1	100,00	10.391	1 *
23	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	4	100,00	15.690	5 *
24	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	23	100,00	30	0
25	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	4	100,00	26	5 *
26	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	23	100,00	42	1
27	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	19.295	5 *
28	Hagenah Frische GmbH	Hamburg	4	100,00	25	5 *
29	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	4	100,00	25	5 *
30	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	4	100,00	25	5 *
31	HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	658	71
32	Zweite HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	5	-8
33	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	31 # 1 27	0,00 6,00 94,00	300	2.354
34	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	31 # 1 18	0,00 6,00 94,00	100	387
35	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	3	100,00	18.703	4 *
36	MIOS-Werbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	3	100,00	52	4 *
37	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	3	100,00	115	4 *
38	Marktkauf Minden GmbH	Minden	3	100,00	1.169	4 *
39	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	3	100,00	2.167	4 *
40	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	37	4 *
41	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden	31 # 1 3	0,00 6,00 94,00	5.709	567
42	MaDamm Grundstücksverwaltung G.m.b.H.	Berlin	9	100,00	26	10 *
43	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	9	100,00	26	10 *
44	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	4	100,00	23	5 *
45	Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	9	100,00	26	0

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
46	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
47	EDEKA-MIHA Immobilien Bau GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
48	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
49	Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
50	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	24	4 *
51	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
52	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
53	EDEKA-MIHA Charge GmbH	Minden	3	100,00	24	4 *
54	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	24	4 *
55	Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden § 264 III	1	100,00	11.362	1 *
56	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	26	1 *
57	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	45	1 *
58	Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	30	1 *
59	Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	100	1 *
60	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	80,00	25	1 *
			35	20,00		
61	Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
62	Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	3.865	1 *
63	Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
64	Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
65	Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
66	Zwölfte Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	26	1 *
67	13. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
68	15. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	94,00	3.004	1 *
			7	6,00		
69	16. Planbau GmbH	Minden § 264 III	113	94,00	1.034	1 *
			7	6,00		
70	17. Planbau GmbH	Wiefelstede § 264 III	1	94,00	500	1 *
			143	6,00		
71	18. Planbau GmbH	Wiefelstede § 264 III	1	94,00	60	1 *
			141	6,00		
72	19. Planbau GmbH	Wiefelstede § 264 III	1	94,00	60	1 *
			143	6,00		
73	20. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
74	21. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
75	22. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
76	23. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	96,00	825	1 *
77	24. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
78	25. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	80,00	25	1 *
			3	20,00		
79	26. Planbau GmbH	Ahrensburg § 264 III	1	80,00	4.035	1 *
			3	20,00		
80	27. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
81	28. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
82	29. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
83	30. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
84	31. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
85	32. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	70,00	89	1 *
			3	30,00		
86	33. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
87	34. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
88	35. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
89	36. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	70,00	3.021	1 *
			3	30,00		
90	37. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
91	38. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
92	39. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
93	40. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
94	41. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
95	43. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
96	44. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
97	45. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
98	46. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
99	47. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
100	48. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
101	49. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
102	50. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
103	51. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
104	52. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
105	53. Planbau GmbH i. G.	Minden	1	100,00	25	0
106	54. Planbau GmbH i. G.		1	100,00	25	0
107	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
108	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
109	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	3	100,00	25	4 *
110	EMH EG ostfriesische Insel Beteiligungs GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	29	1 *
111	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	779	1 *
112	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede § 264 III	1	88,00	20.452	1 *
			141	6,00		
			143	6,00		
113	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede § 264 III	1	100,00	536	1 *
114	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Straße 7 mit beschränkter Haftung	Berlin	1	50,00	3.660	1.851
			35	50,00		
115	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung	Berlin	114	100,00	8	-2
116	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft, Eichholzerweg, mit beschränkter Haftung & Co., Kommanditgesellschaft	Berlin § 264 b	1	7,10	1.919	2.492
			114	92,30		
			115 #	0,60		
117	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	19.125	1.457
			1	6,00		
			10	94,00		
118	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	5.841	38
			1	6,00		
			10	94,00		
119	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	1.785	15
			1	6,00		
			10	94,00		
120	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	10.447	3.288
			9	100,00		
121	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	16.580	3.067
			9	100,00		
122	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	1.874	80
			1	6,00		
			35	94,00		
123	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	1.221	666
			1	6,00		
			11	94,00		
124	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	8.336	977
			1	6,00		
			20	94,00		
125	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	1.777	35
			1	6,00		
			16	94,00		
126	EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	529	161
			1	6,00		
			35	94,00		
127	Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	135	77
			110	100,00		
128	Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	195	86
			110	100,00		
129	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	3	100,00	26	4 *
130	E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	9	100,00	52.257	10 *
131	EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH	Berlin	9	100,00	25	10 *
132	EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH	Berlin	9	100,00	1.099	10 *
133	E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79 - 81 GmbH	Berlin	9	100,00	25	10 *
134	Vierte EDEKA-Markt Berlin GmbH (ehemals: E Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4-6 GmbH)	Berlin	9	100,00	16.000	10 *

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
135	EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH	Berlin	9	100,00	25	5 *
136	EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21 - 23 GmbH	Berlin	9	100,00	25	10 *
137	EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH	Berlin	9	100,00	6.876	10 *
138	Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	9	100,00	25	10 *
139	Vierte EDEKA Supermarkt GmbH	Berlin	9	100,00	25	5 *
140	Pentland Firth Software GmbH	München	3	55,01	-1.992	4 *
141	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden § 264 III	1	94,00	1.401	1 *
			7	6,00		
142	Bechtolsheim Freimuthstraße GmbH	Minden	9	100,00	98	81
143	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden § 264 III	1	94,00	1.392	1 *
			7	6,00		
144	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach § 264 b	1	94,00	-265 ³⁾	85 ³⁾
145	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	-833	801
			1	85,00		
			17	15,00		
146	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	492	123
			1	70,00		
			35	30,00		
147	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG		31 #	0,00	25	763
		Minden	18 #	94,00		
			1	6,00		
148	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG		31 #	0,00	7.662	55
			18 #	94,00		
			1	6,00		
149	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	3.365	-3
			11 #	94,00		
			1	6,00		
150	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-1.692	290
			10 #	94,00		
			1	6,00		
151	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-205	-12
			3 #	94,00		
			1	6,00		
152	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	25	1.194
			11 #	94,00		
			1	6,00		
153	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-24	-1
			3 #	94,00		
			1	6,00		
154	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	135	445
			3 #	94,00		
			1	6,00		
155	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	319	-246
			9	94,00		
			1	6,00		
156	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	26	3.421
			11	94,00		
			1	6,00		
157	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	26	310
			27	94,00		
			1	6,00		
158	14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-329	130
			20	94,00		
			1	6,00		
159	15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	914	307
			17	94,00		
			1	6,00		
160	16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	31 #	0,00	-478	-413
			3	94,00		
161	17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	11	94,00	4.697	138
			1	6,00		
			31 #	0,00		
162	18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	3.542	22
			3 #	94,00		
			31 #	0,00		

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2022 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 T€
163	19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	26	580
			3 #	94,00		
			31 #	0,00		
164	20. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: SONUM GmbH & Co. Objekt Bogenhaus KG, Pullach)	Pullach	9 #	94,00	8.819	204
			1	6,00		
165	21. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals: MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG, Pullach)	Pullach	35 #	94,00	11.101	-318
			1	6,00		
166	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach § 264 b	1	51,00	0 ³⁾	539 ³⁾
			17	49,00		
167	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach § 264 b	10	49,00	37.458 ³⁾	3.200 ³⁾
			55	30,00		
			1	21,00		
168	Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	19.061	1.275
			55	100,00		
169	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	14.958	690
			55	100,00		
170	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	758	63
			55	100,00		
171	Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	154	26
			55	100,00		
172	Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	31 #	0,00	27	-3
			55	100,00		
173	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	1	100,00	708	-361
174	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	35 #	94,00	-185 ³⁾	122 ³⁾
175	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	3 #	94,00	-308 ³⁾	-331 ³⁾
176	MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	-471 ³⁾	68 ³⁾
177	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	35 #	94,00	4.544 ³⁾	191 ³⁾
178	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	23 ³⁾	0 ³⁾
179	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	9 #	94,00	-133 ³⁾	29 ³⁾
180	MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG	Pullach § 264 b	1	94,50	4.304 ³⁾	-65 ³⁾
181	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	15	100,00	25 ³⁾	1.335 ³⁾
182	Amorfos Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	3	1 *
183	EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	3	100,00	9.736	-59
184	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach § 264 b	17	94,00	6.619 ³⁾	169 ³⁾
Gemeinschaftsunternehmen						
185	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	3	40,00 ⁸⁾	17.635	-6.443
186	HANDELSHOF KÖLN Stiftung & Co. KG	Köln	185	100,00 ⁴⁾	64.249	3.584
187	HANDELSHOF Management GmbH	Köln	185	100,00 ⁴⁾	2.820	185 *
188	Medisorg GmbH	Mülheim an der Ruhr	185	100,00 ⁴⁾	1.208	185 *
189	Franz Willick Kaffeegroßrösterei GmbH	Köln	186	100,00 ⁴⁾	327	186 *
Assoziierte Unternehmen						
190	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	3	49,00	45.184 ²⁾	16.854 ¹⁾
191	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	3	20,00	22.960 ¹⁾	986 ¹⁾
192	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr	3	40,00	90.763 ²⁾	0 ^{1) 5)}
Beteiligungen						
193	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	35	33,33	178 ¹⁾	145 ¹⁾
194	EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG	Hamburg	1	28,20	2.366.886 ¹⁾	403.404 ¹⁾
195	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	3	25,00	60 ²⁾	5 ²⁾
196	Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	195 #	0,20	7.708 ²⁾	2.442 ²⁾
			3	24,95		

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20 Prozent des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

Ifd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft Ifd. Nr. (z. B. 4 mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)

Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0 T€

Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)

1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2021

2) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2020

3) Vorläufige Daten für 2022

4) Tochterunternehmen des quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmens Ifd. Nr. 185

- 5) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2021 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG
- 6) Die Einbeziehung der lfd. Nr. 3 erfolgt aufgrund des Rechts, die Mitglieder des Aufsichtsorgans bestellen zu dürfen
- 7) Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung
- 8) Anteilsmäßige Konsolidierung

§ 264 III Der Abschluss dieser Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung,
§ 264 b Prüfung und Offenlegung durch Einbezug in den Konzernabschluss der lfd.Nr. 1 befreit.
Die Einbeziehung der lfd. Nr. 145, 167, 168, 175 bis 182 und 185 erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

ANLAGE 2 ZUM KONZERNANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	(davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapital-konsolidierungen)	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 31.12.2021	413.539	275.263	27.090	6.453	695.255
Veränderung Konsolidierungskreis	6	—	—	—	6
Zugang	29.209	3.058	—	3.213	35.480
Abgang	866	—	—	—	866
Umbuchungen	39.575	(36.383)	—	(3.192)	—
Stand am 31.12.2022	481.463	241.938	27.090	6.474	729.875
Abschreibungen					
Stand am 31.12.2021	375.889	186.023	4.543	3.499	565.411
Veränderung Konsolidierungskreis	6	—	—	—	6
Abschreibungen des Geschäftsjahres	12.723	13.056	1.820	—	25.779
Abgang	681	—	—	—	681
Umbuchung	24.158	(24.158)	—	—	—
Buchwerte					
Stand am 31.12.2021	37.650	89.240	22.547	2.954	129.844
Stand am 31.12.2022	69.368	67.017	20.727	2.975	139.360

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 31.12.2021	2.084.519	244.897	921.668	468.172	138.985	3.858.241
Veränderung Konsolidierungskreis	10.620	—	377	—	—	10.997
Zugang	155.846	14.041	107.668	21.905	96.323	395.783
Abgang	3.754	3.358	107.599	38.963	13.178	166.852
Umbuchungen	34.905	5.801	4.322	1.067	(41.297)	4.798
Stand am 31.12.2022	2.282.136	261.381	926.436	452.181	180.833	4.102.967
Abschreibungen						
Stand am 31.12.2021	745.235	180.405	665.724	261.985	—	1.853.349
Veränderung Konsolidierungskreis	84	—	221	—	—	305
Abschreibungen des Geschäftsjahres	51.114	18.912	97.168	28.886	—	196.080
Abgang	896	3.137	84.482	15.656	—	104.171
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Zuschreibungen	6.971	—	—	—	—	6.971
Stand am 31.12.2022	788.566	196.180	678.631	275.215	—	1.938.592
Buchwerte						
Stand am 31.12.2021	1.339.284	64.492	255.944	206.187	138.985	2.004.892
Stand am 31.12.2022	1.493.570	65.201	247.805	176.966	180.833	2.164.375

Finanzanlagen (in T€)	Beteiligungen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an Unterneh- men, mit denen ein Beteili- gungsverhält- nis besteht	Sonstige Ausleihungen	Geleistete Anzahlungen auf Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 31.12.2021	399.736	60.889	123.488	8.304	5.899	598.316
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—
Zugang	—	1.695	7.320	7.000	—	16.015
Abgang	—	—	—	210	1.101	1.311
Umbuchungen	—	—	—	—	(4.798)	(4.798)
Stand am 31.12.2022	399.736	62.584	130.808	15.094	—	608.222
Abschreibungen						
Stand am 31.12.2021	90	12.830	288	—	—	13.208
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—
Abschreibungen des Geschäftsjahres	—	—	—	—	—	—
Abgang	—	—	—	—	—	—
Umbuchungen	—	—	—	—	—	—
Zuschreibungen	—	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2022	90	12.830	288	—	—	13.208
Buchwerte						
Stand am 31.12.2021	399.646	48.059	123.200	8.304	5.899	585.108
Stand am 31.12.2022	399.646	49.754	130.520	15.094	—	595.014

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 31.12.2021	695.255	3.858.241	598.316	5.151.812
Veränderung Konsolidierungskreis	6	10.997	—	11.003
Zugang	35.480	395.783	16.015	447.278
Abgang	866	166.852	1.311	169.029
Umbuchung	—	4.798	(4.798)	—
Stand am 31.12.2022	729.875	4.102.967	608.222	5.441.064
Abschreibungen				
Stand am 31.12.2021	565.411	1.853.349	13.208	2.431.968
Veränderung Konsolidierungskreis	6	305	—	311
Abschreibungen des Geschäftsjahres	25.779	196.080	—	221.859
Abgang	681	104.171	—	104.852
Umbuchungen	—	—	—	—
Zuschreibungen	—	6.971	—	6.971
Stand am 31.12.2022	590.515	1.938.592	13.208	2.542.315
Buchwerte				
Stand am 31.12.2021	129.844	2.004.892	585.108	2.719.844
Stand am 31.12.2022	139.360	2.164.375	595.014	2.898.749

EIGENKAPITALSPIEGEL

EDEKA Minden eG									nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
(in T€)	Geschäftsguthaben	Kapitalrücklage	Ergebnisrücklagen			Genussrechtskapital	Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	Eigenkapital	am Kapital	Anteil am Ergebnis	Eigenkapital	Summe
			Gesetzl. Rücklagen	Andere Ergebnisrücklagen	Summe							
Stand am 01.0.2021	79.861	16.169	635.610	729.129	1.364.739	40.000	116.284	1.617.053	436.636	3.007	439.643	2.056.696
Einzahlung	3.560	—	—	—	—	—	—	3.560	—	—	—	3.560
Auszahlung	3.912	—	—	—	—	—	—	3.912	—	—	—	3.912
Rücklagenbildung aus dem Jahresergebnis 2020	—	—	—	113.507	113.507	—	-113.507	—	—	—	—	—
Ausschüttung	—	—	—	—	—	—	-2.777	-2.777	—	-3.007	-3.007	-5.784
Übrige Maßnahmen	—	—	—	-483	-483	—	—	-483	433	—	433	50
Konzernjahresüberschuss	—	—	—	—	—	—	153.945	153.945	—	18.466	18.466	172.411
Rücklagenbildung aus dem Jahresergebnis 2021	—	—	70.561	—	70.561	—	-70.561	—	—	—	—	—
Stand am 31.12.2021	79.509	16.169	706.171	842.153	1.548.324	40.000	83.384	1.767.386	437.069	18.466	455.535	2.222.921

Die Geschäftsguthaben haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	Summe
Stand am 01.01.2022	75.949	3.822	90	79.861
Einzahlung	3.560	—	—	3.560
Auszahlung	—	-3.822	-90	3.912
Auszahlung im Folgejahr	-2.663	2.639	24	0
Stand am 31.12.2022	76.846	2.639	24	79.509

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **EDEKA Minden eG, Minden**

PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe den Konzernabschluss der EDEKA Minden eG, Minden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht den Konzernlagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Konzernabschlussprüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, den 25. April 2023

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hübotter
Wirtschaftsprüfer

2. Konzernabschluss der EDEKA Minden eG zum 31.12.2021

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2021

Aktiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2021	31.12.2020
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände ²⁾		129.844	126.401
Sachanlagen		2.004.892	1.868.981
Finanzanlagen		585.108	526.794
		2.719.844	2.522.176
Umlaufvermögen			
Vorräte	(2)	478.721	447.913
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	407.513	348.514
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(4)	169.191	194.836
		1.055.4259	91.263
Rechnungsabgrenzungsposten		78.424	68.111
Summe Aktiva		3.853.693	3.581.550
Passiva (in T€)	Anhang (Nr.)	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	(5)		
Geschäftsguthaben	(6)	79.861	76.710
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(7)	1.364.739	1.237.959
Genussrechtskapital	(8)	40.000	40.000
Nicht beherrschende Anteile am Kapital	(9)	409.200	377.574
Nicht beherrschende Anteile am Ergebnis		30.443	34.277
Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		116.284	61.781
		2.056.696	1.844.470
Rückstellungen	(10)	483.218	431.711
Verbindlichkeiten	(11)	1.297.479	1.299.246
Rechnungsabgrenzungsposten		16.300	6.123
Summe Passiva		3.853.693	3.581.550

²⁾ davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapitalkonsolidierungen 22.547 T€ (Vorjahr: 24.367 T€)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2021

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)	Anhang (Nr.)	2021	2020
Umsatzerlöse	(13)	10.985.663	10.606.165
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		7.145	-552
Sonstige betriebliche Erträge		98.657	77.991
Materialaufwand	(14)	8.966.876	8.648.826
Personalaufwand	(15)	1.069.016	1.022.036
Abschreibungen	(16)	220.755	218.811
Sonstige betriebliche Aufwendungen		646.704	632.273
Finanzergebnis	(17)	+86.819	+54.807
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		53.360	60.898
Ergebnis nach Steuern		221.573	155.567
Sonstige Steuern		5.279	11.658
Vergütungen für Genussrechtskapital	(19)	1.600	1.600
Konzernjahresüberschuss vor Dritten		214.694	142.309
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		-30.443	-34.277
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-67.967	-46.251
Konzernjahresüberschuss ohne Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile		116.284	61.781

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG vom 1.1. bis zum 31.12.2021

	2021
	T€
Periodenergebnis	214.694
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	220.755
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-3.848
Zunahme der Rückstellungen	43.107
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	607
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-103.521
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.490
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-33.193
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9.133
Zinserträge	-2.240
Zinsaufwendungen	11.637
Sonstige Beteiligungserträge	-89.113
Ertragsteueraufwand	53.360
Auszahlungen im Zusammenhang m. Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	203
Ertragsteuerzahlungen	-29.539
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	307.532
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1.677
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-30.943
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	58.435
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-361.371
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	7.399
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-65.293
Erhaltene Zinsen	2.240
Erhaltene Dividenden	71.104
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-316.752
Einzahlungen Geschäftsguthaben	5.390
Rückzahlung Geschäftsguthaben	-2.239
Ausschüttungen an Mitglieder	-2.600
Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-3.000
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten	49.980
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-50.116
Gezahlte Zinsen	-11.637
Vergütungen für Genussrechtskapital	-1.600
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.822
Veränderung des Finanzmittelfonds	-25.042
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	194.052
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	169.010
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	169.191
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	-181
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (davon aus quotall einbezogenen Unternehmen)	169.010 (10.333)

KONZERNANHANG

A. RECHTSGRUNDLAGE

Das Mutterunternehmen, die EDEKA Minden eG mit Sitz in Minden, ist beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichtes Bad Oeynhausen unter der GnR 119 eingetragen.

Die EDEKA Minden eG ist als beherrschendes Unternehmen zu 50 Prozent an der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH beteiligt. Die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH ist 100-prozentige Kommanditistin der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Die EDEKA Minden eG ist als Mutterunternehmen verpflichtet, nach §§ 11 ff. des Publizitätsgesetzes (PublG) Rechnung zu legen. Der Konzernabschluss zum 31.12.2021 ist mit befreiender Wirkung für die von ihr beherrschten und nach § 290 HGB zur Konzernrechnungslegung verpflichteten Unternehmen aufgestellt. Im Hinblick auf § 13 Abs. 3 PublG wurden die Erleichterungsvorschriften für Genossenschaften nicht in Anspruch genommen und darüber hinaus zusätzliche Angaben wie für eine große Kapitalgesellschaft gemacht. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und analog zu § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen analog zu § 266 und § 275 HGB im Konzernanhang. Die Gesellschaften mit Vermerk § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB in der Anlage 1 zum Konzernanhang wurden gemäß § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung, Prüfung und Offenlegung der Jahresabschlüsse und Lageberichte befreit.

B. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

In den Abschluss zum 31.12.2021 werden die in Anlage 1 genannten Tochterunternehmen vollkonsolidiert.

Im Berichtsjahr wurden 6 Prozent der Anteile an der Gumes Verwaltung GmbH & Co. Erste Vermietungs-KG sowie 10,1 Prozent der Anteile an der MARKTKAUF Dritte Vermietungs GmbH durch die EDEKA Minden eG erworben. Des Weiteren wurden durch den Kauf der bisher von fremden Dritten gehaltenen Anteile an der 18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals INTUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG) und 19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG (ehemals MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG) beide Gesellschaften zur Gänze in den Konzern überführt. Zum Abschlussstichtag befinden sich fünf Gesellschaften, die zukünftig unter der Bezeichnung 37. Planbau GmbH bis 41. Planbau GmbH firmieren werden, in Gründung.

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch die Veränderungen nicht beeinträchtigt.

Von der Tochtergesellschaft EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG werden 40 Prozent des Kommanditkapitals an der EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg, gehalten. Dieses Unternehmen wird zusammen mit zwei anderen Regionalgesellschaften der EDEKA-Gruppe als Gemeinschaftsunternehmen geführt und als solches anteilmäßig konsolidiert. Der Tatbestand der gemeinsamen Führung ergibt sich durch die einstimmige Beschlussfassung der Gesellschafter in allen wesentlichen Rechtsgeschäften. Das Wahlrecht, dieses Unternehmen als assoziiertes Unternehmen zu bilanzieren, wurde nicht in Anspruch genommen.

Es werden drei (Vorjahr: vier) Beteiligungen als assoziierte Unternehmen bilanziert.

C. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Unternehmen erfolgt nach der Neubewertungsmethode auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wurde. Bis zum 31.12.2009 kam grundsätzlich auf den Zeitpunkt des Anteilserwerbs die Buchwertmethode zur Anwendung. Die aus der Erstkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden nach Zuordnung der stillen Reserven als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die sich aus der Neubewertung ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte aus Erwerbsvorgängen, die vor dem 1.1.2010 liegen, werden gemäß Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB weiterhin über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geschäfts- oder Firmenwerte, die durch Erwerbsvorgänge entstanden sind, die seit dem 1.1.2010 erfolgten, werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen sowie der Konzernabschluss des Gemeinschaftsunternehmens werden nach den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt und entsprechen den unter »Punkt D.« dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Die Anteile an den assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes

Unternehmen geworden ist, nach der Buchwertmethode mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten dieser Beteiligung werden in den Folgejahren nach Maßgabe der Entwicklung des anteiligen bilanziellen Eigenkapitals des assoziierten Unternehmens mit dem Equity-Wert fortgeschrieben. Ausleihungen und andere Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten sowie entsprechende Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Ein Unterschiedsbetrag ist dabei nicht angefallen.

Zwischenergebnisse im Anlagevermögen und bei den Vorräten sind ergebniswirksam eliminiert. Sonstige konzerninterne Aufwendungen und Erträge werden erfolgsneutral konsolidiert. Die bei den einbezogenen Unternehmen seit der Konzernzugehörigkeit gebildeten Rücklagen werden zusammen mit der Tilgung der in die Erstkonsolidierung einbezogenen Verlustvorträge als Rücklagen des Konzerns aus dem Gewinn ausgewiesen. Die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital einbezogener Unternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals als nicht beherrschende Anteile bilanziert.

D. BILANZIERUNGS-UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden grundsätzlich beibehalten.

Belieferungsrechte sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Konzernanschaffungskosten angesetzt und entsprechend der Restlaufzeit der Mietverträge der erworbenen Einzelhandelsobjekte linear abgeschrieben, da hierdurch der Werteverzehr zutreffend dargestellt wird. Die Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt bis zu 26 Jahre. Der gewichtete Mittelwert der Nutzungsdauer aller Firmenwerte beträgt elf Jahre. Die Firmenwerte resultieren mit 66.693 T€ aus den Einzelabschlüssen einbezogener Unternehmen und betreffen hierbei vollständig Filialübernahmen. Aus der Kapitalkonsolidierung resultieren Firmenwerte in Höhe von 22.547 T€. Diese betreffen im Wesentlichen die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG.

Die übrigen entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden mit ihren Konzernanschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Ist am Bilanzstichtag den immateriellen Vermögensgegenständen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Sachanlagen werden zu Konzernanschaffungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch-degressive oder in wenigen begründeten Einzelfällen die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25–33
Technische Anlagen und Maschinen	5–14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8–15

In begründeten Einzelfällen ist von den genannten Nutzungsdauern abgewichen worden.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800 Euro werden sofort voll abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst. Ist am Bilanzstichtag den Sachanlagen ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz wird in späteren Jahren nicht beibehalten, wenn die Gründe dafür nicht mehr bestehen.

Die Finanzanlagen werden mit Ausnahme der Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Handelswaren sowie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind einzeln unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Konzernanschaffungskosten abzüglich angemessener Abschläge für verdeckte Mängel und eingeschränkte Verkaufsfähigkeit bewertet. Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Konzernherstellungskosten einschließlich angemessener Gemeinkostenzuschläge für Fertigungs- und Verwaltungskosten angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 Prozent auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bewertet. Das Bewertungsverfahren erfolgte auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden in den versicherungsmathematischen Berechnungen und Annahmen angemessen berücksichtigt. Dabei wird für die laufende Rente eine jährliche Steigerung von 2 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente angesetzt. Ein Fluktuationsabschlag wird mit 0 Prozent geschätzt.

Für die (wenigen) Fälle, bei denen die Versorgungsansprüche von der Gehaltsentwicklung abhängen, wurde grundsätzlich eine Gehaltsdynamik von 2,5 Prozent p. a. verwendet. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Die Pensionsrückstellungen decken sämtliche Verpflichtungen der unmittelbaren Versorgungszusagen. Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Bilanzstichtagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB werden Ansprüche aus Versorgungszusagen mit den entsprechenden Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet. Es handelt sich um kongruent rückdeckende Zusagen. Der Erfüllungsbetrag der Versorgungszusagen bestimmt sich nach den Rechnungsgrundlagen der Hamburger Pensionsverwaltung eG, Hamburg. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden entspricht dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände in Höhe von 20.675 T€ (Vorjahr: 20.847 T€). In geringem Umfang wurden Zinserträge mit Zinsaufwendungen verrechnet.

Gemäß Artikel 28 EGHGB sind Fehlbeträge aus mittelbaren Pensionszusagen in Höhe von 4,6 Millionen Euro (Vorjahr: 3,8 Millionen Euro) nicht zurückgestellt.

Die Steuerrückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit den ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wurde angenommen, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende der Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus Mietverhältnissen werden einzeln mit einem Erfolgsbeitrag aus der Belieferung an die, die Objekte betreibenden, selbstständigen Einzelhändler von unverändert 1,8 Prozent des Lieferumsatzes auf Basis von Vollkosten berechnet. Darüber hinaus werden Drohverlustrückstellungen aus Mietverhältnissen auch auf Ebene einzelner Untermietverträge gebildet.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen sind diese negativen Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt wurden, in die Rückstellungen für drohende Verluste eingeflossen.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Einnahmen vor dem Stichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als passive

Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag von 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Vom Wahlrecht der Aktivierung latenter Steuern im Einzelabschluss gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde kein Gebrauch gemacht, sodass der insgesamt bestehende Aktivüberhang im Konzern ebenfalls nicht angesetzt wird.

E. ANGABEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Anlagevermögen

Die Aufstellung der Besitzanteile ist als Anlage 1 dem Konzernanhang beigefügt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigefügt ist.

Die Zugänge zum Geschäfts- oder Firmenwert betreffen im Wesentlichen den Erwerb von drei real-Filialen. In den Anteilen an assoziierten Unternehmen sind Goodwills in Höhe von 1.114 T€ enthalten.

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen in Höhe von 73.200 T€ (Vorjahr 63.840 T€) ein Darlehen an ein den C+C-Großhandel betreibendes Gemeinschaftsunternehmen (EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg), bei dem geplante Anlaufverluste sowie die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu einer vorübergehenden Verlustsituation geführt haben. Das Darlehen wird langfristig gewährt und wird mit dem 3-Monats-EURIBOR zzgl. 100 Basispunkten p. a. verzinst. Der beizulegende Zeitwert liegt aufgrund des Zinssatzes vorübergehend unter dem Buchwert der Darlehensforderung.

(2) Vorräte (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.717	13.918
Unfertige Erzeugnisse	8.222	2.738
Fertige Erzeugnisse und Waren	455.700	430.981
Geleistete Anzahlungen	82	276
Vorräte	478.721	447.913

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	127.179	115.545
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	29.526	19.766
davon aus Lieferungen und Leistungen	(14.760)	(10.972)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	59.192	29.909
davon aus Lieferungen und Leistungen	(6.191)	(3.455)
Sonstige Vermögensgegenstände	191.616	183.294
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	407.513	348.514

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von 483 T€ (Vorjahr: 479 T€) eine Restlaufzeit von mehr als einem bis zu fünf Jahren, und sie haben in Höhe von 214 T€ (Vorjahr: 279 T€) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(4) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind in Höhe von 44.898 T€ (Vorjahr: 37.458 T€) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

(5) Eigenkapital

Der Eigenkapitalspiegel nach DRS 22 ist dem Konzernabschluss beigefügt.

(6) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	75.948	74.471
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	3.823	2.030
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	90	209
Geschäftsguthaben	79.861	76.710

Ein Geschäftsanteil beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 1.477 T€ erhöht.

(7) Ergebnisrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklagen	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
Stand am 1.1.2021	567.643	670.316	1.237.959
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2020	—	58.813	58.813
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2021	67.967	—	67.967
Stand am 31.12.2021	635.610	729.129	1.364.739

(8) Genussrechtskapital WKN: A2PGRZ

WKN: A2PGRZ

Nominalwert in T€	40.000
Stand zum 31.12.2021 in T€	40.000
Ende der Laufzeit	30.06.2024
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrags	30.06.2024
Maximale jährliche Gewinnausschüttung in Prozent des Nennwertes	4,0
Ausschüttung für 2021 in T€	1.600

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Genussrechte in Höhe von 40.000 T€ ausgegeben. Sie sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung.

Die Vergütung in 2021 für dieses Genussrechtskapital betrug 1.600 T€.

(9) Nicht beherrschende Anteile am Kapital

Hier werden die nicht der EDEKA Minden eG direkt oder indirekt gehörenden Anteile am Eigenkapital von in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ausgewiesen.

(10) Rückstellungen (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	66.338	65.947
Steuerrückstellungen	119.020	104.818
Sonstige Rückstellungen	297.860	260.946
Rückstellungen	483.218	431.711

Der Abzinsungssatz für die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2021 auf 1,87 Prozent (Vorjahr: 2,30 Prozent). Es handelt sich dabei um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Unterschiedsbetrag zwischen der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre und der nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelten Rückstellung für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen beträgt 4.560 T€. In Höhe dieses Unterschiedsbetrages besteht eine Ausschüttungssperre.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene belaufen sich auf 8.208 T€. Die Bezüge hieraus beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 697 T€.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem Rückstellungen für Personalverpflichtungen in Höhe von 97.571 T€ (Vorjahr: 90.840 T€) und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 53.191 T€ (Vorjahr: 57.970 T€).

Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag zwölf Zinssicherungsvereinbarungen abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeträge von insgesamt 118,2 Millionen Euro zugrunde. Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf -4,7 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen.

(11) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Besichert
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
(Vorjahreswerte in Klammern)					
Anleihen	40.000 (40.000)	40.000 (40.000)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	270.586 (275.329)	38.743 (23.513)	148.314 (137.389)	83.529 (114.427)	128.583 (168.962)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	777.808 (796.997)	777.808 (796.997)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	47.246 (52.390)	47.246 (52.390)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	117 (913)	117 (913)	— (—)	— (—)	— (—)
Sonstige Verbindlichkeiten	161.722 (133.617)	87.791 (69.208)	73.596 (64.243)	335 (166)	— (—)
davon aus Steuern	38.215 (26.776)	38.215 (26.776)	— (—)	— (—)	— (—)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0 (0)	0 (0)	— (—)	— (—)	— (—)
Verbindlichkeiten	1.297.479 (1.299.246)	991.705 (983.021)	221.910 (201.632)	83.864 (114.593)	128.583 (168.962)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 305.774 T€ (Vorjahr: 316.225 T€).

Für die besicherten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden Buchgrundschulden eingetragen. Zudem sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen mit 0 T€ (Vorjahr: 22.237 T€) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit 579.974 T€ (Vorjahr: 586.488 T€) Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betreffen mit 43.746 T€ (Vorjahr: 48.890 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(12) Latente Steuern (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
------------------------------	------------	------------

Die Differenzen zwischen handelsbilanziellen und steuerlichen Wertansätzen resultieren aus den folgenden Sachverhalten:

Aktive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	31.885	31.951
Vorräte	3.024	2.881
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.810	11.429
Sonstige Rückstellungen	43.895	35.214
Sonstige Differenzen	83	44
	90.697	81.519
Passive latente Steuern		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-37.288	-41.455
Sonderposten mit Rücklageanteil	-32.829	-33.374
Sonstige Rückstellungen	-195	-113
Beteiligungen	-1.071	-256
	-71.383	-75.198
Künftige Steuerentlastung		
	19.314	6.321

Die Veränderung der latenten Steuern des Geschäftsjahres 2021 beträgt 12.993 T€. Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich dabei um 9.178 T€, die passiven latenten Steuern nahmen um 3.815 T€ ab.

(13) Umsatzerlöse (in T€)	2021	2020
Einzelhandel	3.240.184	3.137.221
Großhandel	7.303.155	7.047.027
davon Zustellgroßhandel	(6.470.711)	(6.215.145)
davon C+C Fachgroßhandel	(832.444)	(831.882)
Produktion	121.360	120.881
Dienstleistungen	2.555	2.829
Immobilien	318.409	298.207
Umsatzerlöse	10.985.663	10.606.165

(14) Materialaufwand (in T€)	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.581.683	8.266.411
Aufwendungen für bezogene Leistungen	385.193	382.415
Materialaufwand	8.966.876	8.648.826

(15) Personalaufwand (in T€)	2021	2020
Löhne und Gehälter	886.019	847.217
Soziale Abgaben	179.196	169.042
Aufwendungen für Altersversorgung	3.734	5.708
Aufwendungen für Unterstützung	67	69
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	182.997	174.819
Personalaufwand	1.069.016	1.022.036

(16) Abschreibungen

Die Aufstellung der Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 2 dem Konzernanhang beigefügt ist. In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.328 T€ (Vorjahr: 6.803 T€) enthalten.

(17) Finanzergebnis (in T€)	2021	2020
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	7.606	5.720
Erträge aus Beteiligungen	81.507	66.180
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.455	1.392
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.033	587
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.782	19.072
Zinsergebnis	-2.294	-17.093
Finanzergebnis	+86.819	+54.807

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Aufzinsungen in Höhe von 2.997 T€ (Vorjahr: 3.815 T€) enthalten.

(18) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten periodenfremden Steueraufwand von 749 T€ (Vorjahr: 14.600 T€) und periodenfremden Steuerertrag von 21.247 T€ (Vorjahr: 16.086 T€).

Darüber hinaus sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 18.508 T€ (Vorjahr: 32.915 T€), aus Anlagenabgängen in Höhe von 33.193 T€ (Vorjahr: 7.977 T€), aus Lieferantenvergütungen der Vorjahre in Höhe von 17.634 T€ (Vorjahr: 7.960 T€) sowie aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von 4.795 T€ (Vorjahr: 4.097 T€) vorhanden.

Periodenfremde Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Anlagenabgängen in Höhe von 9.133 T€ (Vorjahr 5.124 T€).

(19) Vergütungen für Genussrechtskapital

Die Verzinsung des Genussrechtskapitals beträgt im Berichtsjahr 1.600 T€ (Vorjahr: 1.600 T€).

(20) Ergebnisverwendung

Über die Ergebnisverwendung des laufenden Geschäftsjahres ist noch zu beschließen. Das Ergebnis des Mutterunternehmens soll wie folgt verwendet werden:

	2021
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 3,00 Prozent auf die Pflichtanteile der Mitglieder	1.683
Ausschüttung einer Kapitaldividende von brutto 5,00 Prozent auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	1.189
Einstellung in Andere Ergebnisrücklagen	12.318
Einstellung in Gesetzliche Rücklage	67.967
Jahresüberschuss	83.157

F. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitglieder- bestand	Pflicht- anteile	Freiwillige Anteile	Eingezahltes Geschäfts- guthaben	Ausstehende Einlagen
------------------------------	--------------------------------	-----------------------------	--------------------------------	---	---------------------------------

				T€	T€
Stand 31.12.2020	559	43.104	16.616	74.471	179
Einzahlungen auf Altanteile	—	—	—	157	-157
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	—	-274	274	—	—
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	—	426	-426	—	—
Weitere Anteile	—	1.643	2.561	5.192	63
Neue Mitglieder	12	36	—	41	4
Kündigungen	-27	-2.152	-860	-3.765	—
Gekündigte Anteile	—	—	-72	-90	—
Tod	-1	-43	-3	-57	—
Stand 31.12.2021	543	42.740	18.090	75.949	89

Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Ende des Geschäftsjahres werden fällig innerhalb eines Zeitraumes von:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Bis zu einem Jahr	272.177	262.377
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	891.353	842.790
Über fünf Jahre	972.792	878.225
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	2.136.322	1.983.392

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Miet- und Leasing- verpflichtungen für Einzelhandelsstandorte und Großhandelslager, die zur Sicherung der Absatzbasis der EDEKA Minden-Hannover langfristig angemietet sind. Ferner sind hierunter Erbbauzinsverpflichtungen erfasst.

Diese Geschäfte sind in Form langfristiger Operate-Leasing-Verträge ausgestaltet, bei denen der Vermieter bzw. Leasinggeber wirtschaftlicher Eigentümer des Vermögens bleibt. Hierdurch ergibt sich im Vergleich zum Eigentumserwerb für die Gesellschaft ein Liquiditätsvorteil. Jedoch verbleibt die Chance zukünftiger Wertsteigerungen bzw. das Risiko der Wertminderungen beim rechtlichen Eigentümer.

Haftungsverhältnisse (in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Bürgschaften für Mietverträge	2.243	2.339
Finanzierungsbürgschaften	133.932	119.665
Haftungsverhältnisse	136.175	122.004

Die Bürgschaften betreffen Mietverträge für Einzelhandelsmärkte, die von Großhandelskunden betrieben werden, sowie Bürgschaften für die Finanzierung von Einrichtungen und Vorräten von selbstständigen Kaufleuten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Großhandelskunden und selbstständigen Kaufleute sind dem Konzern bekannt. Auf Basis dieser Erkenntnisse hat man das Ausfallrisiko bestimmt und den wahrscheinlichen Betrag unter den sonstigen Rückstellungen passiviert. Die angegebenen Haftungsverhältnisse enthalten auch Bürgschaften zugunsten von selbstständigen Kaufleuten, welche Mitglieder des Aufsichtsrats oder des Vorstands sind.

In den übrigen Fällen sind die wirtschaftlichen Verhältnisse so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag keine konkret erkennbaren Ausfallrisiken bestehen.

Angabe zu einzelnen Segmenten	Einzelhandel	Großhandel	Produktion	Dienstleistungen	Immobilien	Konzern
Umsatz der Sparte (in T€)	3.296.238	10.805.997	865.315	75.567	581.139	15.624.256
Konzerninterne Umsätze (in T€)	-56.054	-3.502.842	-743.955	-73.012	-262.730	-4.638.593
Umsätze mit externen Dritten (in T€)	3.240.184	7.303.155	121.360	2.555	318.409	10.985.663

Abschreibungen ohne Finanzanlagen (in T€)	62.330	70.624	27.364	3.387	57.050	220.755
Investitionen (in T€)	81.265	156.673	26.795	4.483	190.012	459.228
Anlagevermögen der Sparte (in T€)	400.882	764.584	125.234	27.424	1.401.720	2.719.844
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	18.474	9.067	2.524	107	287	30.459

Arbeitnehmer	2021	2021 davon aus Gemeinschafts- unternehmen
Kaufmännische Arbeitnehmer	18.784	1.928
Gewerbliche Arbeitnehmer	11.675	935
Gesamtzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer	30.459	2.863

Die Anzahl der Arbeitnehmer aus Gemeinschaftsunternehmen wird entsprechend der Beteiligung an dem Gemeinschaftsunternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG mit 40 Prozent quotall angegeben.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen	Warengeschäft T€		Mietverträge T€		Finanzierung/Beteiligung T€	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	7.584.759	1.580.435	1.259	28.359	733	90.247

Die Geschäfte der EDEKA Minden eG mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich das Warengeschäft mit der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Finanzierung von selbstständigen Einzelhändlern und die Beteiligung von assoziierten Unternehmen. Die Ausgaben umfassensämtliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen.

Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres (Nachtragsbericht)

Am 24. Februar 2022 sind russische Streitkräfte in die Ukraine einmarschiert. Die seit Kriegsbeginn verhängten Sanktionen, deutlich gestiegene Energie-, Kraftstoff- und Rohstoffpreise, zunehmende Lieferengpässe bei Rohmaterialien und Vorprodukten sowie eine erhöhte wirtschaftliche Unsicherheit dämpfen die Konjunktur und treiben die Inflation enorm an.

Auch die EDEKA Minden-Hannover ist von den Auswirkungen des Krieges betroffen. Seit Kriegsbeginn haben viele Menschen begonnen, sich zu bevorraten und sogenannte »Hamsterkäufe« zu tätigen. Hohe Spritpreise verstärken zudem den Trend zum Nahversorger. Stark steigende Preise stellen grundsätzlich eine Belastung dar, es wird jedoch davon ausgegangen, Preissteigerungen im Wesentlichen an den Verbraucher weitergeben zu können.

Infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine ist der russische Einzelhändler MAGNIT aus der europäischen Einkaufsgemeinschaft EPIC PARTNERS, zu der auch die EDEKA gehört, ausgeschieden. Dadurch wird der Hebel bei den internationalen Preisverhandlungen zwar etwas reduziert, gravierende Nachteile daraus werden jedoch nicht erwartet. Insgesamt lassen sich die konkreten Auswirkungen des Krieges auf die EDEKA Minden-Hannover zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beurteilen und quantifizieren.

Prüfungsgebühren

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 0,7 Millionen Euro und für andere Bestätigungsleistungen 0,0 Millionen Euro.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V.
New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Mitglieder des Vorstands der EDEKA Minden eG

- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann (Vorstand seit 14.09.2021)
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand (Beteiligungen, Controlling und Finanzen, Immobilienmanagement, Personalwesen und -entwicklung, Rechnungswesen, Revision, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen, Zustellgroßhandel (Logistik))
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann
- Horst Röthemeier, Warmsen, Einzelhandelskaufmann
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher) (Einzelhandel, Fleischwerke, Zustellgroßhandel (Warengeschäft), Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation, Werbeagentur)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Backwaren- und Fischproduktion, IT, Beteiligung EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Offenburg)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrats der EDEKA Minden eG

- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Björn Fromm, Schönefeld, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Reiner Götz, Norden, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Roland Höhne, Annaburg, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender seit 14.09.2021)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann
- Stefan Ladage, Hessisch Oldendorf, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender und Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Carl Scheidemann, Jever, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Jan Stepaniak, Berlin, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender und Aufsichtsrat bis 14.09.2021)
- Heidrun Wucherpfennig, Wahlitz, Einzelhandelskauffrau (Aufsichtsrat seit 14.09.2021)
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender seit 14.09.2021)

Die Aufsichtsratsvergütungen für 2021 betragen insgesamt 124 T€. Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Bezüge.

Minden, 31. März 2022

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Roland Höhne

Karl Stephan Preuß

Horst Röthemeier

ANLAGE 1 ZUM KONZERNANHANG

Aufstellung der Besitzanteile nach § 313 Abs. 2 HGB

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
1	EDEKA Minden eG	Minden				
Vollkonsolidierte Unternehmen						
2	EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung	Minden				
3	EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH	Minden	1	50,00 ⁵⁾	1.099.734	151.998
4	EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG	Minden	2 #	0,00	1.332.727	182.402
			3	100,00		
5	EDEKA Minden-Hannover Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	61.919	4 *
6	EMH Beteiligungs GmbH	Minden	5	100,00	10.081	5
7	EMH Verwaltungs GmbH	Minden	5	100,00	80	13 *
8	EDEKA Minden eG Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	7 #	0,00	421	2
			1	100,00		
9	EMH Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH & Co. KG	Minden	7 #	0,00	10.810	617
			6	93,00		
			99	7,00		
10	Otto Reichelt GmbH	Berlin	5	85,00	140.665	5 *
			9	15,00		
11	EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	11.054	4 *
12	Konsum-EDEKA Discount Handelsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Magdeburg	4	100,00	2.901	4 *
13	Ideal Supermarkt GmbH	Wiefelstede	4	100,00	9.033	4 *
14	Zweite EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	33	4 *
15	EDEKA Minden-Hannover Nonfood Fachmarkt GmbH (ehemals Marktkauf Stuhr GmbH)	Minden	4	100,00	63	4 *
16	EDEKA Minden-Hannover An- und Vermietungs GmbH	Minden	4	100,00	10.101	4 *
17	EDEKA Handelsgesellschaft Minden-Hannover mbH	Minden	4	100,00	53.549	4 *
18	EDEKA Minden-Hannover IT-Service GmbH	Minden	4	100,00	70	4 *
19	MIOS Großhandel GmbH	Minden	4	100,00	17.800	4 *
20	1. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
21	Bauerngut Fleisch- und Wurstwaren GmbH	Minden	4	100,00	18.681	4 *
22	Goldswien GmbH Erfassung und Vermarktung von Qualitätsfleisch	Minden	4	100,00	28	4 *
23	MIOS Zertifikat- und Vermögensverwaltung Gesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	10.391	1 *
24	Schäfer's Brot- und Kuchen-Spezialitäten GmbH	Porta Westfalica	5	100,00	15.690	5 *
25	H. Hilbig Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	24	100,00	30	1
26	Schäfer's Bake off Produktions GmbH	Magdeburg	5	100,00	26	5 *
27	Der Leinebäcker GmbH	Lehrte	24	100,00	42	1
28	Schäfer's Produktionsgesellschaft mbH	Minden	5	100,00	19.295	5 *
29	Hagenah Frische GmbH	Hamburg	5	100,00	25	5 *
30	Schäfer's Vertriebsgesellschaft Ost mbH	Minden	5	100,00	25	5 *
31	Schäfer's Vertrieb Partner GmbH	Minden	5	100,00	25	5 *
32	HAMINA Grundstücksverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Minden	1	100,00	587	68
33	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Kleinenbremen	Minden	32 #	0,00	243	672
			1	6,00		
			28	94,00		
34	HAMINA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Objekt Hildesheim	Minden	32 #	0,00	100	451
			1	6,00		
			19	94,00		
35	EDEKA-MIHA Immobilien-Service GmbH	Minden	4	100,00	18.703	4 *
36	MIOS-Werbung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden	4	100,00	52	4 *
37	Marktkauf Hannover GmbH	Minden	4	100,00	115	4 *
38	Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	1.169	4 *
39	Zweite Marktkauf Minden GmbH	Minden	4	100,00	2.167	4 *
40	EDEKA Minden-Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	37	4 *
41	EDEKA Minden-Hannover Immobilienverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	5.709	1.412
			1	6,00		
			4	94,00		
42	MaDamm Grundstücksverwaltung G.m.b.H.	Berlin	10	100,00	26	10 *
43	Goldhähnchenweg Grundstücksverwaltung GmbH	Berlin	10	100,00	26	10 *
44	Schäfer's Backwaren GmbH	Magdeburg	5	100,00	23	5 *

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
45	Renoka Unterstützungskasse GmbH	Berlin	10	100,00	26	0
46	Zweite EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
47	EDEKA-MIHA Immobilien Bau GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
48	EDEKA Minden-Hannover Prüfungs- und Qualitäts-Management GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
49	Dritte EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH (ehemals Sechste EDEKA Minden-Hannover GmbH)	Minden	4	100,00	25	4 *
50	BUDNI Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
51	EDEKA Minden-Hannover Catering GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
52	Neunte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
53	EDEKA-MIHA Charge GmbH (ehemals Zehnte EDEKA Minden-Hannover GmbH)	Minden	4	100,00	24	4 *
54	Elfte EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	24	4 *
55	Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Minden § 264 III	1	100,00	11.362	1 *
56	Zweite Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	26	1 *
57	Dritte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	45	1 *
58	Vierte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	30	1 *
59	Fünfte Planbau Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	100	1 *
60	Sechste Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	80,00	25	1 *
			35	20,00		
61	Siebte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
62	Achte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	3.865	1 *
63	Neunte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
64	Zehnte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
65	Elfte Planbau Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
66	Zwölfte Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	26	1 *
67	13. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
68	15. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	94,00	3.004	1 *
			8	6,00		
69	16. Planbau GmbH	Minden § 264 III	101	94,00	1.034	1 *
			8	6,00		
70	17. Planbau GmbH	Wiefelstede § 264 III	1	94,00	500	1 *
			130	6,00		
71	18. Planbau GmbH	Wiefelstede § 264 III	1	94,00	60	1 *
			129	6,00		
72	19. Planbau GmbH	Wiefelstede § 264 III	1	94,00	60	1 *
			130	6,00		
73	20. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
74	21. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
75	22. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
76	23. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	96,00	825	1 *
77	24. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
78	25. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	80,00	25	1 *
			4	20,00		
79	26. Planbau GmbH	Ahrensburg § 264 III	1	80,00	4.035	1 *
			4	20,00		
80	27. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
81	28. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
82	29. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
83	30. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
84	31. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
85	32. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	70,00	89	1 *
			4	30,00		
86	33. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
87	34. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
88	35. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	25	1 *
89	36. Planbau GmbH	Minden § 264 III	1	70,00	3.021	1 *
			4	30,00		
90	37. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
91	38. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
92	39. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
93	40. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
94	41. Planbau GmbH i.G.	Minden	1	100,00	25	0
95	12. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
96	13. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
97	14. EDEKA Minden-Hannover GmbH	Minden	4	100,00	25	4 *
98	EMH EG ostfriesische Insel Beteiligungs GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	29	1 *
99	EMH EG Beteiligungs GmbH	Minden § 264 III	1	100,00	779	1 *
100	EDEKA Logistikgesellschaft Nordwest mbH	Wiefelstede § 264 III	1	88,00	20.452	1 *
			129	6,00		
			130	6,00		
101	EDEKA Grundstücksgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Wiefelstede § 264 III	1	100,00	536	1 *
102	Hausverwaltungsgesellschaft Wallenroder Straße 7 mit beschränkter Haftung	Berlin	1	50,00	3.882	2.073
			35	50,00		
103	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer-Weg, mit beschränkter Haftung	Berlin	102	100,00	10	2
104	Grundstücks-Vermögensverwaltungsgesellschaft Eichholzer-Weg, mit beschränkter Haftung & Co., Kommanditgesellschaft	Berlin § 264 b	1	7,10	1.905	2.728
			102	92,30		
			103 #	0,60		
105	1. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	17.608	1.440
			1	6,00		
			11	94,00		
106	2. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	4.968	140
			1	6,00		
			11	94,00		
107	1. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	10.447	2.831
			10	100,00		
108	2. Otto Reichelt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	16.580	1.423
			10	100,00		
109	3. EMH EDEKA-Markt Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.395	-8
			1	6,00		
			11	94,00		
110	EMH EDEKA Berlin Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.757	108
			1	6,00		
			35	94,00		
111	EMH Konsum EDEKA Discount Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-420	133
			1	6,00		
			12	94,00		
112	EMH Bauerngut Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	7.870	532
			1	6,00		
			21	94,00		
113	EMH EDEKA-Handelsgesellschaft Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	1.476	87
			1	6,00		
			17	94,00		
114	EMH EDEKA-MIHA Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	505	154
			1	6,00		
			35	94,00		
115	Erste Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden § 264 b	32 #	0,00	58	116
			98	100,00		
116	Zweite Ostfriesen Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	Minden § 264 b	32 #	0,00	138	100
			98	100,00		
117	Goldswien Bio-Vermarktungsgesellschaft mbH	Minden	4	100,00	26	4 *
118	E Reichelt Verwaltungsgesellschaft mbH	Berlin	10	100,00	52.257	10 *
119	EDEKA 14532 Kleinmachnow Adolf-Grimme-Ring 8 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
120	EDEKA 10715 Berlin Berliner Str. 24 GmbH	Berlin	10	100,00	1.099	10 *
121	E Reichelt 13156 Berlin Blankenburger Str. 79 - 81 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
122	E Reichelt 12057 Berlin Grenzallee 4 - 6 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
123	EDEKA 14129 Berlin Potsdamer Chaussee 80 GmbH	Berlin	5	100,00	25	5 *
124	EDEKA 12247 Berlin Siemensstr. 21 - 23 GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
125	EDEKA 14197 Berlin Wiesbadener Str. 53 GmbH	Berlin	10	100,00	6.876	10 *
126	Fünfte E Reichelt Supermarkt GmbH	Berlin	10	100,00	25	10 *
127	Vierte EDEKA Supermarkt GmbH	Berlin	5	100,00	25	5 *
128	Pentland Firth Software GmbH	München	4	55,01	-1.992	4 *
129	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Aurich-Oldenburg mbH	Minden § 264 III	1	94,00	1.401	1 *
			8	6,00		
130	EDEKA Beteiligungsgesellschaft Bremen mbH	Minden § 264 III	1	94,00	1.392	1 *
			8	6,00		
131	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Nordenham KG	Pullach § 264 b	1	94,00	-350	69

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
132	Erste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	32 #	0,00	-1.636	-1.365
			1	85,00		
			18	15,00		
133	Zweite EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	32 #	0,00	492	301
			1	94,80		
134	Dritte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-102	-27
			19	94,00		
			1	6,00		
135	Vierte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	7.662	132
			19	94,00		
			1	6,00		
136	Fünfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	3.368	3
			12	94,00		
			1	6,00		
137	Sechste EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-1.982	-159
			11	94,00		
			1	6,00		
138	Siebte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-192	-14
			4	94,00		
			1	6,00		
139	Achte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	25	1.127
			12	94,00		
			1	6,00		
140	Neunte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-24	-1
			4	94,00		
			1	6,00		
141	Zehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-290	-445
			4	94,00		
			1	6,00		
142	Elfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-1.098	-395
			10	94,00		
			1	6,00		
143	KANEMA GmbH & Co. Mobilien Lauenau KG	Pullach § 264 b	1	51,00	-539	484
			18	49,00		
144	MESOS GmbH & Co. Logistikzentrum Lauenau KG	Pullach § 264 b	11	49,00	36.859	2.734
			55	30,00		
			1	21,00		
145	Zwölfte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	26	2.418
			12	94,00		
			1	6,00		
146	Dreizehnte EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	26	327
			28	94,00		
			1	6,00		
147	Erste Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	32 #	0,00	19.061	1.074
			55	100,00		
148	Zweite Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	32 #	0,00	14.958	520
			55	100,00		
149	Dritte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	32 #	0,00	695	-56
			55	100,00		
150	Vierte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	32 #	0,00	154	13
			55	100,00		
151	Fünfte Planbau Grundstücksverwaltungs GmbH & Co. KG	Minden § 264 b	32 #	0,00	29	-3
			55	100,00		
152	14. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-607	3
			21	94,00		
			1	6,00		
153	15. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	686	127
			18	94,00		
			1	6,00		
154	16. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	32 #	0,00	-59	-87
			4	94,00		
155	17. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	12	94,00	4.403	139
			1	6,00		
			32 #	0,00		
156	19. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	26	367

Ifd. Nr.	Firma	Sitz	Beteiligungsverhältnis vom Unternehmen Ifd. Nr.	Anteil am Gesellschaftskapital in %	Eigenkapital zum 31.12.2021 T€	Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 T€
	(ehemals MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG)		4	94,00		
			32 #	0,00		
157	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lehrte KG	Pullach	35 #	94,00	12.643 ³⁾	40 ³⁾
158	MESOS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dreilinden KG	Pullach	35 #	94,00	-308 ³⁾	101 ³⁾
159	MESOS GmbH & Co. Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	4 #	94,00	23 ³⁾	0 ³⁾
160	MESOS GmbH & Co. Zweite Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	-539 ³⁾	55 ³⁾
161	18. EMH Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG	Minden	1	6,00	3.500 ³⁾	110 ³⁾
	(ehemals INTUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG)		4	94,00		
			32 #	0,00		
162	MESOS GmbH & Co. Objekt Zerbst-KG	Pullach	35 #	94,00	4.392 ³⁾	157 ³⁾
163	MESOS GmbH & Co. Dritte Einzelhandelsobjekte Vermietungs-KG	Pullach	35 #	94,00	23 ³⁾	0 ³⁾
164	SONUM GmbH & Co. KG	Pullach	10 #	94,00	-162 ³⁾	24 ³⁾
165	SONUM GmbH & Co. Objekt Bogenhaus KG	Pullach	10 #	94,00	9.393 ³⁾	365 ³⁾
166	MESOS GmbH & Co. Objekt Hannover-Wülfel KG	Pullach § 264 b	1	94,50	4.369 ³⁾	-75 ³⁾
167	RATIS Beteiligungs GmbH & Co. Mobilienleasing KG	Pullach	16	100,00	25 ³⁾	2.003 ³⁾
168	AMORFOS Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH	Minden § 264 III	1	100,00	3	1 *
169	EDEKA Minden-Hannover Luxemburg GmbH	Luxemburg	4	100,00	9.820 ¹⁾	12 ¹⁾
170	NORAS GmbH & Co. KG	Pullach § 264 b	18	94,00	7.022	169
Gemeinschaftsunternehmen						
171	EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG	Offenburg	4	40,00 ⁶⁾	24.078	-36.075
172	HANDELSHOF KÖLN Stiftung & Co. KG	Köln	171	100,00 ⁷⁾	60.665	11.967
173	HANDELSHOF Management GmbH	Köln	171	100,00 ⁷⁾	2.820	-1.803
174	Medsorg GmbH	Mülheim an der Ruhr	171	100,00 ⁷⁾	1.208	1.607
Assoziierte Unternehmen						
175	Max Lüning GmbH & Co. KG	Rietberg	4	49,00	45.184 ¹⁾	16.854 ¹⁾
176	ODIN Schiffsausrüstung GmbH	Schiffdorf	4	20,00	21.974 ¹⁾	-2.018 ¹⁾
177	Kaiser's Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr	4	40,00	92.763 ¹⁾	0 ¹⁾
						⁴⁾
Beteiligungen						
178	Projektentwicklungsgesellschaft Kaserne Stolzenau mbH	Nienburg	35	33,33	33 ¹⁾	-3 ¹⁾
179	EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG	Hamburg	1	28,18	2.366.886	403.404
180	Preuß Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Minden	4	25,00	60 ¹⁾	5 ¹⁾
181	Karl Preuß GmbH & Co.	Minden	180 #	0,20	7.708 ¹⁾	2.442 ¹⁾
			4	24,95		

Die Anteile anderer Unternehmen liegen unter 20 % des Nennkapitals dieser Gesellschaften.

- *Ifd. Nr. Diese Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft Ifd. Nr. (z. B. 4* mit der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG)
Das Ergebnis des Geschäftsjahres beträgt 0 T€
Persönlich haftende Gesellschafterin (0,00 = ohne Einlage)
- 1) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2020
 - 2) Daten aus dem Abschluss zum 31.12.2019
 - 3) Vorläufige Daten für 2021
 - 4) Diese Gesellschaft hatte zum 31.12.2021 einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschaft EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG
 - 5) Die Einbeziehung der Ifd. Nr. 3 erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 2 HGB
 - 6) Anteilsmäßige Konsolidierung
 - 7) Tochterunternehmen des quotenkonsolidierten Gemeinschaftsunternehmens Ifd. Nr. 171

§ 264 III Der Abschluss dieser Gesellschaft ist nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264 b HGB von der Aufstellung,

§ 264 b Prüfung und Offenlegung durch Einbezug in den Konzernabschluss der Ifd.Nr. 1 befreit.

Die Einbeziehung der Ifd. Nr. 131, 143, 144, 157 bis 160, 162 bis 167 und 170 erfolgt gemäß § 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

ANLAGE 2 ZUM KONZERNANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene Konzessionen Und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	(davon Geschäfts- oder Firmenwert aus Kapital-konsolidierungen)	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 31.12.2020	406.710	262.050	27.090	8.043	676.803
Zugang	13.504	14.604	—	2.835	30.943
Abgang	10.106	1.391	—	1.001	12.498
Umbuchungen	3.431	—	—	-3.424	7
Stand am 31.12.2021	413.539	275.263	27.090	6.453	695.255
Abschreibungen					
Stand am 31.12.2020	373.285	173.618	2.723	3.499	550.402
Abschreibungen des Geschäftsjahres	12.035	13.796	1.820	—	25.831
Abgang	9.431	1.391	—	—	10.822
Stand am 31.12.2021	375.889	186.023	4.543	3.499	565.411
Buchwerte					
Stand am 31.12.2020	33.425	88.432	24.367	4.544	126.401
Stand am 31.12.2021	37.650	89.240	22.547	2.954	129.844

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsaussta- ttung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 31.12.2020	1.977.848	233.190	903.996	432.375	77.894	3.625.303
Zugang	122.443	11.644	89.722	35.937	101.625	361.371
Abgang	29.805	1.644	70.939	7.686	18.352	128.426
Umbuchungen	14.033	1.707	-1.111	7.546	-22.182	-7
Stand am 31.12.2021	2.084.519	244.897	921.668	468.172	138.985	3.858.241
Abschreibungen						
Stand am 31.12.2020	724.160	164.214	634.792	233.156	—	1.756.322
Abschreibungen des Geschäftsjahres	49.073	17.757	97.662	30.432	—	194.924
Abgang	24.150	1.566	63.501	4.832	—	94.049
Umbuchungen	—	—	-3.229	3.229	—	—
Zuschreibungen	3.848	—	—	—	—	3.848
Stand am 31.12.2021	745.235	180.405	665.724	261.985	—	1.853.349
Buchwerte						
Stand am 31.12.2020	1.253.688	68.976	269.204	199.219	77.894	1.868.981
Stand am 31.12.2021	1.339.284	64.492	255.944	206.187	138.985	2.004.892

Finanzanlagen (in T€)	Beteiligungen	Anteile an assoziierten Unternehmen	Ausleihungen an Unterneh- men, mit denen ein Beteili- gungsverhält- nis besteht	Sonstige Ausleihungen	Geleistete Anzahlungen auf Beteiligungen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 31.12.2020	400.457	60.440	64.128	15.813	0	540.838
Zugang	3	1.652	59.360	—	5.899	66.914
Abgang	557	1.203	—	7.676	—	9.436
Umbuchungen	-167	—	—	167	—	—
Stand am 31.12.2021	399.736	60.889	123.488	8.304	5.899	598.316
Abschreibungen						
Stand am 31.12.2020	376	13.380	288	—	—	14.044
Abgang	286	550	—	—	—	836
Stand am 31.12.2021	90	12.830	288	—	—	13.208
Buchwerte						
Stand am 31.12.2020	400.081	47.060	63.840	15.813	0	526.794
Stand am 31.12.2021	399.646	48.059	123.200	8.304	5.899	585.108

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögensge- genstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 31.12.2020	676.803	3.625.303	540.838	4.842.944
Zugang	30.943	361.371	66.914	459.228
Abgang	12.498	128.426	9.436	150.360
Umbuchung	7	-7	-	-
Stand am 31.12.2021	695.255	3.858.241	598.316	5.151.812
Abschreibungen				
Stand am 31.12.2020	550.402	1.756.322	14.044	2.320.768
Abschreibungen des Geschäftsjahres	25.831	194.924	-	220.755
Abgang	10.822	94.049	836	105.707
Zuschreibungen	-	3.848	-	3.848
Stand am 31.12.2021	565.411	1.853.349	13.208	2.431.968
Buchwerte				
Stand am 31.12.2020	126.401	1.868.981	526.794	2.522.176
Stand am 31.12.2021	129.844	2.004.892	585.108	2.719.844

EIGENKAPITALSPIEGEL

EDEKA Minden eG									nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
(in T€)	Geschäftsguthaben	Kapitalrücklage	Ergebnisrücklagen			Genussrechtskapital	Anteil am Konzernjahresüberschuss	Eigenkapital	am Kapital	am Konzernjahresüberschuss	Eigenkapital	Summe
			Gesetzl. Rücklagen	Andere Ergebnisrücklagen	Summe							
Stand am 01.01.2021	76.710	16.169	567.643	670.316	1.237.959	40.000	61.781	1.432.619	408.851	3.000	411.851	1.844.470
Einzahlung	5.390	–	–	–	–	–	–	5.390	–	–	–	5.390
Auszahlung	2.239	–	–	–	–	–	–	2.239	–	–	–	2.239
Rücklagenbildung aus dem Jahresergebnis 2020	–	–	–	59.181	59.181	–	-59.181	–	–	–	–	–
Ausschüttung	–	–	–	–	–	–	-2.600	-2.600	–	-3.000	-3.000	-5.600
Übrige Maßnahmen	–	–	–	-54	-54	–	–	-54	35	–	35	-19
Umgliederung nicht beherrschende Anteile	–	–	–	-314	-314	–	–	-314	314	–	314	–
Konzernjahresüberschuss	–	–	–	–	–	–	184.251	184.251	–	30.443	30.443	214.694
Rücklagenbildung aus dem Jahresergebnis 2021	–	–	67.967	–	67.967	–	-67.967	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2021	79.861	16.169	635.610	729.129	1.364.739	40.000	116.284	1.617.053	409.200	30.443	439.643	2.056.696

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die **EDEKA Minden eG, Minden**

PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe den Konzernabschluss der EDEKA Minden eG, Minden, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Konzernlagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den nach § 13 PubliG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe meine Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Konzernabschlussprüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Konzernlagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den nach § 13 PubLG anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben:
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- hole ich ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Ich bin verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Ich trage die alleinige Verantwortung für meine Prüfungsurteile.
- beurteile ich den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, den 26. April 2022

UNIVERSA Prüfungs- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hübotter
Wirtschaftsprüfer

G. Emissionsbedingungen

§ 1 Genussscheinkapital

- 1.1 Die EDEKA Minden eG (Emittentin) gewährt gegen Einzahlung von Genussscheinkapital in Höhe von einem Gesamtnennbetrag von

40 Mio. € (vierzig Millionen EURO)

in untereinander gleichberechtigte Order-Genussscheine im Nennbetrag von

				Urkundennummer	
400 Stück	á	50.000 €	=	20 Mio. €	1801 - 2200
400 Stück	á	25.000 €	=	10 Mio. €	1401 - 1800
600 Stück	á	10.000 €	=	6 Mio. €	801 - 1400
800 Stück	á	5.000 €	=	4 Mio. €	1 - 800

- 1.2 Die Genussscheine sind jeweils in einer eigenen Einzelurkunde ohne Zinsschein verbrieft. Jede Einzelurkunde trägt die eigenhändigen Unterschriften von zwei zur gemeinsamen Vertretung der Genossenschaft ordnungsgemäß bevollmächtigten Personen.
- 1.3 Die Genussscheine sind Orderpapiere, sie können nur durch Indossament übertragen werden. Da diese Papiere nicht zum Handel an einer Wertpapierbörse zugelassen sind und eine Zulassung auch nicht beabsichtigt ist, kann es sein, dass nur eine eingeschränkte Möglichkeit besteht, diese Papiere gegebenenfalls weiter zu verkaufen.
- 1.4 Die Genussscheininhaber sind verpflichtet, Änderungen ihrer Daten, insbesondere Änderungen ihrer Adresse und Bankverbindung der Gesellschaft anzuzeigen.
- 1.5 Die Genussscheininhaber sind damit einverstanden, dass sie Informationen und Nachrichten über E-Mail erhalten. Verfügen sie nicht über eine E-Mail Adresse, so erhalten sie die Mitteilungen mit Normalbrief.

§ 2 Erwerb von Genussscheinen

- 2.1 Der Interessent beantragt durch Einsendung des Antragsformulars (Zeichnungsschein) die Übertragung von Genussscheinen gegen Zahlung des Preises. Nach Zahlung des Preises und Annahme des Antrags - worin die Genossenschaft frei ist - werden die Interessenten durch Übersendung von Genussscheinurkunden Genussscheininhaber („Investor“).
- 2.2 Der Mindestbetrag einer Zeichnung beträgt 10.000 €. Pro Investor können maximal 250.000 € gezeichnet werden. Der Zeichnungsbetrag muss durch 5.000 teilbar sein.

§ 3 Gewinnbeteiligung

- 3.1 Der Genussscheininhaber hat Anspruch auf eine jährliche Ausschüttung in Höhe von 5,75 % des Nennbetrags des Genussscheins.
- 3.2 Die jährliche Ausschüttung darf nicht zu einem Jahresfehlbetrag führen oder diesen erhöhen. Reicht der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung) zur Zahlung nicht oder nicht vollständig aus, oder muss er ganz oder teilweise gemäß § 4 Abs. 2 zur Wiederauffüllung der Rückzahlungsansprüche verwendet werden, so vermindert sich der Ausschüttungsbetrag entsprechend unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag. Nicht bediente Ausschüttungsansprüche sind in den folgenden Jahren während der Laufzeit des

Genussscheins nachzuzahlen. Dieser Nachzahlungsanspruch besteht unter Abrundung auf einen vollen Euro-Betrag nur insoweit, als der Jahresüberschuss (vor Berücksichtigung der Ausschüttung), die für das betreffende Geschäftsjahr zahlbare Ausschüttung gemäß § 3 Abs. 1 übersteigt. Der Ausweis eines Jahresüberschusses und die Bildung von Rücklagen sind erst wieder möglich, wenn die Nachzahlungsansprüche vollständig erfüllt sind.

- 3.3 Die Genussscheine sind vom Tag des Eingangs des von dem jeweiligen Investor geleisteten Zeichnungsbetrags, frühestens jedoch ab dem 01.07.2023 an ausschüttungsberechtigt. Sind Ausschüttungen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf der Grundlage von 30 Tagen pro Monat dividiert durch 360 Tage pro Jahr. Die Zinsberechnung für die Verzinsung erfolgt auf der Basis des Nennbetrags des Genussscheines, auch wenn der Buchwert des Genussscheins durch einen Verlust geringer geworden sein sollte. Der Tag des Zahlungseingangs wird von der Emittentin auf der Genussscheinurkunde vermerkt.
- 3.4 Die Ausschüttungen auf die Genussscheine für das abgelaufene Geschäftsjahr sind nachträglich jeweils am 30. Juni des folgenden Jahres fällig. Falls der Fälligkeitstag kein Bankarbeitstag in Frankfurt am Main ist, wird die Fälligkeit auf den nächstfolgenden Bankarbeitstag in Frankfurt am Main verschoben. Sofern zu diesem Termin der Jahresabschluss der EDEKA Minden eG für das vorangegangene Geschäftsjahr noch nicht endgültig festgestellt sein sollte, wird die Zahlung am ersten Bankarbeitstag nach der endgültigen Feststellung fällig.
- 3.5 Sofern die EDEKA Minden eG die Rückzahlung (§ 5) der Genussscheine bei Fälligkeit unterlässt, endet der Zinslauf nicht mit der Fälligkeit, sondern erst mit der Rückzahlung der Genussscheine.

§ 4 Verlustbeteiligung

- 4.1 Der Genussschein nimmt am Bilanzverlust von der EDEKA Minden eG bis zur vollen Höhe der Verminderung der Rückzahlungsansprüche mit demjenigen Prozentsatz teil, der dem Verhältnis des Genussscheinkapitals zu dem in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital von der EDEKA Minden eG entspricht. Eine Verrechnung eingetretener Verluste mit Bestandteilen des bilanziellen Eigenkapitals, die gesetzlich gegen Ausschüttungen besonders geschützt sind, wird jedoch erst erfolgen, wenn die übrigen ausgewiesenen Eigenkapitalpositionen vollständig aufgezehrt sind. In diesem Fall mindert ein Verlust insoweit vollständig das Genussscheinkapital.
- 4.2 In den Folgejahren während der Laufzeit der Genussscheine sind vorrangig vor einer Dotierung von Rücklagen zunächst die verminderten Rückzahlungsansprüche wieder bis zum Nennbetrag der Genussscheine aufzufüllen, bevor eine anderweitige Verwendung des Jahresüberschusses (einschließlich der Ausschüttung gemäß § 3) vorgenommen wird, soweit dadurch kein neuer Bilanzverlust entsteht.
- 4.3 Reicht ein Bilanzgewinn zur vollständigen Wiederauffüllung dieser und anderer ausstehender nachrangiger Verbindlichkeiten, die mit diesem Genussschein gleichrangig sind, und eine entsprechende Regelung vorsehen, nicht aus, so wird die Wiederauffüllung des Kapitals dieser Genussscheine anteilig im Verhältnis ihres Gesamtnennbetrages zum Gesamtnennbetrag dieser anderen ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten vorgenommen. Dies gilt entsprechend auch für künftig zu begebende Genussscheine, sofern deren Bedingungen einen entsprechenden Wiederauffüllungsanspruch vorsehen.

§ 5 Laufzeit; Rückzahlung; Kündigung; Rückkauf

- 5.1 Die Laufzeit des Genussscheins endet mit Ablauf des 30. Juni 2028.

- 5.2 Die Rückzahlung der Genussscheine erfolgt zum Buchwert (Nennwert abzüglich einer etwaigen anteiligen Verlustbeteiligung gemäß § 4). Der zurück zu zahlende Betrag ist am 30. Juni 2028 fällig. § 3 Abs. 4 Satz 2 gilt für die Rückzahlung entsprechend.
- 5.3 Eine ordentliche Kündigung des Genussscheins durch den Inhaber ist ausgeschlossen.
- 5.4 Die EDEKA Minden eG kann den Genussschein mit einer Frist von 12 Monaten jeweils zum 30. Juni eines Kalenderjahres, erstmals zum 30. Juni 2024 durch Benachrichtigung gemäß § 13 kündigen, wenn eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in der Weise angewendet wird, dass sich hierdurch die steuerliche Behandlung bei der EDEKA Minden eG nachteilig ändert. Die Kündigung darf in diesem Fall – vorbehaltlich des in Satz 1 bestimmten Zeitpunktes – frühestens zum Ende des Geschäftsjahres ausgesprochen werden, das der Ausschüttung vorangeht, bei der erstmalig die Steuerbelastung bei der EDEKA Minden eG anfallen würde. Der gekündigte Genussschein verbrieft bis zum Wirksamwerden der Kündigung seine vollen Rechte.
- 5.5 Für die Rückzahlung im Falle einer Kündigung des Genussscheins durch die EDEKA Minden eG bzw. bei ihrer Auflösung gelten die Bestimmungen des Absatzes 2 sinngemäß. Das Kündigungsrecht von der EDEKA Minden eG bleibt jedoch solange ausgesetzt, wie Rechte der Genussscheininhaber gemäß § 3 Abs. 2 und/oder § 4 Abs. 2 bestehen.
- 5.6 Die EDEKA Minden eG ist berechtigt, jederzeit Genussscheine am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.

§ 6 Ausgabe neuer Genussscheine

- 6.1 Die EDEKA Minden eG behält sich vor, weitere Genussscheine zu gleichen oder anderen Bedingungen zu gewähren und andere Arten von Kapitalbeteiligungen aufzunehmen, ohne dass es einer Zustimmung der Investoren bedarf.
- 6.2 Ein Bezugsrecht der Genussscheininhaber bei einer neuen Genussscheinauflage ist nur gegeben, wenn die EDEKA Minden eG dies beschließt.
- 6.3 Die Genussscheininhaber haben keinen Anspruch darauf, dass ihre Ausschüttungsansprüche im gleichen Rang mit den Ausschüttungsansprüchen stehen, die auf neue Genussscheine entfallen.

§ 7 Bestand der Genussscheine

Der Bestand der Genussscheine wird vorbehaltlich § 4 weder durch Verschmelzung oder Umwandlung, noch durch die Erhöhung ihres Eigenkapitals berührt.

§ 8 Information; Abgrenzung von Gesellschaftsrechten

Die Genussscheininhaber können den Jahresabschluss und den Konzernabschluss bei der EDEKA Minden eG anfordern. Die Genussscheine gewähren keine genossenschaftlichen Rechte, insbesondere keine Teilnahme-, Mitwirkungs- und Stimmrechte in der Generalversammlung von EDEKA Minden eG.

§ 9 Nachrangigkeit; Liquidationserlös; Aufrechnungsverbot

- 9.1 Die Forderungen aus den Genussscheinen treten gegenüber anderen Ansprüchen von nicht nachrangigen Gläubigern gegen die EDEKA Minden eG im Rang zurück.

- 9.2 Im Fall des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der EDEKA Minden eG und im Fall der Liquidation sind sie nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger, gleichrangig mit allen weiteren zu jedem Zeitpunkt ausstehenden nachrangigen Verbindlichkeiten, soweit diese nicht ausdrücklich vorrangig oder nachrangig gegenüber diesen Genussscheinen sind, und vorrangig vor den Mitgliedern der Genossenschaft bedient. Eine Beteiligung am Liquidationserlös erfolgt nicht.
- 9.3 Die Möglichkeit zur Aufrechnung von Verbindlichkeiten eines Investors gegenüber der EDEKA Minden eG mit Ansprüchen unter den Genussscheinen ist ausgeschlossen.

§ 10 Änderungen der Genussscheinbedingungen

Die Bestimmungen des Schuldverschreibungsgesetzes über Anleihegläubigerversammlungen finden Anwendung.

§ 11 Zahlstelle; Zahlungen

- 11.1 Alleinige Zahlstelle ist die EDEKA Minden eG.
- 11.2 Die EDEKA Minden eG ist berechtigt, durch Benachrichtigung gemäß § 12 eine andere Zahlstelle zu benennen.
- 11.3 Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und Zinsen auf die Genussscheine bei Fälligkeit in EURO zu zahlen. Die EDEKA Minden eG wird alle Beträge an Kapital und Zinsen rechtzeitig mit schuldbefreiender Wirkung auf das vom Investor der EDEKA Minden eG schriftlich mitgeteilte Konto zahlen. Die abschließende Zahlung von Kapital und Zinsen erfolgt nur gegen Aushändigung der gültigen Urkunde des Investors. Eine Auszahlung erfolgt nur, wenn die Urkunde spätestens bis zum 31.12.2038 der Emittentin vorgelegt wird.
- 11.4 Wenn der vorgesehene Fälligkeitstermin für die Zahlung von Kapital und Steuern kein Bankgeschäftstag ist, so erfolgt die Zahlung von Kapital oder Zinsen am nächsten darauf folgenden Bankgeschäftstag, ohne dass ein Anspruch auf zusätzliche Zinsen oder sonstige Zahlungen besteht. Der Ausdruck „Bankgeschäftstag“ bezeichnet jeden Tag, an dem die Banken in Frankfurt am Main für den Geschäftsverkehr geöffnet sind.

§ 12 Steuern

12. 1 Sämtliche Zahlungen von Kapital und Zinsen auf die Genussscheine sind von der Emittentin ohne Einbehalt oder Abzug von oder wegen irgendwelcher gegenwärtiger oder zukünftiger Steuern, Gebühren oder sonstiger Abgaben jedweder Art, die von oder in der Bundesrepublik Deutschland auferlegt, erhoben oder eingezogen werden, zu leisten; es sei denn, die Emittentin ist gesetzlich verpflichtet, solche Steuern, Gebühren oder Abgaben einzubehalten oder abzuziehen. In diesem Fall wird die Emittentin diejenigen zusätzlichen Beträge an Kapital und Zinsen zahlen, die erforderlich sind, damit die Anleger die gleichen Beträge an Kapital und Zinsen auf die Genussscheine erhalten, die sie ohne das Erfordernis eines solchen Einbehalts oder Abzugs erhalten hätten. Die Emittentin ist jedoch zur Zahlung zusätzlicher Beträge wegen solcher Steuern, Gebühren oder Abgaben nicht verpflichtet,
- a) denen der Anleger aus irgendeinem anderen Grund als allein der bloßen Tatsache, dass er Inhaber von Genussscheinen oder Empfänger von Kapital und Zinsen ist, unterliegt, und zwar insbesondere wenn der Anleihegläubiger aufgrund einer persönlichen oder beschränkten Steuerpflicht derartigen Steuern oder Abgaben unterliegt;
 - b) die von einer Zahlstelle abgezogen oder einbehalten werden, wenn eine andere Zahlstelle die Zahlung ohne einen solchen Einbehalt oder Abzug hätte leisten können;
 - c) die auf andere Weise als durch Einbehalt an der Quelle aus Zahlungen von Kapital oder Zinsen zu entrichten sind; oder

- d) die nur deshalb erhoben werden, weil der Inhaber der Genussscheine es versäumt hat, Rechtsbehelfe, aufgrund derer er einen Anspruch auf vollständigen oder teilweisen Erlass der Steuern, Gebühren oder Abgaben gehabt hätte, geltend zu machen.

12.2 Die in § 12.1.enthaltene Bestimmung findet keine Anwendung auf die seit dem 01.01.2009 in der Bundesrepublik Deutschland geltende Kapitalertragsteuer und den darauf erhobenen Solidaritätszuschlag sowie die ggfs. erhobene Kirchensteuer.

§ 13 Bekanntmachungen

Bekanntmachungen der Genossenschaft, die die Genussscheine betreffen, können im Bundesanzeiger oder durch Brief, Fax bzw. E-Mail sowie durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Genossenschaft erfolgen, soweit dies dem Gesetz nicht entgegensteht. Jede Veröffentlichung im Bundesanzeiger gilt am siebten Tag nach dem Tag der Veröffentlichung als den Investoren mitgeteilt.

§ 14 Anwendbares Recht; Erfüllungsort; Gerichtsstand

14.1 Die Genussscheinbedingungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der EDEKA Minden eG und der Investoren bestimmen sich jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des UN-Kaufrechts ist ausgeschlossen.

14.2 Erfüllungsort ist Minden.

14.3 Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten aus den in diesen Emissionsbedingungen geregelten Angelegenheiten ist Minden für Vollkaufleute, juristische Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtliche Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland.

§ 15 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Genussscheinbedingungen ganz oder teilweise nichtig, unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Eine nichtige, unwirksame oder undurchführbare Bestimmung wird durch die Genossenschaft nach billigem Ermessen durch eine Bestimmung ersetzt, die dem wirtschaftlichen Sinn dieser Bedingungen unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten am nächsten kommt.

Minden, den 30. Juni 2023

EDEKA Minden eG

Plath
(Vorstand)

Rosenkranz
(Vorstand)

Wohler
(Vorstand)